

Kultur 2012

Jahresbericht der Abteilung 2 / Kultur, Bildung und Wissen

→ <http://kultur.stadt-salzburg.at>

Salzburg: Kultur, Bildung, Wissen – mehr als ein Name

Der Name der Kulturabteilung der Stadt Salzburg – Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen – nennt drei Bereiche, die die Stadt Salzburg prägen und formen.

Kunst und Kultur sind die Lebensgrundlage Salzburgs, geistig und wirtschaftlich – ihnen die Wertschätzung und Unterstützung zu entziehen, würde schnell deutlich machen, wie sehr sie gebraucht werden. Sie halten das Erscheinungsbild der Stadt nach innen und außen lebendig und erobern zunehmend auch den öffentlichen Raum.

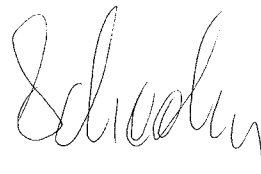
Über 10 Jahre ist es her, dass sich die Stadt ein Kulturleitbild gegeben hat, das Status und kulturelle Perspektiven beschreibt und benennt. Die Praxis hat gezeigt, dass es als wertvolle Entscheidungshilfe für die Kulturpolitik der Stadt tauglich ist, vor allem wohl auch deshalb, weil es in Kooperation der Akteure aus Politik, Verwaltung, Kunst und Kultur und dem kulturnahen Umfeld erstellt wurde. Vieles wurde umgesetzt – nur beispielsweise genannt seien die mittlerweile 18 mittelfristigen Fördervereinbarungen für langfristig planende Kultur- und Bildungseinrichtungen, wesentliche Investitionen in die kulturelle Infrastruktur (von der ARGEkultur über die Festspielhäuser und das Landestheater bis zum Neubau des Musikums und zum neuen Standort des Salzburg Museums in der Neuen Residenz) oder die Stärkung der Bildenden Kunst, aktuell mit der Errichtung der neuen Stadtgalerie Salzburg in Lehen und dem neuen repräsentativen Standort des Fotohofs. Bei der nun von mir beauftragten Überarbeitung des Kulturleitbilds wird es darum gehen, darauf aufbauend die Perspektiven der Kulturentwicklung für die nächsten Jahre aktuell zu definieren.

Bildung und Wissen und Kunst und Kultur greifen ineinander. Kulturbewusstsein soll schon ab dem Kindesalter wachsen können und ist eines der Ziele einer fundierten Aus- und Weiterbildung. Eine verantwortungsvolle Stadtpolitik ist sich dessen bewusst. Die Investitionen in bauliche Maßnahmen von Schulen und Kindergarteneinrichtungen tragen dazu bei, die notwendige Infrastruktur dafür sicher zu stellen. Die mittlerweile über 4 Jahre andauernde Erfolgsgeschichte der neuen Stadt:Bibliothek in Lehen zeigt, wie notwendig diese kommunale Einrichtung im Bildungsspektrum der Stadt ist.

Das Archiv der Stadt und das Haus für Stadtgeschichte zeigen mit Projekten eindrücklich, wie wesentlich es für die Weiterentwicklung der Stadt ist, sich ihrer Vergangenheit zu stellen und sich konstruktiv mit ihr auseinanderzusetzen.

Speziell nennen möchte ich das von mir beauftragte Projekt der Kulturabteilung „Wissensstadt Salzburg“, das die Akteure und Verantwortlichen für Bildung und Wissen, Politik und Verwaltung an einen Tisch holt und schon in seiner ersten Phase eindrücklich zeigt, dass die Stadt dem Titel des Vorhabens mehr als gerecht wird. Darauf aufbauend werden in einer zweiten Phase Entwicklungsmöglichkeiten, Ziele und Maßnahmen erarbeitet.

Der vorliegende Kulturbericht „meiner“ Abteilung Kultur – Bildung – Wissen für das Jahr 2012, macht die Ausgaben für Kunst, Kultur, Bildung und Wissen und Sport transparent und zeigt zudem deutlich, dass unter ihrem „Dach“ keine „Kulturbeamten“ sitzen, sondern engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereit sind, eine zukunftsorientierte Kultur- und Bildungspolitik aktiv zu unterstützen und mitzutragen – machen Sie sich Ihr eigenes Bild!



Dr. Heinz Schaden
Bürgermeister

Kultur und Wissen prägen die Stadt Salzburg

Für die Stadtkultur startete das Jahr 2012 mit einem Highlight im Segment der Bildenden Kunst – am 24. Februar wurden die neue Stadtgalerie Salzburg und der neue Fotohof im Stadtwerk Lehen eröffnet. Wenige Monate später folgte die Neueröffnung der Galerie Eboran im nachbarschaftlichen Umfeld. Mit den Übersiedlungen der genannten Einrichtungen konnten nicht nur erhebliche räumliche Verbesserungen erzielt werden, die neuen Standorte zeigen Auswirkungen auf das Kulturgefüge der Stadt und auch auf die Inhalte und die Vermittlungsarbeit der einzelnen Einrichtungen. Der neue Kulturbezirk Lehen entwickelt sich Schritt für Schritt auch durch die Anbindung an den Competence-Park zu einem neuen zentralen Standort für Kultur und Wissensangebote. Der bereits erfolgten Übersiedlung der Volkshochschule werden weitere Bildungseinrichtungen folgen, die räumliche Erweiterung der PMU – Paracelsus Medizinische Privatuniversität und die Ansiedlung nachgeordneter Firmen und Betriebe wird den Stadtteil Lehen nachhaltig prägen.

Zunehmend zeigt sich, dass das Angebot an Institutionen und Betrieben aus dem Bereich Wissen und Bildung einen profilbildenden Charakter für die Stadt Salzburg einnimmt und gerade auch in Bezug auf Kunst und Kultur enormes Entwicklungspotenzial für Salzburg birgt. Aufbauend auf diesem vielfältigen und qualitativ hochstehenden Angebot hat die Stadt Salzburg 2012 das Projekt „Wissensstadt Salzburg“ initiiert, das sich zum Ziel setzt, alle Wissensangebote zu erheben und zu analysieren, Entwicklungspotenziale für die Stadt zu erkennen und zu fördern. Ziel ist es auch, Kultur, Bildung und Wissen bestmöglich zu vernetzen und als Standortprofil für Salzburg kontinuierlich weiter zu entwickeln.

In diesem Sinne wurde 2012 auch eine Überarbeitung des 2001 für die Stadt Salzburg im Gemeinderat beschlossenen Kulturleitbildes gestartet. Hier liegt die Zielsetzung in der Überprüfung und Neubearbeitung ursprünglich festgelegter Strategien, Inhalte und Maßnahmen für die öffentliche Förderung von Kunst und Kultur in der Stadt Salzburg. Eine neue Festlegung für kulturpolitische Weichenstellungen für die nächsten Jahre soll hier formuliert und festgelegt werden.

Im Haus für Stadtgeschichte (Stadtarchiv und Statistik) wurde auch 2012 das Projekt „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ weitergeführt. Die vierte Vortragsreihe thematisierte „Herrschaft und Kultur“ und durchleuchtete insbesondere die Instrumentalisierung von Kunst, Kultur und Öffentlichkeit. Publikationen,

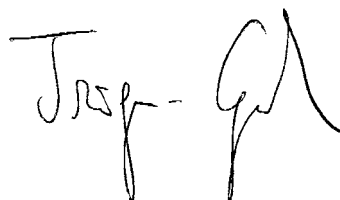
Vorträge, die laufende Archivtätigkeit sowie die Erstellung der stadtrelevanten Statistiken bestimmten auch 2012 die Tätigkeit im Aufgabenbereich von Stadtarchiv und Statistik.

Das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen agiert als Schulerhalter und betreut in dieser Funktion alle Pflichtschulen der Stadt, koordiniert die Nachmittagsbetreuung für ca. 1800 Kinder im Stadtgebiet und übernimmt Aufgaben als Bezirksverwaltungsbehörde.

In der Verantwortung für die städtischen Kindergärten und Horte ist es uns nicht nur ein Anliegen, die entsprechenden räumlichen und personellen Ressourcen sicherzustellen, sondern auch Projekte zu ermöglichen, die der Sprach- und Bewegungsförderung dienen und auch dem Kultur- und Bildungsauftrag entsprechen. Dank gilt hier allen Beteiligten, dass die Zusammenführung der vormals getrennten Bereiche – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen – erfolgreich umgesetzt werden konnte. Mit der Übersiedlung des Kindergartenreferats ins Imhofstöckl am Mozartplatz ist nunmehr auch die räumliche Trennung aufgehoben worden.

Auch 2012 konnte die erfolgreiche Arbeit in der Stadt:Bibliothek fortgesetzt und ausgebaut werden. Durch das attraktive mediale Angebot, die qualitätsvolle Veranstaltungstätigkeit und die Kooperation mit anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen, ist die Bibliothek ein erfreulich stark frequentiertes Kultur- und Wissenszentrum der Stadt Salzburg.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen der Abteilung für die engagierte und gute Arbeit, unserem Ressortchef Dr. Heinz Schaden für den konstruktiven kulturpolitischen Dialog und allen Kulturschaffenden für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2012.



Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon
Abteilungspräsidentin

Inhalt

	Vorwort Bürgermeister Dr. Heinz Schaden	3
	Vorwort Mag. ^a Ingrid Tröger-Gordon	5
1.	Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte (Stand August 2013)	9
1.1	Abteilungsleitung	10
1.2	Ämter	12
	Stadtarchiv und Statistik	12
	Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen	14
	Stadtbibliothek	15
2.	Abteilungsleitung, Kunst – Kultur – Sport	17
2.1	Fachbereiche und finanzielle Förderungen 2012	18
	Haushalt der Stadt im Jahr 2012	18
	Anteil d. Abt. 2 am Gesamthaushalt d. Stadt 2012	19
	Subventionskontrolle	19
	Förderbereiche d. Abt. 2 und Subventionen 2012	19
	Internationale Kulturkontakte	20
	Bildung und Wissenschaft	22
	Bildende Kunst	24
	Musik	25
	Darstellende Kunst	26
	Literatur	28
	Museen	29
	Volkskultur	29
	Film und Medien	30
	Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur	32
	Kultus und Kirchen	34
	Sport	34
2.2	Veranstaltungen, Projekte/Kooperationen 2012	37
	artists-in-residence program/Gastatelier der Stadt Salzburg	37
	artist talks	37
	Jahresausstellung KünstlerInnenaustausch 2012	38
	scientists-in-residence program	38
	Projekt Wissensstadt	39
	Salzburger Vorlesungen	39
	salzburg:film:edition 2012	39
	Salzburger Filmtage – junger Salzburger Film im Fokus	40
	Stadtgalerie neu – Ausstellungen in den städtischen Galerien	40
	Dokumentation Kunst- und Kulturdenkmäler Salzburgs	42
	Gastspiel- und Tourneeförderung	42
	Stefan Zweig Centre Salzburg	43
	Stefan Zweig-Wanderausstellung	43
	Salzburg Biennale	43
	Volkskulturelle Aktivitäten	43
	Genderprojekt „Face the book“	46
	Sportprojekte	47

Inhalt

2.3	Ausschreibungen, Vergaben, Preise	48
	Filmnachwuchspreis und Drehbuchentwicklungspreis der Stadt	48
	Kulturplakatpreis	48
	Kulturfonds der Stadt Salzburg	49
	Boleszny-Stipendium der Stadt Salzburg	50
2.4	Kulturservice	51
	Die Abt. 2 als Serviceeinrichtung	51
	Ausgewählte Bilder zu Projekten, Preisen, Stipendien 2012	52
3.	Stadtarchiv und Statistik	55
	Stadtarchiv – Gedächtnis der Stadt	56
	Stadtstatistik – Salzburg in Zahlen	56
	Stadtgeschichtsforschung – Haus der Stadtgeschichte	57
	Ausgewählte Bilder zu Projekten 2012	60
4.	Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen	63
	Subventionen und Kostenbeiträge 2012	64
	Sanierungs- und Baumaßnahmen 2012	64
	Städtische Kindergärten und Horte	65
	Städtische Pflichtschulen	68
	Ausgewählte Bilder zu Bau- und Sanierungsmaßnahmen 2012	71
5.	Stadt:Bibliothek	73
	Stadt:Bibliothek	74
	Finanzierung	74
	Statistischer Überblick	74
	Die Stadtbibliothek in Zahlen 2012, verglichen mit dem Vorjahr	76
	Bücherbus	77
	Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen 2008–2012	78
	Veranstaltungen und Kooperationen 2012	78
	Ausgewählte Bilder zu Veranstaltungen und Kooperationen 2012	82
6.	Salzburg in Zahlen	85
	Vorbemerkung, Erläuterungen	86
6.1.1	Kultur – Gesamtübersicht	88
6.1.2	Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher nach Veranstaltungsgruppen	89
6.1.3	Veranstaltungen nach Monatsgruppen	90
6.1.4	Besucher nach Monatsgruppen	92
6.1.5	Veranstaltungen und Besucher – ohne Salzburger Festspiele	94
6.1.6	Veranstaltungen und Besucher – Salzburger Festspiele	95
6.1.7	Ausstellungen – Übersicht	96
6.1.8	Museen im Jahr 2012	97
6.1.9	Galerien und sonstige Ausstellungsorte im Jahr 2012	98

Inhalt

6.1.10	Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten	99
6.1.11	Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Kultur	100
6.2.1	Bildung und Wissen – Gesamtübersicht	101
6.2.2	Krabbelstuben	103
6.2.3	Kindergärten	104
6.2.4	Alterserweiterte Gruppen	105
6.2.5	Horte	106
6.2.6	Volksschulen	107
6.2.7	Hauptschulen / Neue Mittelschulen, Polytechnische Schule	108
6.2.8	Sonderschulen	108
6.2.9	Berufsschulen	109
6.2.10	Mittlere und höhere Schulen – Detailübersicht	110
6.2.11	Pädagogische Hochschule Salzburg	111
6.2.12	Universität Mozarteum	111
6.2.13	Paris Lodron Universität Salzburg	112
6.2.14	Paracelsus Medizinische Privatuniversität	112
6.2.15	Volksschulen – Detailübersicht	113
6.2.16	Hauptschulen / Neue Mittelschulen – Detailübersicht	115
6.2.17	Sonderschulen – Detailübersicht	117
6.2.18	Musikum Salzburg	118
6.2.19	Bibliotheken	119
6.2.20	Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für die Bereiche Bildung und Wissen	121
6.3.1	Sportstätten	122
6.3.2	Sporthalle Alpenstraße	123
6.3.3	Mitglieder von Sportverbänden	124
6.3.4	Mitglieder nach ausgewählten Sportarten	125
6.3.5	Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Sport	126

Kapitel 1

Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte

(Stand August 2013)

1.1 Abteilungsleitung

Mozartplatz 5

Tel: 0662/8072/3421, 3422

Fax: 0662/8072/3423

Email: kultur.bildung.wissen@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://kultur.stadt-salzburg.at>

oder: <http://www.stadt-salzburg.at/kultur>

Abteilungsleitung: Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420

stv. Abteilungsleitung: Mag.^a Jutta Kodat, Dw. 3470

Sekretariat: Elisabeth Schenk, Dw. 3421

Christiane Finke, Dw. 3422

Aufgaben

Gesamtleitung aller von der Abteilung zu führenden Amtsgeschäfte; Förderungswesen für Kunst, Kultur, Bildung, Wissenschaft und Sport; Internationale Kulturkontakte; Veranstaltungen, Projekte und Ausstellungen; Kulturservice, BürgerInnenberatung; Betreuung der Plakat-Vitrinen der Stadt; Kunstwerkearchiv der Stadt; Geschäftsführung des Kulturfonds sowie des Kunstbeirates Salzburg; Kulturentwicklungsplanung.

Fachbereiche

■ Förderungen für Darstellende Kunst, Literatur, Kulturstätten; Stefan Zweig Ausstellung

Sachbearbeiter: Dr. Erich Fritzenwallner, Dw. 3441

Sekretariat: Claudia Roider, Dw. 3446

■ Förderungen für Film, Neue Medien, Medienkunst; internationale Kulturkontakte, artists-in-residence program; Internetredaktion

Sachbearbeiterin: Mag.^a Martina Greil, Dw. 3433

Sekretariat: Claudia Oberholzner, Dw. 3436

■ Förderungen für Tanz, zeitgenössische Musik, allg. Kulturförderungen/Stadtteilkultur; abteilungsübergreifende Projekte; Kulturentwicklung; Internetredaktion

Sachbearbeiterin: Mag.^a Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444

Sekretariat: Claudia Oberholzner, Dw. 3436

■ Förderungen für Volkskultur; volkskulturelle Veranstaltungen und Projekte; kirchliche Angelegenheiten; Musik (außer zeitgenössische Musik); Rechtsangelegenheiten

SachbearbeiterIn: Mag. Dr. Roman Stemeseder, Dw. 3424

Karin Schierhuber (Volkskultur; volkskulturelle Veranstaltungen und Projekte; Kulturfonds), Dw. 3427

Sekretariat: Petra Weichenberger, Dw. 3428

■ Förderungen für Wissenschaft und Bildung, Erwachsenenbildung, Museen; kulturvermittelnde Schulprojekte; scientists-in-residence program; Projekt Wissensstadt; Internetredaktion

Sachbearbeiterin: Mag.^a Verena Leb, Dw. 3440

Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

■ Ausstellungen (Stadtgalerie Salzburg u.a.); Publikationen; Bilderarchiv; Subventionen Bildende Kunst

Sachbearbeiter: Dr. Anton Gugg, Dw. 3443

Mag. (FH) Bruno Gabriel (Bilderarchiv), Dw. 3439

Sekretariat: Claudia Roider, Dw. 3446

■ **Kunstbeirat; Kunst in Salzburg-Folder**

Sachbearbeiterin: Elke Schmitz, Dw. 3434

■ **Kulturservice; Leitung Internetredaktion**

Sachbearbeiterin: Karin Schierhuber, Dw. 3427

■ **Sport-Förderungen; Sport-Veranstaltungen**

Sachbearbeiter: Josef Braschel, Dw. 3429

Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

■ **Controlling, Subventionskontrolle, Haushaltswesen; EDV-Koordination**

SachbearbeiterIn: Monika Haslinger, Dw. 3425

Mag. (FH) Bruno Gabriel (Subventionskontrolle, inkl. Sport), Dw. 3439

Ulrike Jungwirth (Subventionskontrolle bis 1.000 Euro), Dw. 3434

Sekretariat: Ulrike Jungwirth, Dw. 3437

■ **Beirat Kunst im öffentlichen Raum**

Geschäftsführung: Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420

Sachbearbeiterin: Elke Schmitz, Dw. 3434

Beiratsmitglieder:

Dr. Werner Thuswaldner – Vorsitzender

Mag. Dr. Peter Assmann – Leiter d. Museums Angerlehner in Thalheim bei Wels

Dipl.-Ing. Franz Seidl – Architekt

Mag.^a Hemma Schmutz – Direktorin des Salzburger Kunstvereins

Mag.^a Bärbel Hartje – Sommerakademie Salzburg

Dipl.-Ing. Udo Heinrich – Architekt, Ersatzmitglied

■ **Fonds der Landeshauptstadt Salzburg zur Förderung von Kunst, Wissenschaft und Literatur – Kulturfonds (Geschäftsführung)**

Geschäftsführung: Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420

SachbearbeiterInnen: Mag. Dr. Roman Stemeseder, Dw. 3424

Mag.^a Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444

Karin Schierhuber, Dw. 3427

Kuratoriumsmitglieder: Bgm. Dr. Heinz Schaden – Vorsitzender

die KultursprecherInnen der weiteren Gemeinderats-Fraktionen:

GR Mag. Bernhard Carl – Bürgerliste

GR Gertraud Schimak – FPÖ

GR Mag.^a Karoline Makowitz – ÖVP

Univ.-Prof. Reinhart von Gutzeit – Rektor der Universität Mozarteum

Univ.-Prof. Dr. Herbert Resch – Rektor der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität

Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger – Rektor der Paris-Lodron-Universität

Dr.ⁱⁿ Hildegund Amanshauser – Dir.ⁱⁿ der Int. Sommerakademie f. Bildende Kunst

Dr. Michael Bilic – GF von DAS KINO

Dr.ⁱⁿ Helga Rabl-Stadler – Präsidentin der Salzburger Festspiele

Dr. Klemens Renoldner – Dir. Stefan Zweig Centre

als VertreterIn der Wirtschaft:

Gerda Amerhauser

KR Dr. Heinrich Wiesmüller

1.2 Ämter

Stadtarchiv und Statistik

Haus der Stadtgeschichte

Glockengasse 8

Tel: 0662/8072/4701

Fax: 0662/8072/4750

Email: archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at/geschichte>

<http://www.stadt-salzburg.at/statistik>

Amtsleitung:	Dr. Peter F. Kramml , Dw. 4700
stv. Amtsleitung (Archiv):	Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720
stv. Amtsleitung (Statistik):	Hans-Peter Miller, Dw. 4709
Sekretariat:	Nina Gantschnigg, Dw. 4701 Christiane Klein, Dw. 4702

Aufgaben

Zentraler Archivdienst der Stadt: Verwaltungsarchiv und Führung des digitalen Langzeitarchivs, Zentralregistratur, Historisches Archiv, Plansammlung und Fotosammlung; Zeitgeschichtliche Dokumentation, Stadtgeschichtsforschung; Verwaltung der Urkundensammlung der Gemeinde; Amtsbücherei; Statistische Erhebungen und Zusammenfassungen sowie Verarbeitung erhobener Daten, Publikationen; Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen (Sekundärstatistik); Statistisches Informationssystem für die Stadt; Erstellung von Vorschlägen für Ehrengräber; Erstellung von Vorschlägen für Straßenbenennungen; Vorschlag und Anbringung von Gedenktafeln.

Stadtarchiv

■ Bauakten und Baupläne

Sachbearbeiter: Manfred Suppan, Dw. 4740
Fritz Turek, Dw. 4738

■ Historisches Archiv

SachbearbeiterIn: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Veits-Falk, Dw. 4714
Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720

■ Verwaltungsarchiv, Zentralregistratur

Sachbearbeiter: Edelbert Willinger, Dw. 4730
Helmut Goster, Dw. 4729

■ Gemeinderatsprotokolle und Urkundensammlung der Stadtgemeinde

Sachbearbeiterin: Nina Gantschnigg, Dw. 4701

■ Fotosammlungen

Sachbearbeiterin: Magdalena Granigg, Dw. 4703

■ Bibliothek, Sammlungen und Dokumentation

SachbearbeiterInnen: Michaela Aßmann, Dw. 4706
Dr.ⁱⁿ Edith Hackl, Dw. 4721
Dr. Franz Spitzauer, Dw. 4708

■ **Restaurierwerkstätte**

Archivrestaurator: Mag. Christian Moser, Dw. 4715

■ **Amtsbücherei**

Sachbearbeiterin: Michaela Aßmann, Dw. 4706

■ **Straßenbenennungen, Ehrengräber, Gedenktafeln**

Sachbearbeiterin: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

■ **Veranstaltungen im „Haus der Stadtgeschichte“**

Sachbearbeiterin: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

■ **Verlagswesen und „Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“**

SachbearbeiterIn: Dr. Peter F. Kramml, Dw. 4700
Silvia Moherndl, Dw. 4727

Statistik:

■ **Einwohnerwesen**

Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4727

■ **Gebäude und Wohnungen, Grundstückspreise**

Sachbearbeiter: Dipl.-Ing. Markus Janker, Bakk. techn., Dw. 4704

■ **Kultur, Unterricht, Bildung und Sport**

Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4727

■ **Land- und forstwirtschaftliche Erhebungen**

Sachbearbeiterin: Barbara Edtmayr, Dw. 4713

■ **Preise und Indizes**

Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4727

■ **Tourismus**

Sachbearbeiter: Norbert Jonak, Dw. 4705

■ **Wahlen, EDV-Koordination**

Sachbearbeiter: Hans-Peter Miller, Dw. 4709
Dipl.-Ing. Markus Janker, Bakk. techn., Dw. 4704

■ **Wohlfahrts- und Gesundheitswesen**

Sachbearbeiterin: Barbara Edtmayr, Dw. 4713

■ **Schriftenreihe „Salzburg in Zahlen. Beiträge zur Stadtforschung“ und Publikationen**

SachbearbeiterIn: Hans-Peter Miller, Dw. 4709
Christiane Klein, Dw. 4702

Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

Mozartplatz 6

Tel: 0662/8072/3471

Fax: 0662/8072/3478

Email: schulenundkinderbetreuungseinrichtungen@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at/Schule>

Amtsleitung: **Mag.^a Jutta Kodat**, Dw. 3470
stv. Amtsleitung: Marion Priller, Dw. 3477
Sekretariat: Monika Ikavec, Dw. 3471

Leitung Kindergartenreferat: Helmuth Toporis Dw. 3263

Aufgaben

Angelegenheiten der Stadt als Schulerhalter, soweit nicht die Abteilung 6 zuständig ist; Abschluss von Mietverträgen und Leihverträgen betreffend Liegenschaften, Gebäude und Räume städtischer Schulen zum Zwecke einer anderen Verwendung als für Zwecke der Schule bei Vorliegen der behördlichen Bewilligung; Behördliche Angelegenheiten; Dienstbehörde für Landeslehrer; Koordinierung in Schulangelegenheiten; Förderungen für sozial schwache SchülerInnen (wie Beistellung von Lernmitteln, Beiträge zu schulischen Veranstaltungen); Aufsicht über die Hauswarte städtischer Schulen; Angelegenheiten des Kinderbetreuungsgesetzes; Angelegenheiten der eingegliederten Einrichtungen; Aufsicht über die Hauswarte städtischer Kindergärten.

Fachbereiche

■ Juristischer Sachbearbeiter

Sachbearbeiter: Mag. Oliver Danninger, Dw. 3479

■ Schulwechsel und Förderungen für sozial schwache SchülerInnen

Sachbearbeiterin: Monika Ikavec, Dw. 3471

■ Schulwarte, Standesführung; LehrerInnendienstrecht

Sachbearbeiterin: Marion Priller, Dw. 3477

■ Interne Organisation

Sachbearbeiter: Josef Rathswohl, Dw. 3474

■ Bestellwesen; Finanzen

Sachbearbeiterinnen: Christine Bernhofer, Dw. 3475
Sabine Bleier, Dw. 3476

■ Ganztägige Betreuung

Sachbearbeiterin: Caroline Öttl, Dw. 3473

■ Vermietungen

Sachbearbeiter: Johannes Eder, Dw. 3472

■ Transporte, Inventar

Sachbearbeiter: Andreas Brötzner, Dw. n.n.

■ Mitarbeiterinnen Kindergartenreferat

Sachbearbeiterinnen: Melanie Lochmann, Dw. 3265
 Elisabeth Karrer, Dw. 3264
 Sabine Wirnsberger, Dw. 3486
 Barbara Eschbacher, Dw. 3238

Stadt:Bibliothek

Schumacherstraße 14 (Neue Mitte Lehen)

Tel: 0662/8072/4201

Email: stadtbibliothek@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at/bibliothek>

Amtsleitung: Dr. Helmut Windinger, Dw. 4200
 stv. Amtsleitung: Dr. Peter Walter, Dw. 4202
 Sekretariat: Sonja Jonak, Dw. 4201

Aufgaben

Verleih von Büchern, Zeitschriften, Noten, Non-Book-Medien (Kassetten, Videos, CDs, CD-ROMs, DVDs) und Bereitstellung eines digitalen Medienangebotes zum Download für Bildung, Information und Unterhaltung sowie alle damit verbundenen Arbeiten; BenutzerInnenberatung; Veranstaltungen, Lesungen und Führungen; Bibliothekarsausbildung; Kooperationen mit Bildungs- und Kultureinrichtungen.

Einrichtungen

■ Stadt:Bibliothek

Schumacherstraße 14

Tel.: 0662/8072/2450

BibliothekarInnen/SachbearbeiterInnen:

Peter Baier-Kreiner, Dw. 4224
 Karin Ciser, Dw. 4215
 Peter Dinges, Dw. 4206
 Günther Gstrein, Dw. 4205
 Robert Harlander, Dw. 4217
 Birgit Kammerer, Dw. 4204
 Anneliese Preisch, Dw. 4225
 Andrea Steinwender, Dw. 4216
 Margot Stock, Dw. 4208
 Maria Sulzberger, Dw. 4214
 Mag.^a (FH) Barbara Vallone-Thöner, Dw. 4212
 Dr. Peter Walter, Dw. 4202
 Alexandra Zima, Dw. 4203

BibliotheksassistentInnen:

Christian Haslauer, Dw. 4211
 Pauline Mauerer, Dw. 4207
 Eduard Trautner, Dw. 4218
 Nicole Rost, Dw. 4213

Bibliothekstechnische Kräfte:

Sylvia Baumgartner, Dw. 4209
 Cagri Baspinar, Dw. 4219
 Iris Fruhstorfer, Dw. 4209
 Gisela Herbe, Dw. 4209
 Birgit Usleber, Dw. 4219
 Thomas Wieland, Dw. 4210

Hausmeister (Neue Mitte Lehen):

Christian Rohr, 0664/9633281

■ Bücherbus

Haltestellen in den Stadtteilen (siehe S. 77)

Tel: 0664/3849834

Pauline Mauerer, Dw. 4207 (Büro)

Johann Leitner, 0664/3849834 (Fahrer)

Kapitel 2

Abteilungsleitung
Kunst, Kultur und Sport

2.1 Fachbereiche und finanzielle Förderungen 2012

Zu den Aufgaben der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen zählt die Vorbereitung der Fördervergabe an Institutionen, Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen aus allen Kunst- und Kultursparten sowie aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Sport.

Die rechtliche Grundlage bilden die vom Gemeinderat beschlossenen und zuletzt im Jahr 2001 novellierten Subventionsrichtlinien. Die inhaltliche Basis liefern die eingereichten Förderansuchen, inklusive programmatischer und finanzieller Angaben zum geplanten Vorhaben. Den finanziellen Rahmen gibt das jährlich vom Gemeinderat beschlossene Subventionsbudget vor.

Politisch verantwortlich für das Kulturressort und somit auch für den Wirkungsbereich der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen, zeichnet Bürgermeister Dr. Heinz Schaden.

Die Beschlussfassung erfolgt durch die kulturpolitischen Gremien, deren Zuständigkeit sich aus der Höhe der jeweils vorgesehenen Fördersumme ergibt:

Kulturressort	bis	5.000 Euro
Kulturausschuss	bis	40.000 Euro
Stadtsenat	bis	750.000 Euro
Gemeinderat	über	750.000 Euro

Über die finanzielle Förderung hinaus, stellt die Stadt auch Räumlichkeiten für verschiedene Einrichtungen zur Verfügung.

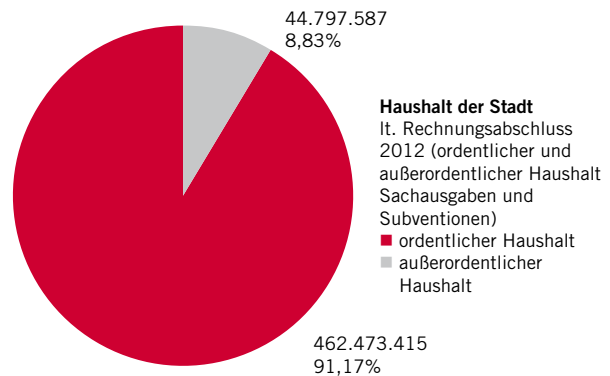
Zu den Zuständigkeiten und Kontaktadressen für die einzelnen Förderbereiche siehe Kapitel 1.1.

Haushalt der Stadt im Jahr 2012

Das Budget der Stadt umfasst den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt. Aus dem ordentlichen Haushalt stammen im Wesentlichen die Mittel für laufende Ausgaben. Der außerordentliche Haushalt beinhaltet Beträge für großteils fremdfinanzierte Investitionsmaßnahmen.

Haushalt der Stadt laut Rechnungsabschluss 2012

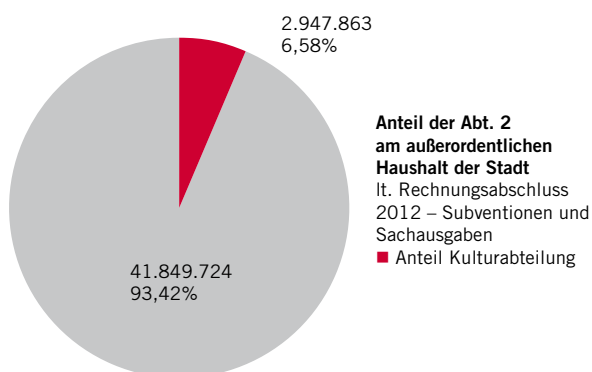
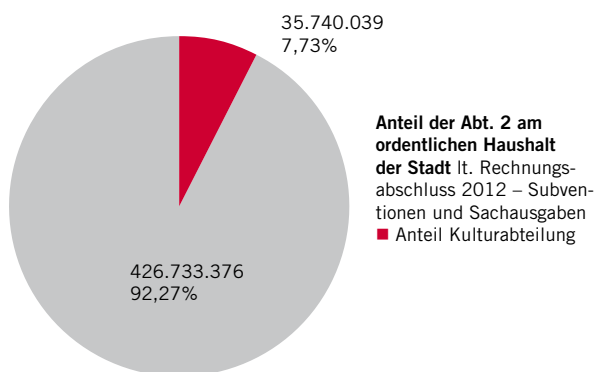
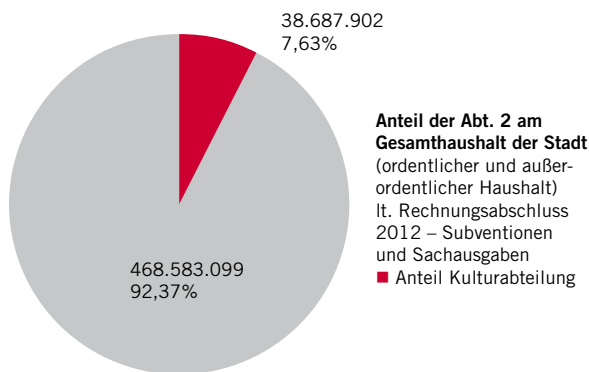
ordentlicher Haushalt	462.473.415 Euro
außerordentlicher Haushalt	44.797.587 Euro
gesamter Haushalt	507.271.001 Euro



Anteil der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen am Gesamthaushalt der Stadt 2012

Anteil der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen am Gesamthaushalt der Stadt (Subventionen und Sachausgaben) laut Rechnungsabschluss 2012

am ordentlichen Haushalt	35.740.039 Euro
am außerordentlichen Haushalt	2.947.863 Euro
Summe	38.687.902 Euro



Subventionskontrolle

Alle geleisteten Förderungen werden hinsichtlich der Finanzgebarung der SubventionsnehmerInnen und der Umsetzung der im Antrag beschriebenen Inhalte gemäß den Subventionsrichtlinien der Stadt geprüft. Zuständig dafür sind die MitarbeiterInnen der Subventionskontrolle der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen. Ziel ist es, die widmungsgemäße Verwendung der Fördermittel sicherzustellen. Die Stellungnahmen der Subventionskontrolle werden hinsichtlich nachfolgender Förderungen berücksichtigt. Widmungswidrig verwendete oder nicht ordnungsgemäß belegte Subventionen werden rückgefordert.

Förderbereiche der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen und Subventionen 2012

Folgend finden sich alle von der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen im Jahr 2012 geleisteten Subventionen, gegliedert nach Sparten. Dargestellt sind jeweils die Gesamtausgaben aus dem ordentlichen und – soweit in der jeweiligen Sparte im Jahr 2012 gegeben – dem außerordentlichen Haushalt.

Die bei den einzelnen Sachgebieten angegebenen Summen und Prozentanteile orientieren sich jeweils am gesamten **Subventionsbudget** der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen (inkl. Schulen) laut Rechnungsabschluss 2012.

Die bei den einzelnen FörderungsnehmerInnen angegebenen Summen umfassen alle für den Fördernehmer/die Fördernehmerin genehmigten Förderungsarten aus dem Budget der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen im Jahr 2012.

Transferzahlungen, die über das Amt „Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen“ geleistet wurden, finden sich in Kapitel 4.

Abkürzungen für die jeweilige Förderungsart:

GSF	Gastspielförderung
I	Investitionsförderung
J	Jahresförderung
O	Organisationsbeitrag
P	Projektförderung
mifri	mittelfristige Fördervereinbarung mit der Stadt
S	Sonstige (Steuererfundierungen, Stipendien etc.)

Spartenbezogene Förderungen der Abteilung 2 – Kultur, Bildung und Wissen lt. Rechnungsabschluss 2012 in Euro

	ordentlicher Haushalt	außerordentl. Haushalt	o. u. ao. Haushalt	Prozentanteil
Internationale Kulturprojekte	111.200		111.200	0,33
Bildung u. Wissenschaft	958.257	499.800	1.458.057	4,29
Bildende Kunst	610.100	230.000	840.100	2,47
Musik	6.144.889	435.000	6.579.889	19,37
Darstellende Kunst	7.244.100		7.244.100	21,32
Literatur	540.100		540.100	1,59
Museen	4.133.000	431.000	4.564.000	13,43
Volkskultur	339.100		339.100	1,00
Film u. Medien	361.470		361.470	1,06
Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur	957.400		957.400	2,82
Kultus, Kirchen	25.000	465.000	490.000	1,44
Sonstige Förderungen	15.000		15.000	0,04
Kultur alle Sparten	21.439.617	2.060.800	23.500.417	
Sport	1.189.734	234.500	1.424.234	4,19
Schulamt/Förderungen	9.051.659		9.051.659	26,64
Kultur, Sport, Schule	31.681.009	2.295.300	33.976.309	100,00

Die anschließende Darstellung der einzelnen Förderbereiche folgt der obigen Gliederung.

Kulturelle Projekte, Schwerpunkte und Tätigkeitsbereiche der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen, die über die Aufgabe der finanziellen Förderung hinausgehen, finden sich in Kapitel 2.2 bis 2.4.

Internationale Kulturkontakte

Im Rahmen des internationalen kulturellen Austausches werden über die Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen verschiedenste Aktivitäten in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Entwicklungszusammenarbeit finanziell unterstützt. Dazu zählen Subventionen an Personen und Institutionen, die kontinuierlich oder projektbezogen mit internationalen Partnern im Kulturaustausch stehen ebenso, wie Initiativen, die Entwicklungszusammenarbeit und interkulturelle Bewusstseinsbildung als Aufgabe sehen, wie die

österreichisch-italienische Societa Dante Alighieri Salzburg oder Südwind – Verein für entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

Ein Förderschwerpunkt liegt auf den Aktivitäten, die im Rahmen der seit 1984 andauernden Städtepartnerschaften Salzburgs mit Singida (Tansania) und León (Nicaragua) stattfinden.

In Singida lag der Schwerpunkt der Tätigkeit des Vereins „Städtepartnerschaft Salzburg-Singida“ 2012 auf dem weiteren Ausbau eines Teams für die Betreuung des Upendo Home, einer Einrichtung, die den Straßenkindern in Singida ein Heim bietet. Zur Absicherung des laufenden Betriebs des Upendo Home inklusive der Personalkosten hat der Gemeinderat der Stadt Salzburg 2012 mehrheitlich dem Abschluss einer mittelfristigen Förderungsvereinbarung (wirksam ab 2013) zugestimmt. Bei der zukünftigen Ausrichtung der Tätigkeit des Vereins geht es nunmehr um die Sicherung und Nachhaltigkeit der geleisteten Investitionen im Gesundheits- und Ausbildungsbereich.

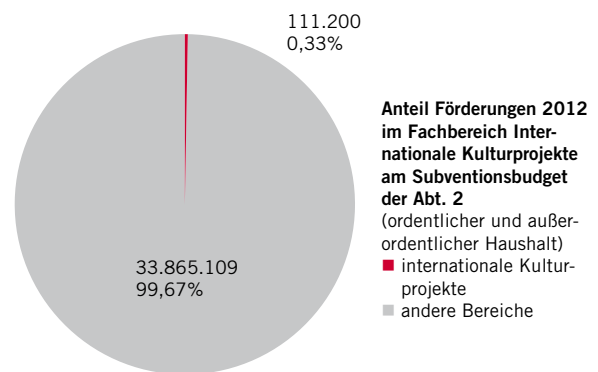
Der Fokus der Tätigkeit des Vereins „Städtepartnerschaft Salzburg-León“ liegt auf der Verbesserung einer nachhaltigen Infrastruktur und auf der Hilfe zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt. Aus diesem Grund wurde auch 2012 an der Umsetzung des im Rahmen der Städtepartnerschaft ausgearbeiteten Tourismus-Projekts gearbeitet. Die Gründung und der Aufbau des Reisebüros „Loro Trips“ <http://lorotrips.com/> ist kein Entwicklungshilfeprojekt im klassischen Sinn. Seine Stärken liegen in den Bereichen Langfristigkeit, Nachhaltigkeit und Hinführung zu wirtschaftlicher Selbständigkeit.

Seit 2009 werden zweckgebundene Mittel im Budget vorgesehen, um auch selbstinitiierte Auslandsaufenthalte von Kulturschaffenden finanziell zu unterstützen. Vor allem Beiträge zu Reisekosten werden von den Kulturschaffenden in vermehrtem Ausmaß nachgefragt.

Außerdem wurden auch 2012 im Bereich der Bildenden Kunst wieder Auslandsstipendien für Salzburger Kulturschaffende auf Basis einer Ausschreibung und einer Juryentscheidung vergeben (siehe Kapitel 2.2, artists-in-residence program).

Empfänger	*RA 2012 in Euro
Faulhaber Simon, AIR Dresden, Stipendium	S 150
Peyker Karin, RK-Zuschuss	O 200
Amberg Olaf, AIR Dresden, Stipendium	S 250
Blaha Markus, Reisekosten-Zuschuss	O 400
Karcag Eva, AIR Budapest, Stipendium	S 400
Golnik Leena, AIR Vantaa, Stipendium	S 500
Griep Mary, AIR Minnesota, Stipendium	S 500
Horvath Lucas, AIR Bukarest, Stipendium	S 500
Nagy Benjamin, AIR Budapest, Stipendium	S 500
Stefan Zweig Gesellschaft	O 500
Fera Marcello, AIR Meran, Stipendium	S 600
Gredler Rupert, Reisekosten/Organisationsbeitrag	P/O 600
Blunk Joyce, AIR VCCA, Stipendium	S 850
Pietrobruno Sheenagh, Stipendium für gender studies	S 850

Dimkovska Lidija, H.C. Artmann-Stipendium	S	1.000
Knippschild Judith, kunstwissenschaftl. Stipendium (Austausch mit Dresden)	S	1.000
Köstering Susanne, Forschungsstipendium am Haus der Natur	S	1.000
Röhrscheid Lionel, AIR Frankfurt, Stipendium	S	1.400
Schäfer Rene, Robert Jungk-Stipendium	S	1.500
Albanienhilfe, Schulsanierung	P	1.500
VIDC/kulturen in bewegung, Projekt EncontrArte	P	1.500
Horvath Srecko, Stefan Zweig-Stipendium	S	2.000
Little Flower, Bauprojekt Lepradorf Panapane in Nordindien	P	5.000
Societa Dante Alighieri Salzburg	J,P	7.000
Südwind	J	11.500
Städtepartnerschaft Salzburg – Singida	J,I	35.000
Verein Städtepartnerschaften Salzburg – León	J,I	35.000
Summe		111.200



Bildung und Wissenschaft

Im Bereich Bildung liegt ein Förderschwerpunkt in der Unterstützung von Kultur vermittelnden Projekten an städtischen Pflichtschulen, die Kindern die Möglichkeit bieten, ihr kreatives Potenzial im direkten Kontakt zu Kunst- und Kulturschaffenden zu entdecken bzw. zu entwickeln oder in Natur und Umwelt praktische Erfahrungen zu sammeln.

In dieser Richtung arbeiten auch geförderte Vereine wie die „Schule der Phantasie“, die 2012 ihr 20jähriges Bestehen feierte oder die Lernwerkstatt Natur und Umwelt.

Darüber hinaus vergibt die Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen Schulsachaufwandsbeiträge für Privatschulen und unterstützt Institutionen, die Kindern und Jugendlichen Anleitung zu kreativer Betätigung geben, wie den Verein „Nachmittagsbetreuung an städtischen Pflichtschulen“, der mit dieser neuen Unterstützung den Kindern und Jugendlichen ein vielfältiges Angebot legen kann.

Im Segment der Erwachsenenbildung kennzeichnet die Stadt Salzburg ein hochwertiges und vielschichtiges Angebot, für das eine Reihe von Einrichtungen finanzielle Unterstützung seitens der Stadt erfährt. So erhielt die Volkshochschule Salzburg für die Übersiedlung in den neu entstehenden Competence Park in Lehen eine Sondersubvention. Für die Volkshochschule bedeutet diese Übersiedlung die Chance, neue Schwerpunkte im Angebot zu realisieren und flexibler auf Angebotswünsche reagieren zu können. Mit dem Projekt „Netzwerk Bildungsberatung“ erfährt eine Einrichtung finanzielle Hilfestellung, die unterschiedliche Anbieter koordiniert und sich damit für eine Angebotsverbesserung einsetzt.

Im wissenschaftlichen Bereich ist der Großteil des Budgets gebunden für Institutionen mit langjähriger Erfahrung in ihrem jeweiligen Spezialgebiet, zu deren finanzieller Absicherung die Stadt durch die regelmäßige Unterstützung beiträgt.

Zunehmend forciert die Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen darüber hinaus die Vergabe von finanziellen Beiträgen für internationale Tagungen und wissenschaftliche Projekte an der Paris-Lodron-Universität und der Universität Mozarteum, durch die WissenschaftlerInnen sich und ihre Forschung auch international positionieren können sowie für wissenschaftliche Projekte, die inhaltliche Relevanz für die Stadt Salzburg aufweisen oder wissenschaftliche Publikationen.

2012 konnte mit dem Literaturarchiv in Kooperation von Stadt, Land und Paris-Lodron-Universität eine neue Forschungseinrichtung ins Leben gerufen werden, die sich der Sammlung und Erschließung von literarischen Vor- und Nachlässen von AutorInnen mit Salzburgbezug widmet. Ein fünfjähriger Vertrag sichert die Arbeit der nächsten Jahre ab.

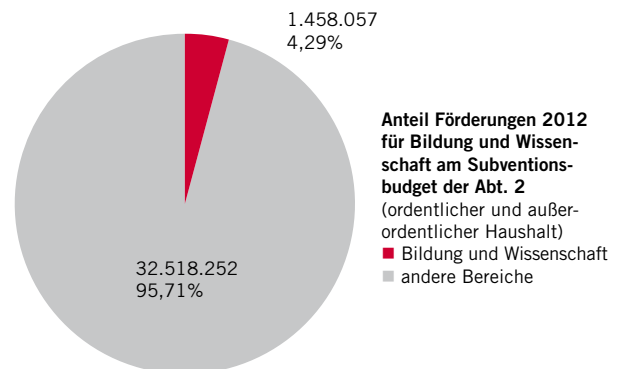
Zu den (Kooperations-)Projekten – scientist-in-residence program, Wissensstadt Salzburg, Salzburger Vorlesungen – siehe Kapitel 2.2.

Mit dem Katholischen Bildungswerk und dem Bildungszentrum St. Virgil bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Empfänger		*RA 2012 in Euro
Diplomatische Akademie Wien, Stipendium	P	200
Naturwissenschaftliche ARGE am Haus der Natur	J	500
Öffentliche Bücherei der Pfarre Aigen	J	500
Österr. Institut für Gemeinschaftsbasierende Konfliktlösung, Veranstaltungsförderung	O	600
Fussl Irene / Gürtler Christa, Publikationsförderung	P	700
Jeschke Claudia, Publikationsförderung	P	700
Salzburg Law School on International Criminal Law, Veranstaltungsförderung	O	700
ARGE SOPHiA am FB Philosophie (PLUS), Veranstaltungsförderung	P	750
Wohlmayr Wolfgang, Publikations- förderung	P	750
Kern Manfred, Veranstaltungsförderung	O	800
Gendup-Zentrum für Gender Studies u. Frauen- förderung, Veranstaltungsförderung	O	850
Stöckl Hartmut, Publikationsförderung	P	880
Austrian Voice Institute, Veranstaltungs- förderung	O	1.000
Frass Monika, Publikationsförderung	P	1.000
Gesellschaft für Archäologie in Ober- österreich, Veranstaltungsförderung	O	1.000
Höllner Hans, Veranstaltungsförderung	O	1.000
IFFB Gerichtsmedizin Salzburg, Veranstaltungsförderung	O	1.000

Poole Ralph, Publikationsförderung	P	1.000
Rees Wilhelm, Publikationsförderung	P	1.000
FB Geschichte (PLUS), Veranstaltungsförderung	O	1.000
FB Geografie u. Geologie (PLUS), Veranstaltungsförderung	O	1.000
FB Politische Wissenschaft u. Soziologie (PLUS), Veranstaltungsförderung	O	1.000
Schwerpunkt Wissenschaft u. Kunst (PLUS/Universität Mozarteum), Veranstaltungsförderung	O	1.000
Internationale Paracelsus-Gesellschaft	J	1.200
Laferl Christopher, Veranstaltungsförderung	O	1.200
ARGE Forschungsplattform Sbg. Musikgeschichte, Veranstaltungsförderung	O	1.200
Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte (PLUS)	J	1.200
Zieher Gerhard, Projektförderung „Walter Adam“	P	1.200
Dr.-Hans-Lechner-Forschungsgesellschaft, Publikationsförderung	P	1.300
Evangelisches Bildungswerk	J	1.300
Neue Forschungsgesellschaft für jüngere Geschichte, Gegenwart und Zukunft	J	1.300
Gesellschaft für Geschichtsdidaktik, Veranstaltungsförderung	O	1.500
Göllner Siegfried, Projektförderung „100 Jahre Fußball in Salzburg“	P	1.500
Österr. Institut für Menschenrechte, Veranstaltungsförderung	O	2.000
Zentrum Theologie Interkulturell (PLUS), Veranstaltungsförderungen	O	2.000
Coelsch-Foisner Sabine, Publikationsförderungen	P	2.300
Verein Freunde d. Salzburger Geschichte	J	2.500
Salzburg Research Forschungs GmbH, Lange Nacht der Forschung	O	3.000
Ammerer Gerhard, Publikationsförderung	P	3.500
Salzburger Hochschulwochen, Veranstaltungsförderung	O	4.300
Lernwerkstatt für Natur und Umwelt, Schulprojekte	P	6.500

Paracelsus-Forschungsinstitut	J	6.767
Kath. Hochschulwerk (IFZ-Jubiläum)	J,O	7.500
Verein Salzburger Erwachsenenbildung, Projekt „Bildungsberatung Salzburg“	P	10.000
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen Landesverband	J	10.000
Verein Freizeitbetreuung, Kulturprogramm	P	10.000
Stiftungs- und Förderungsgesellschaft an der PLUS	J	15.000
Paracelsus-Schule	J	16.000
Verein Schule der Phantasie (Jubiläum)	J,P	16.500
Salzburger Bildungswerk	J	25.000
Verschiedene Schulprojekte	P	27.560
ABC – AlfaBetisierungszentrum	J	30.000
Friedensbüro	J	31.000
Private Volksschule d. Franziskanerinnen	J, I	35.000
Literaturarchiv Salzburg	J	50.000
St. Virgil	mifri	62.500
Katholisches Bildungswerk (inkl. Eltern-Kind-Zentrum und Int. Pädagog. Werktagung)	mifri,J,O	64.100
Robert-Jungk-Stiftung (Jubiläum)	J,S/O	70.000
Waldorf Schulverein Salzburg	J	80.000
Volkshochschule Salzburg, davon 499.800 Euro a. d. AOH Investitionsf. f. d. Übersiedlung nach Lehen und die Boulderhalle	J,I	833.200
Summe		1.458.057



Bildende Kunst

Aus dem Budget der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen kommen für diese Sparte überwiegend finanzielle Beiträge für zeitgenössisches Kunstschaffen von KünstlerInnen und -gruppen in Salzburg und die Arbeit von Salzburger Vereinen und Institutionen, die eine wesentliche Aufgabe in der Aus- und Weiterbildung bildender KünstlerInnen sehen, wie u.a. die renommierte Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg.

Das Künstlerhaus Salzburg, eine der zentralen Einrichtungen der Stadt für Bildende Kunst, erhielt 2012 zusätzlich zur laufenden Förderung einen Investitionszuschuss für Sanierungsmaßnahmen in der Höhe von 230.000 Euro.

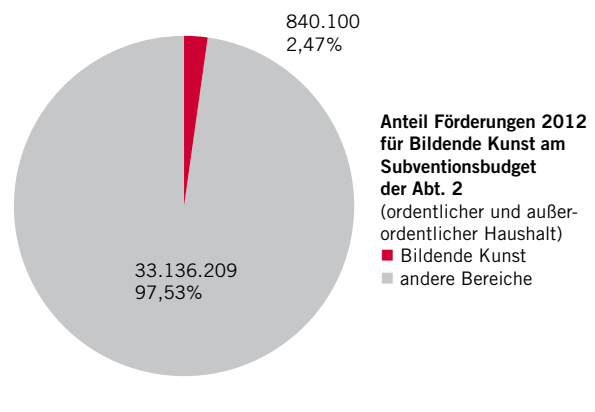
2012 konnte die Galerie Fotohof ihre neuen Räume am ehemaligen Stadtwerkeareal in Lehen beziehen. Die Stadt gewährte dem anerkannten Zentrum für künstlerische Fotografie dafür – im Rahmen der mittelfristigen Förderungsvereinbarung – eine Erhöhung der Jahresförderung 2012 um 20.000 Euro.

Mit der Galerie Fotohof, der Galerie 5020 und dem Salzburger Kunstverein bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Zur Organisation, Betreuung und Abwicklung von Ausstellungen der Bildenden Kunst in Salzburg durch die Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen sowie zur 2012 neu eröffneten Stadtgalerie Salzburg in Lehen siehe Kapitel 2.2.

Empfänger		*RA 2012 in Euro
Klinger-Sprohar Ilse Sophie, Ausstellung „out of Salzburg“	P	300
Gapp Florian, Projekt „40h“	P	400
Eibl Wolfgang, Katalog „EIBL 2013“	P	700
Bohr Peter, Publikation „Roland von Bohr 1899-1982“	P	800
artforum Salzburg in Lehen	J	1.000
Bergmüller Franz, Publikation „Studiostills“	P	1.000
Huber Erich, Ausstellungen „LICHT-WEGE“	P	1.000
Lienbacher Ulrike, Buchprojekt „Nackt, nachdenklich“	P	1.000

Paulus Daniela, Katalog „Festgehalten“	P	1.200
Ewaldt Marianne, begehbare oktogonale Environment	P	1.500
Verein der Freunde der Sommerakademie	S	1.500
Verein zur Förderung der Textilkunst	J	2.000
Kreativverein artforum Gneis	J	2.000
PERISCOPE	J	3.000
Kunsthalle Schallmoos	J	5.000
Verein Safir	J	5.000
Graph. Werkstatt im Traklhaus	J	6.000
ARTgenossen	J	12.000
Galerie Eboran	J	15.000
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs	J,I	50.000
IG Bildender KünstlerInnen – Galerie 5020	mifri	68.000
Galerie Fotohof	mifri	78.000
Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg	J	255.000
Salzburger Kunstverein, davon 230.000 Euro Investitionsf. a. d. AOH	mifri,I	328.700
Summe		840.100



Musik

Salzburg ist eine Musikstadt mit älterer und jüngerer Tradition – international eng verbunden mit dem Namen W.A. Mozart und den Salzburger Festspielen. Darüber hinaus hat sich in der Stadt ein mittlerweile ganzjähriges Angebot an Musikveranstaltungen und -darbietungen entwickelt, das an Zahl, Qualität sowie inhaltlicher und zeitlicher Vielfalt seinesgleichen sucht und längst auch zeitgenössische Musik schafft, interpretiert und präsentiert. Veranstalter und Veranstaltungen, Initiativen, Ensembles, Bands und MusikerInnen bieten von „Klassik“ über Neue Musik bis Rock, Pop und Jazz die ganze musikalische Bandbreite. Viele davon werden in Form von Jahres- oder Projektförderungen seitens der Stadt unterstützt.

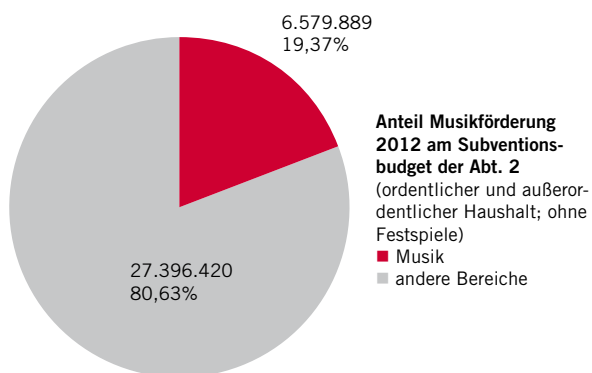
Den Festivalbogen der Stadt bereichert und ergänzt, neben den Oster-, Pfingst- und Sommerfestspielen, der Mozartwoche, dem Aspekte-Festival oder den Dialogen, seit 2009 das Festival für Neue Musik „Salzburg Biennale“, gegründet und basisfinanziert seitens der Stadt und des Tourismusverbandes Salzburger Altstadt. Weiteres dazu siehe Kapitel 2.2.

Mit dem Rockhouse, dem Jazzit und mit der Salzburger Kulturvereinigung bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Empfänger	*RA 2012 in Euro	
Aichinger Stephan, Konzertprojekt	O	200
Musiziergemeinschaft Hopferwieser	J	250
3seen Musik – 4 Jahreszeitn	P	500
A-Capella-Chor Reinhard Klinger	O	500
Dornhofer Yvonne	O	500
Salzburger Gitarrenquartett	O	500
Salzburg Klassik	P	500
Universitäts-Orchester Salzburg	J	700
Chopin-Gesellschaft	J/P	800
Sinfonietta da Camera Salzburg	P	800
Akzente Salzburg, Projekt „Musik mobil“	P	1.000
Chorus MM	J	1.000
Europäische Mozartwege, „Family Music“	P	1.000
Kammerchor KlungsCala	O	1.000
Klebel-Pergmann Simone, Konzertprogramm 2012	J	1.000

Salzburger Rocknight 2012	P	1.000
Verein „AkkordeOnStage“	O	1.000
Stiftsmusik St. Peter	J	1.200
ARGE Anif Kultur	O	1.500
Evangelische Pfarrgemeinde Ost, Christuskirche	J	1.500
Freunde der Stiftsmusik St. Peter	P	1.500
Gal Bernhard, Beslic-Gal Belma, „Silap Inua“	P	1.500
Opera & more	O	1.500
ARGE „mozart organ art“	J	1.600
Internationale Salzburger Orgelkonzerte	O/J	1.600
„Anima e Passione“ Vokal- und Instrumentalensemble für alte Musik	J	2.000
Forschungsinstitut für Salzburger Musikgeschichte	J	2.000
gospelnoiZe, Gospelkonzert	P	2.000
Musica Sacra	J	2.000
Verein Freunde d. Sbg. Dommusik	J	2.000
Belcanto Chor Salzburg	J	2.300
Kammerchor Salzburg	J	2.300
International Marimba Competition Salzburg 2012	P	2.500
Maria-Anna-Mozart-Gesellschaft Salzburg	J	2.500
Kirchenmusikreferat der Erzdiözese Sbg.	O	2.800
Musikalische Jugend Österreichs	J	2.800
Sounds of Jazz im Odeion Kulturforum Salzburg	P	3.000
Salzburger Musikkreise, „Il ballo“	P	3.000
Universitäts-Chor Salzburg	J	3.000
Verein Musicacosi, „Musikalischer Ausdruck gestern und heute“	P	3.000
Verein Orchesterprojekt	J	3.000
Salzburger Domkapellknaben u. -mädchen	J	3.200
Dommusik Salzburg	J	3.500
ARGE PG Borromäum/BAKIP Salzburg	P	4.000
MICA – music information center austria, Zweigstelle Salzburg	J	4.000
Pillinger Franz, „Klang der Seele 2012“	P	4.000
Salzburger Virgilschola	J	4.500

stArt – Utopia	P	5.000
Verein Freunde der Kirchenmusik an der Franziskanerkirche	J	5.000
IG Komponisten Salzburg	J	6.000
Johann M. Haydn-Gesellschaft	J	6.000
Bachchor Salzburg	J	8.000
Jazz Club Life Salzburg	J	8.000
Lungau Big Band	J	10.000
Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft Salzburg	J	19.000
Philharmonie Salzburg	J	20.000
Aspekte	J	25.000
Verein Kinderfestspiele	O	33.000
OENM – Österr. Ensemble für Neue Musik	J	35.000
Salzburger Bachgesellschaft	J	40.000
Internationale Stiftung Mozarteum	J,P	45.000
Salzburger Kulturvereinigung, inkl. Orchester, Straßentheater u. Trakl-Forsch.- u. Gedenkstätte	mifri	59.800
Camerata Salzburg	J,O	70.000
Jazzit Salzburg	mifri,I	95.000
Osterfestspiele	O	100.000
Salzburg Biennale	J	150.000
Salzburger Festspiele, Investitionsf. a. d. AOH f. das Große Festspielhaus	I	400.000
Rockhouse Salzburg, inkl. 35.000 Euro Investitionsf. a. d. AOH	mifri,I	410.000
Musikum Salzburg	J	1.850.400
Mozarteum Orchester Salzburg	J,S	3.092.139
Summe		6.579.889



Der laufende Betrieb der Salzburger Festspiele wird von der Stadt aus dem Budget der Finanzabteilung der Stadt, entsprechend der Regelung im Festspielgesetz, zu einem Fünftel des Abgangs finanziert, 2012 laut Rechnungsabschluss mit einem Betrag von 2.703.200 Euro.

Darstellende Kunst

Die Stadt unterstützt aus dem Budget der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen einerseits die etablierten Bühnen und Theater bzw. Tanzeinrichtungen der Stadt – wie Landestheater, Schauspielhaus, Toihaus, Kleines Theater oder das Tanzzentrum SEAD – andererseits fördert sie Freie Gruppen ohne eigene Infrastruktur, Tanzkompanien und Theater- und Tanzschaffende und deren Projekte sowie das in Salzburg und Österreich einzigartige Angebot an Nouveau Cirque in Form des Winterfests.

In der Theater-Produktionskostenförderung liegt eine Schwerpunktsetzung im Bereich von Jugendtheaterstücken.

Sonderzuschüsse für Investitionen und Jubiläumsvorbereitung wurden 2012 an das Toihaus, das Kleine Theater und das Salzburger Marionettentheater vergeben.

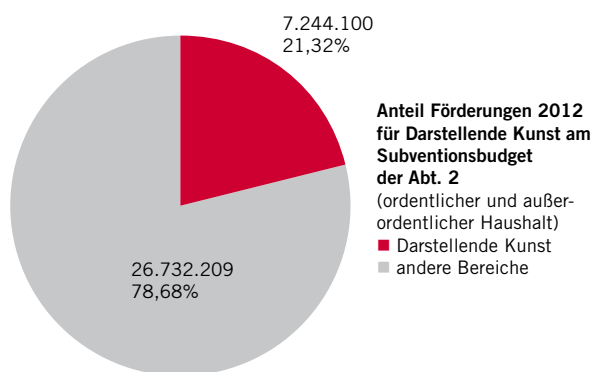
Zur Gastspiel- und Tourneeförderung als spezielle Förderschiene der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen für Freie Theaterproduktionen siehe Kapitel 2.2.

Im Tanzbereich fokussiert die Förderung der Stadt auf zeitgenössischen Tanz und Performance. Mit dem Tanzzentrum SEAD und der SommerSZENE kann Salzburg auf eine international anerkannte Ausbildungseinrichtung bzw. ein international bespieltes Tanz- und Performancefestival verweisen, ergänzt von etablierten und immer wieder wegweisenden Kompanien, wie u.a. cieLaroque – Helene Weinzierl oder die Editta Braun Company und eine Anzahl weiterer Tanzinitiativen und Tanzschaffender. Die Streetdance- und HipHop-Szene hat sich in den letzten Jahren zunehmend ein Publikum in der Stadt erobert.

Der „klassische“ Tanz wird aus dem Budget der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen im Rahmen der Theater- und Musikförderung unterstützt.

Mit dem Schauspielhaus Salzburg, dem Toihaus und dem Tanzzentrum SEAD bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Empfänger	*RA 2012 in Euro	
Universität Salzburg – Theatergruppe der Slawistik, „5 Millionen Dollar“	P	450
Schauspielgruppe Karawane Salzburg	O	500
English Drama Group, „Keeping Tom Nice“	P	1.000
Poliseno Annarita, „Di Nuda Luce“	P	1.000
Siller Michael	P	1.000
Verein Burgspiele, „Jedermann auf der Festung“	P/O	1.000
Freie Bühne Salzburg – Vitzthum Helmut, „Ein Sommernachtstraum“	P	1.000
Brandstätter Judith, „Mord liegt in der Luft“	P/S	1.300
Assitej Austria – Junges Theater Österreich	O	1.500
Ballettschule Evita Easton	J	1.500
AG Degenhardt-Zach/Mühlmann Wieser/Imbach, „Tanz vernetzt“	P	1.500
JugendTheaterTageSalzburg, „Die Briefe des Van Gogh“	P	1.500
Theater StattGeflüster – Pfnür Maximilian, „Hanna“	P	1.500
Schwarzbach Julia, „loops and breaks“	P	1.800
ARGE Patchwork – B.Blaikner/G.Ruby, „Romeo und Julia“	P	2.000
Klebel Mirjam, „Blickschichten“	P	2.500
Potpourri Urban Dance Crew	J	2.500
direction:FUTURE – Pumper Sergej	J	2.500
Chromosom XX – Elke Hartmann, „Unschuld for sale“	P	3.000
Starlinger Hildegard, „Wie kommt das Salz ins Meer“	P	3.000
Theaterverein Janus, „Lederfresse“	P	3.000
Theater Laetitia – Margot Paar, „Beatles an Bord“	GSF	3.100
Simatovic Tomaz, „the entertainer“	P	4.000
Urban Foundation	P	4.000
theater. direkt – Kolnberger-Schneider Michael, „Tape“ und „Bashir Lazhar“	P	5.000
Cabula 6, „Mut“	P	5.000
Jäger Edi, „Amaretto“	P	5.000
Marionettentheater	I	5.000
Theater Miluna – Milewski Jurek, „Farrago“	P	5.000
Theater Laetitia – Margot Paar, „Möwe und Mozart“	P	5.000
„Plattform f. Nachwuchschoreographen – Tanzstücke von Douglas Jung u. Aliz Peter; Tanzstücke von Nayana Keshava Bhat, Claire Lefevre, Lalit Khatana“	P	5.000
Chromosom XX – Bernadette Heidegger, „Canto Minor“	P	5.500
Theater mazab – Steinwender Markus, „Die Schaukel“	P	7.000
ohne titel Plattform + Netzwerk f. Kunst- u. Theaterprojekte, GSF für „es wär einmal“, Projektf. für „feen & co“	GSF,P	7.300
TheaterAchse, „Die TheaterAchse singt“	J,GSF	7.500
TAKA-TUKA Theater – Caroline Richards, „Meine Schwester (H)elena“	P,I	7.800
Doyobe	J	8.000
lawine torrén	J	8.000
Nobulus	J	8.000
Theater Panoptikum – Gerda Gratzner, „Woanders ist anders“, „Ironie des Schicksals oder nach der Sauna“	P,GSF	9.400
Streetdance Center	J	10.000
Klang 21, „Taschenoperfestival“	P	12.000
Up. – Tanztheater Lisa Hinterreithner	J	12.000
Tanzimpulse Salzburg	J	15.000
Theater(Off)ensive Salzburg	J	15.000
tanz_house, inkl. Festival und Modul Tanzbüro	J,O	22.000
cielaroque – Helene Weinzierl	J	25.000
Timbuktu – Editta Braun Company	J	25.000
Theater ECCE, „Der Jeppe vom Berge“	J,GSF	36.700
Winterfest	J	60.000
SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance	mifri	81.000
Kleines Theater	J,I	84.000
Toihaus	mifri,I	265.350
Schauspielhaus Salzburg	mifri	640.000
Landestheater Salzburg	J	5.791.400
Summe		7.244.100



Literatur

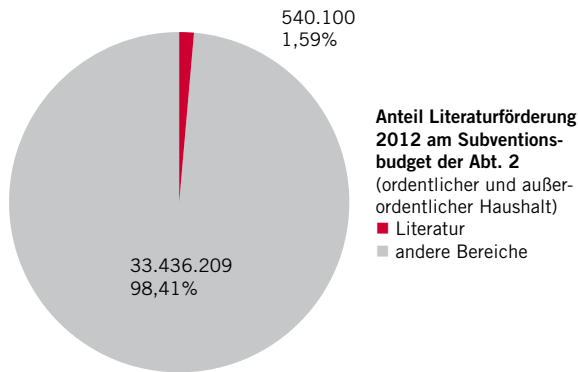
Den Schwerpunkt der Literaturförderung aus dem Budget der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen bildet die Gegenwartsliteratur.

Mit dem Literaturhaus Salzburg im stadteigenen Eisenbergerhof verfügt die Stadt über ein Zentrum der Literatur, unter dessen Dach zahlreiche Veranstaltungen im literarischen Umfeld ihr Publikum finden, Kinder und Jugendliche mit einem spannenden Programm gewonnen werden können und fünf Literaturvereine – erostepost, prolit & Edition Eisenbergerhof, die Salzburger Autorengruppe, die Grazer Autorinnen Autorenversammlung/Salzburg und das Literaturforum Leselampe mit der Literaturzeitschrift SALZ – wirken. Das Literaturhaus ist mit den entsprechenden Einrichtungen aus Berlin, Frankfurt, Graz, Hamburg, Köln, Leipzig, München, Rostock, Stuttgart und Zürich im Netzwerk der Literaturhäuser (www.literaturhaeuser.net) organisiert.

Ergänzend zum weiteren regelmäßigen Förderungsspektrum (Unterstützung von Institutionen und Vereinen mit Ganzjahresprogramm, Förderung von Literaturprojekten, AutorInnen und Verlagen) wurden nach budgetären Möglichkeiten auch Druckkostenbeiträge für Publikationen von SchriftstellerInnen aus der Stadt geleistet, die bei auswärtigen Verlagen erschienen sind. Als Festival der Literatur hat sich das 2012 bereits zum 5. Mal stattgefunden Literaturfest einen fixen Platz im Veranstaltungsreigen der Stadt erobert. Es wird, ebenso wie die Internationale Thomas Bernhard Gesellschaft (ITBG) mit Sitz in der Stadt Salzburg, seitens der Stadt unterstützt.

Mit dem Literaturhaus besteht eine mittelfristige Förderungsvereinbarung. Das Stefan Zweig Centre Salzburg (siehe Kapitel 2.2) verfügt über eine gesonderte Kooperations- und Förderungsvereinbarung mit der Stadt.

Empfänger		*RA 2012 in Euro
Gesellschaft der Lyrikfreunde	J	300
Praesens Verlag	P	300
Verlag Guthmann-Peterson	P	300
Innovationswerkstatt, „StadtLesen“	O	500
Müller Christian Lorenz, „Literaturgärtnerei“	O	800
Haymon-Verlag	P	1.000
Kauer Wolfgang, „Freitagslektüre“	J	1.000
Arovell Verlag	P	1.500
Freunde und Förderer der Salzburger Buchwoche	O	2.000
Salzburger Literaturnetz	P	3.000
PEN-Club Salzburg	J	3.500
GAV Salzburg	J,I	4.500
Edition Tandem	J	5.000
Jung & Jung Verlag	J	5.000
Salzburger Autorengruppe – IG Autoren	J	9.000
Int. Thomas-Bernhard-Gesellschaft	S	10.400
Prolit Verein zur Förderung von Literatur	J	11.000
erostepost	J,O	11.500
Otto-Müller-Verlag, inkl. Zeitschrift Literatur & Kritik	J/P,O	25.000
Literaturfest Salzburg	P	25.000
Salzburger Literaturforum Leselampe/SALZ J		41.000
Universität Salzburg, Stefan Zweig Centre	J	52.500
Literaturhaus Salzburg	mifri	326.000
Summe		540.100



Museen

Aus dem Budget der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen unterstützt die Stadt einige Museen, um den laufenden Betrieb oder Investitionen zu ermöglichen.

Viele Sonderausstellungen beleben das Angebot in den Museen der Stadt und machen sie so für die Salzburger Bevölkerung und für TouristInnen gleichermaßen interessant.

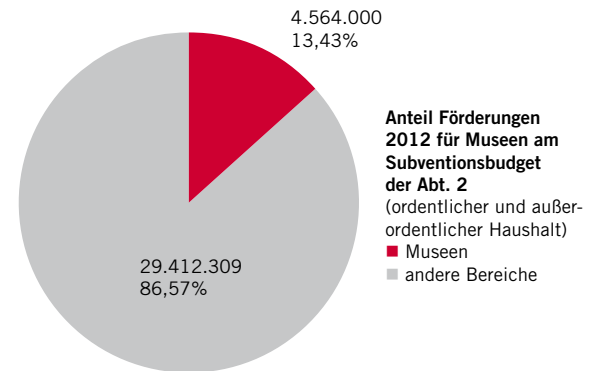
Das Salzburg Museum als größtes Museum, wird zu gleichen Teilen von Stadt und Land Salzburg finanziert. Ihm gehören – neben dem Haupthaus – das Panorama-, Spielzeug-, Festungs-, Volkskunde- und Domgrabungsmuseum sowie seit 2012 das Keltenmuseum Hallein an.

2012 wurde das Salzburger Barockmuseum am Standort im Mirabellgarten geschlossen und in das Salzburg Museum eingegliedert; die Sammlung Rossacher wird ab 2014 in Teilen im neu entstehenden Domquartier präsentiert werden.

Das Spielzeugmuseum im Bürgerspital, das mit finanzieller Hilfe von Stadt und Land Salzburg umgebaut und konzeptiv grundlegend verändert wurde, hat seinen Betrieb seit der Wiedereröffnung im Oktober 2011 sehr erfolgreich weitergeführt.

Seit 2012 steht das Salzburg Museum unter der neuen Leitung von Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Hochleitner.

Empfänger	*RA 2012 in Euro
Dommuseum Salzburg	J 11.000
Haus der Natur	J,I 987.800
Salzburg Museum, davon 431.000 Euro	
Investitionsf. a. d. AOH	J,I 3.565.200
Summe	4.564.000



Volkskultur

Die Stadt unterstützt aus dem Budget der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen die vielfältigen Aktivitäten des volkulturellen Bereichs finanziell durch Zuschüsse zur Jahrestätigkeit oder für Projekte sowie durch Beiträge zur Erhaltung von Vereinslokalitäten, für Trachtenerneuerungen oder die Teilnahme an Veranstaltungen im Ausland.

Dazu kommt die organisatorische Hilfe bei der Umsetzung von Veranstaltungen.

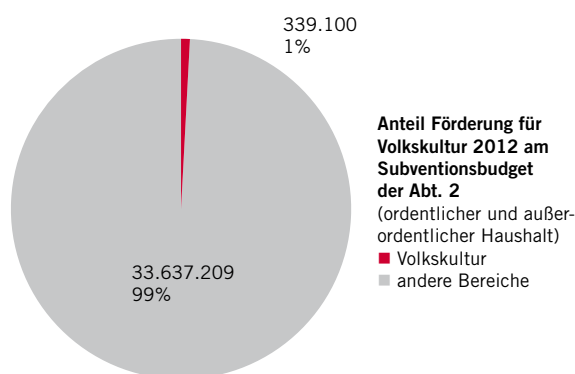
Infrastrukturelle Leistungen, wie das stadteigene Brauchtumszentrum Lainerhof, Beiträge an Kulturzentren in den Stadtteilen und Raumangebote für Proben ergänzen das Förderspektrum.

Zur organisatorischen Unterstützung verschiedener volkultureller Vorhaben durch die Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen siehe Kapitel 2.2.

Mit dem Salzburger Blasmusikverband besteht eine mittelfristige Fördervereinbarung der Stadt.

Empfänger	*RA 2012	in Euro
Eghalanda Gmoi Salzburg	O	300
Institut für Erziehung durch Tanz und Musik	P	400
Männergesangsverein TYPOGRAPHIA	J	400
Kameradschaftsbund ehem. kk. Freiw. Schützen Sbg.	O	500
Chorvereinigung Salzburg-Aigen	J	700
Artilleristenbund Salzburg, Sbg. Kameradsschaftsbund	I	900
Gesellschaft f. Sbg. Landeskunde	J	1.000
Historische Bindertanzgruppe Salzburg	I	1.000
Lieferinger Prangerschützen	O	1.000
Rainer Werner	P	1.000
Salzburger Museumsverein	J	1.000
Forum Salzburger Volkskultur	O	1.500
Kulturverein Danica	P	1.500
Stadtverein Salzburg	J/P	1.500
Stille Nacht-Gesellschaft	J	2.000
Trachtenmusikkapelle Maxglan	I	2.000
Volks- u. Historischer Trachtenverein Salzburg-Gnigl	I	2.000
D'Salzburger Tanzer	J, I	2.500
Prangerstutzenschützen Langwied Gnigl	I	2.500
Club Lieferung	BK	3.000
Serbischer Kultur- u. Sportverein/Kud Opanak Salzburg	I	3.000
Die Bergkräut'ln, 1. Salzburger Volkstrachtenerhaltungsverein	I	4.000
Rainerbund GTK	I	4.000
Rainermusik Salzburg	I	4.000
Salzburger Volksliedwerk	P	4.000
Bezirksverband der Schützen der Stadt Salzburg	J/O	4.500
Gauverbandschor	O	5.000
Verein der Siebenbürger Sachsen in Salzburg	O	5.800
Salzburger Chorverband	J	6.000
Stadtmusik Salzburg	J	9.000

Bürgergarde der Stadt Salzburg	J,I	10.000
Future Events, Festival der Blasmusik	O	10.000
Bezirksverband der Chöre Salzburg Stadt	J,P,O	13.500
Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos	I	28.600
Kulturzentrum Vereinshaus Gnigl	J	40.000
Gauverband der Heimatvereinigungen der Stadt Salzburg	J,I,O/P,BK	46.000
Salzburger Blasmusikverband, inkl. Förderung Bezirksjugendorchester	mifri,P	115.000
Summe		339.100



Film und Medien

Im Bereich Film leistet die Stadt Startförderungen für Filmprojekte sowie Zuschüsse zu Drehbuchentwicklungen, Postproduktionen und Verwertungen.

Die Herstellung von Filmen wird aus dem Subventionsbudget der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen seit dem Jahr 2011 im Rahmen einer Sonderdotierung unterstützt. Sie fokussiert auf von der Stadt geförderte Projektentwicklungen, deren Herstellung noch nicht ausfinanziert ist. 2012 konnten damit sechs Filmprojekte in der Herstellung unterstützt werden.

Zusätzlich setzt die Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen vermittelnde und vernetzende Aktivitäten. So informiert ein regelmäßiger elektronischer Newsletter Filmschaffende und Filminteressierte über aktuelle Aktivitäten, Festivaltermine, Veranstaltungshinweise, Ausschreibungen, Preise etc.

Einrichtungen wie das Filmkulturzentrum DAS KINO, offscreen, das Institut für Medienbildung / Aktion Film und KLAPPE wurden 2012 für ihre Jahresarbeit gefördert. Für die Digitalisierung vom DAS KINO

hat die Stadt 2012 zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt. Außerdem gab es Projekt- bzw. Organisationsförderungen, wie für das 8. Brasilianischen Filmfestival oder den Verein film:riss, für die Veranstaltung Cinema Next.

Die Medientechnologie bewirkt im 21. Jahrhundert soziale, kulturelle und ökonomische Veränderungen und sie erlaubt und forciert neue Formen der Kommunikation und Kunst. Die Medien- und Netzkunst setzt sich aktiv mit den technischen und gestaltenden Möglichkeiten der Neuen Medien auseinander und setzt digitale Transformation gezielt für interaktive künstlerische Prozesse ein, die den Spartenbegriff in Frage stellen bzw. auflösen und Kunstproduktion neu definieren. Internet und social media komplementieren diese Interaktion.

In Salzburg entwickeln und arbeiten verschiedene Einrichtungen teilweise oder ganz im Bereich Neue Medien und Medienkunst und erhalten dafür Förderbeiträge aus dem Budget der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen. So versteht sich der Verein Subnet als Plattform für Medienkunst und experimentelle Technologien, agiert an der Schnittstelle von (Netz-) Technologien, Kunst und Gesellschaft und fördert die künstlerisch-kritische und autonome Nutzung digitaler Medien.

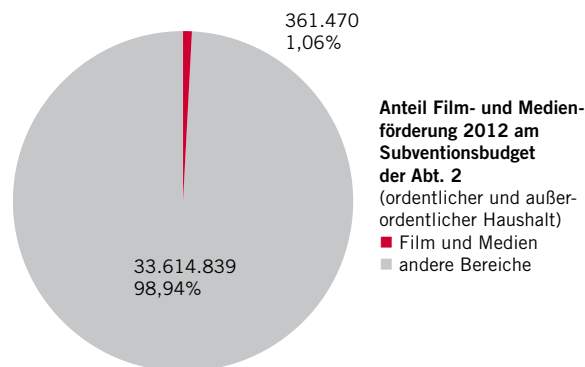
Mit dem Verein Studio West und der Radiofabrik bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Zu speziellen Projekten der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen im Film- und Medienbereich – salzburg:film:edition 2012 und Salzburger Filmtage sowie Filmnachwuchspreis der Stadt – siehe Kapitel 2.2 bzw. 2.3.

Empfänger		*RA 2012 in Euro
Koger Nathalie, Postproduktion „Roadmovie“	P	250
ASAP Austro Sino Arts Program, Organisationsbeitrag China Filmfestival	O	420
Frisch Sebastian, 3. Platz Filmpreis	S	500
Fürhapter Thomas, Projektentwicklung „§ 97 Abs. 1 Z2 StGB“	P	1.000
Weiss Christian Kurt, Projektentwicklung Doku „Glück“	S	1.300
Gerstorfer Mark Siegfried, 2. Platz Filmpreis	S	1.500

Kilp Eliode, Brasilianisches Filmfestival	O	1.500
Gross David, Projektentwicklung Doku „Wanderschäfer“	P	1.700
Horvath Andreas, Verwertungsförderung „Postcard from Somova“	P	1.700
Schneider-Kolnberger Michael, Sonderförderung Herstellung „Frühling in Rauris“	S	1.800
Bidner Reinhold, Projektförderung „Tartan Tronix“	P	2.000
Cinema Next	P	2.000
Moshel Daniel Filmproduktion, Sonderförderung Herstellung „Login2Life“	S	2.000
Neudecker Gabriele Barbara, Postproduktion „Deserteur“	P	2.000
Widrich Virgil Film- u. Multimediaproduktions GmbH, Projektentwicklung Kurzfilm „back track“	S	2.000
Zwirschmayr Antoinette, Projektentwicklung Doku „Der Zuhälter und seine Trophäen“	S	2.000
Antesberger Rainer, Postproduktion Kurzfilm „Vanitas“	P	2.500
Göritzer Balthasar, Projektentwicklung Doku „LebensWert“	P	2.500
Leitenbauer Jan-Michael, Postproduktion Kurzfilm „Paradies“	P	2.500
Lichtblau Albert, Projektentwicklung Doku „Von Österreich nach Malawi“	S	2.500
Mayrhofer Rafael, Animationsfilm „until you can't“	P	2.500
Schaller 08 Film- und Fernsehgartnerei, Transmedia Projekt „wastecooking“	P	2.500
Bauer Sabine, Projektentwicklung Doku „Porträt Elisabeth Fuchs“	P	3.000
Braunstein Bernhard Josef, Projektentwicklung Doku „Atelier de Conversation“	S	3.000
Eidinger Philipp Productions, 1. Platz Filmpreis	S	3.000
Faby Holger, Projektentwicklung Doku „Draußen nur Kännchen“	S	3.000
Ghanie Soltan Abadi Ali Reza, Postproduktion Doku „Imaginary Border“	P	3.000
Hinterberger Petra, Projektentwicklung Doku „Das Leben mit Heroin“	S	3.000

Moser Sina, Doku „Phuntsok Lhamo“	P	3.000
Schwaiger Günter, Projektentwicklung Doku „Angelicas Koffer“	P	3.000
Winter-Moshel Stefanie, Projektentwicklung „Tagebuch der Nacht“	P	3.000
Fischer Martin, Drehbuchentwicklung/ Sonderförderung Herstellung Spielfilm „Schwarze Welt“	S	3.400
Mandel Michaela, Projektentwicklung & Sonderförderung Herstellung Animationsfilm „The Hungry Sisters“	S,P	3.500
Weidler Maria Anna, Postproduktion Doku „Den Menschen begreifen“	P	3.500
Baier Nicole, Postproduktion Doku „Unerhört“	P	4.500
Hochleitner Gabriele, Postproduktion „Il Metodo Cubano“; Projektentwicklung Doku „Unterdorf“	P	5.000
2010 Entertainment OG, Projektentwicklung u. Postproduktion Spielfilm „3 Brüder“	P/S	5.000
Cenic Djordje, Sonderförderung Herstellung Doku „Unten“	S	5.000
Gierlinger Johannes, Sonderförderung Herstellung Doku „the fortune you seek is another cookie“ u. Projektentwicklung Experimentalfilm „2012“	P,S	5.000
KLAPPE, Sbg. Jugendfilm & Videofestival	O	6.000
Offscreen – Offenes Filmforum Salzburg	J	7.000
Radiofabrik	I	10.000
Institut für Medienbildung	J	12.000
Subnet	J,I	14.000
Community TV, Verein z. Förderung nicht-kommerzieller Medien; Jahresf. 2011 und 2012	J	20.000
Studio West	mifri	22.900
Radiofabrik	mifri	52.000
Das KINO – Salzburger Filmkulturzentrums	J,P,I	117.000
Summe		361.470



Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur

Aus dem Budget für diesen Förderbereich werden Einrichtungen, Initiativen und Projekte gefördert, die spartenübergreifend oder interdisziplinär arbeiten bzw. angelegt sind und/oder sich für die kulturelle Stadtteilarbeit einsetzen. Als größte und bekannteste seien die „ARGEkultur“, das von der SZENE Salzburg geleitete Veranstaltungshaus „republic“, das KünstlerInnen-Netzwerk „gold extra“ und das ABZ-ArbeiterInnenbegegnungszentrum Itzling genannt, die in ihrer unterschiedlichen inhaltlichen Ausrichtung die Bandbreite dieses Fördersegments widerspiegeln.

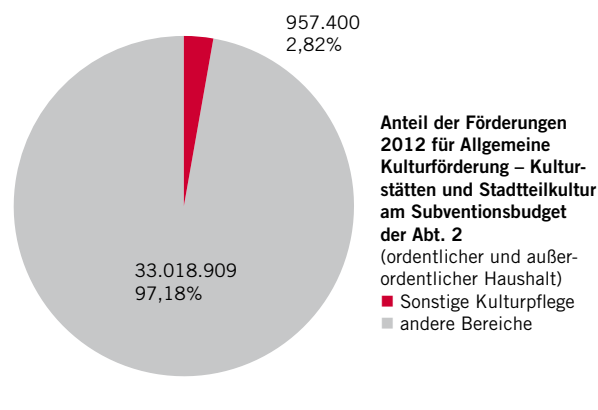
Das ABZ Itzling erhielt 2012 von der Stadt zusätzlich zur Jahresförderung den ersten Teilbetrag eines Zuschusses zu Sanierung und Umbau des Hauses von insgesamt 80.000 Euro.

Mit der ARGEkultur und dem ABZ Itzling bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Empfänger		*RA 2012 in Euro
Diakonie-Zentrum Salzburg	J	460
Pfarramt Aigen, Pfarramt	J	460
Pfarramt Gneis, Pfarramt	J	460
Pfarramt Gnigl, Pfarramt	J	460
Pfarramt Herrnau, Pfarramt	J	460
Pfarramt Leopoldskron, Pfarramt	J	460
Pfarramt Lieferung, Pfarramt	J	460
Pfarramt Maxglan, Pfarramt	J	460

Pfarre Morzg, Pfarramt	J	460
Pfarre Mülln, Pfarramt	J	460
Pfarre Nonntal, Pfarramt	J	460
Pfarre Parsch, Pfarramt	J	460
Pfarre St. Andrä, Pfarramt	J	460
Pfarre St. Antonius – Itzling, Pfarramt	J	460
Pfarre St. Blasius, Pfarramt	J	460
Pfarre St. Johannes am Landes- krankenhaus	J	460
Pfarre St. Martin, Pfarramt	J	460
Pfarre St. Paul, Pfarramt	J	460
Pfarre St. Severin, Pfarramt	J	460
Pfarre St. Vinzenz Palotti Lehen, Pfarramt	J	460
Pfarre St. Vitalis, Pfarramt	J	460
Pfarre Taxham, Pfarramt	J	460
Universitätspfarre Salzburg	J	460
Andreini Susanna, Salzburger Figuren- theater	P	500
Österr. Hochschülerschaft Mozarteum Salzburg, Mozfest 2012	P	800
Dompfarramt	J	960
Künstlerkollektiv Milic, Molnar, Salahas, Tanzfilmprojekt „Contemporary Dance in urban spaces“	P	1.000
Kulturverein der Österr. Eisenbahner, Sektion Salzburg	J	1.100
Stiegler Hannes, Projekt „Sound of Rock“	P	1.200
Pfarre St. Elisabeth, Pfarramt, davon 800,-- Euro für Jugendfilmprojekt	P	1.260
Thanhofer Elisabeth, Projektreihe „Vorlesen mobil“ 2012	P	1.300
Losito – Kulturverein	J	1.500
Lernen aus der Zeitgeschichte, Projekt „Die Gerechten – Tour für Zivilcourage“ Salzburg	P	2.000
ClownDoctors	J	2.300
Apropos Straßenzeitung, Buchprojekt „So viele Wege“	P	2.500
Verein Utamaduni	J	2.500
Stolpersteine Personenkomitee, Stolpersteinverlegung 2012	P	2.900

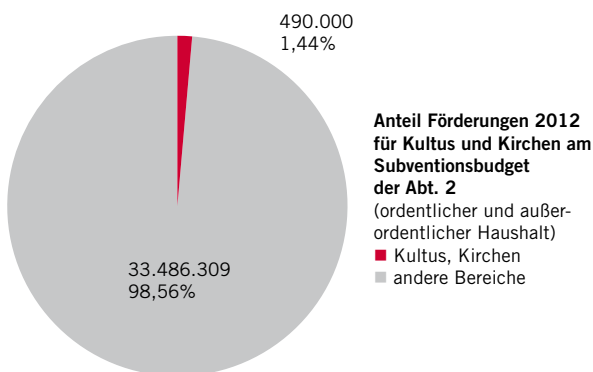
Laube, Mal- und Theaterwerkstatt	P	4.000
ARGE Freies Wort, Projektreihe zu „75 Jahre Salzburger Bücherverbrennung“	P	4.000
Verband der Gehörlosenvereine im Land Salzburg	P	5.000
Verein THINC, Kunstworkshops u. -projekte für Jugendliche	P	5.000
Hunger auf Kunst und Kultur	J	7.000
Initiative Architektur	J	15.000
gold extra, Kulturverein	J	20.000
Dachverband Salzburger Kulturstätten	J	28.000
Verein Stadtwerk Lehen, für Mietentfall	P	40.000
ABZ Itzling – Katholisches ArbeiterInnen- begegnungszentrum, davon 40.000,-- Euro f. d. Umbau (Teil 1 des Stadtbeitrags von insges. 80.000,-- Euro)	mifri,I	73.000
SZENE Salzburg, Verein zur Förderung der Kultur	J	289.000
ARGEkultur	mifri,J	435.000
Summe		957.400



Kultus und Kirchen

Die Stadt unterstützt kirchliche Einrichtungen und Religionsgemeinschaften aus dem Budget der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen mit Investitionszuschüssen.

Empfänger	*RA 2012 in Euro
Pfarramt Parsch	I 5.000
Pfarr St. Elisabeth a. d. AOH	I 8.000
Pfarr Mülln, Pfarramt a. d. AOH	I 12.000
Pfarr Morzg	I 20.000
Pfarr St. Severin a. d. AOH	I 20.000
Pfarr St. Vitalis, Pfarramt a. d. AOH	I 25.000
Kollegienkirche/Verein Weltkulturerbe Salzburg a. d. AOH	I 50.000
Pfarr St. Paul, Pfarramt a. d. AOH	I 50.000
Markuskirche a. d. AOH	I 50.000
Pfarr St. Andrä a. d. AOH	I 75.000
Pfarr Herrnau, Pfarramt, a. d. AOH	I 75.000
evangelische Pfarrgemeinde a. d. AOH	I 100.000
Summe	490.000



Zusätzlich zu den oben genannten Förderbereichen erhielt die überparteiliche Plattform gegen Atomgefahren (**P.L.A.G.E.**) aus dem Budget der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen einen Beitrag zur Jahres- und Projektarbeit in der Höhe von **15.000 Euro**.

Sport

Die Subventionierung der Aktivitäten verschiedener Sportvereine und Sportfachverbände der Stadt, die Vergabe von finanziellen Zuschüssen zur Errichtung, Erhaltung und Instandsetzung von Sportstätten sowie von Beiträgen in Form von Betriebskostenzuschüssen, werden über die Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen der Stadt abgewickelt. Indirekte Unterstützung erhalten Vereine auch durch den teilweisen Verzicht auf Mieteinnahmen für die Nutzung von Turnhallen in Salzburger Pflichtschulen und für die Beanspruchung von stadteigenen Freizeiteinrichtungen, wie Hallenbad, Eisarena und Sporthalle Alpenstraße. Weitere Hilfestellung bietet der Fachbereich Sport durch die Vergabe von Pokalen und durch die organisatorische und finanzielle Unterstützung bei Auslandskontakten. Der Schwerpunkt der Förderung liegt auf Breitensport und Jugendsport.

Für den Salzburg Marathon besteht eine mittelfristige Fördervereinbarung der Stadt mit Johannes Langer und dem Verein Club LaufImPuls Salzburg.

Abkürzungen/Förderungsarten

BK	Betriebskosten
FJ	Fußballjugend
I	Investitionsförderung
J	Jahresförderung
mifri	mittelfristige Fördervereinbarung
NW	Nachwuchsförderung
O	Organisationskostenzuschüsse
P	Projektförderung
S	Sonstiges
ÜL	Übungsleitergebühren

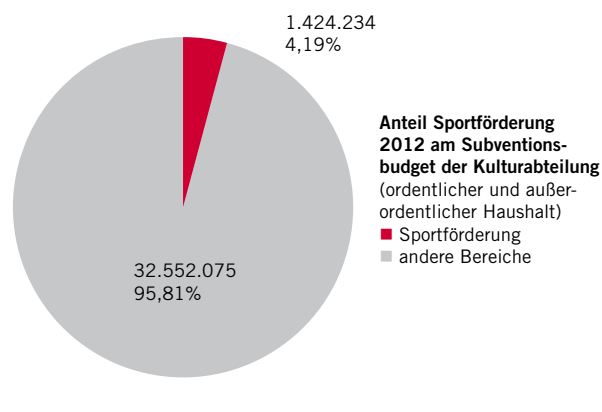
Empfänger	*RA 2012 in Euro
Krav Maga	I 220
HSV Wals	O 250
Boxclub Salzburg	BK 364
Eisschützenverein Salzachsee	J 400
Schulsportverein St. Andrä	BK 475
Turnverein Aigen	BK 476
1. Salzburger Minigolfclub Liefering	J 500
Allgemeiner Schachclub Salzburg	J 500
ASKÖ-Sportklub Salzburg, Gewichtheben	J 500

Badmintonclub ASKÖ Salzburg	J	500
Dancecompany Freestyle No.1	J	500
En Garde Fechtclub Salzburg	J	500
Kunst und Sport, Mazanek Christian	O	500
Polizeisportverein Salzburg – Zweigverein Fitness	O	500
Tauchklub Happy Bubbles	J	600
Behindertensportverein VCA Salzburg	I	820
1. Sportschützenverein Maxglan 1901	BK	893
1. Salzburger Schachklub (Mozart) 1910	J/O	900
ASVÖ Box Club Salzburg	J	1.000
Bewegung und Gymnastikunion 55+	J	1.000
Kegelclub Salzburg	J	1.000
Salzburger Handballclub SHC	J	1.000
Salzburger Sportschützenverband	O	1.000
Schachclub Inter Salzburg	J	1.000
Schachclub Royal Salzburg	J	1.000
Schachklub Salzburg Süd	J	1.000
Sportkegelclub TEAM 81	J	1.000
Karate-Club Salzburg	BK,J	1.166
Rollstuhlsportverein RSV Basket Sbg.	J	1.200
ASV Itzling – Zweigverein Leichtathletik	O	1.227
Floorballverein Salzburg Star Bulls	J	1.500
Judo Landesverband Salzburg	O	1.500
Squash Club (80) Salzburg	J,O	1.500
SV Salzburg Türkücü	FJ	1.600
Lieferinger Sportverein, Sektion Turnen und Gymnastik	BK,ÜL	1.809
Tanzsportklub Schwarz Weiß Salzburg	BK,J	1.889
Turnverein Gnigl	BK,I	1.920
Flamingo Sportclub Salzburg	J	2.000
Judoclub Ryu-Ken-Do Salzburg	NW	2.000
Karate Union Shotokan	NW,J	2.000
Salzburger Gehörlosen Turn- u. Sportverein	J	2.000
Salzburger Tennisclub	NW	2.000
Tanzsportclub Team 7 Salzburg	J	2.000
ASK Salzburg	FJ	2.100

ASV Blau-Weiß Salzburg	FJ	2.100
Eisschützenverein Taxham	BK	2.134
Speedskating Club Rot Weiß Salzburg	BK	2.246
Salzburger Leichtathletikverband	O,I	2.300
UFC Leopoldskron	FJ	2.350
ASKÖ-Schützenklub Salzburg Süd	BK	2.417
ASVÖ SK Lieferung	BK,I,NW	2.933
1. Salzburger American Football Club, Salzburg Bulls	J,I,NW	3.000
Lieferinger Sportverein	J	3.000
Basketballsportclub BSC Salzburg	BK,J	3.102
ATSV Gnigl	BK,J	3.500
Österr. Höhlenrettungsdienst – Landesverband Salzburg	I	3.500
ASV Itzling – Zweigverein Fußball	BK,FJ	3.559
ÖTB Salzburg – Leichtathletik	NW,J	4.000
UHC Salzburg	J,NW	4.000
Österr. Bergrettungsdienst, Landesleitung Salzburg	I	4.500
USV Leopoldskron-Moos	BK,FJ	4.663
BBSV Salzburg Bundesbahner Sportverein	BK	4.901
Österr. Wasserrettung Landesverband Salzburg	I	5.000
Paris Lodron Salzburg, Wasserball	J	5.000
Tanzclub Stardance Elixhausen	O	5.000
Union Tischtennisclub Salzburg – UTTCJ,NW		5.000
Behindertensportverband Salzburg	J	5.500
Schwimmunion SU Generali	BK,J	6.000
Union Salzburg, Leichtathletik	J,NW	6.000
Refundierung der Mieten Leopoldskroner Freibad	BK	6.017
Billard Sport- u. Leistungszentrum	BK	6.267
Lieferinger Sportverein, Zweigverein Fußball	BK,FJ	6.435
Österr. Wasserrettung, Ortsstelle Salzburg Stadt	BK,I	6.500
ARGE Projekt Mozart Trophy	O	7.000
Salzburger Ruderklub „MÖVE“	I,J,O	7.000

PSvBG Salzburg	BK,NW,J	7.169
TGUS Turn-Gymnastik-Union Salzburg	BK,J	7.182
Eis Union Salzburg Mozartcup	O	7.500
Turnverein Morzgr	BK,I	8.516
ASVÖ Fechtclub Salzburg	J,NW,O	9.000
Basketball Union Salzburg BBU	J,NW	10.000
Mozart 100, Mayerhofer & Fried Ultra Running OG	O	10.000
Sport Team Salzburg	O	10.000
Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen	P	10.000
Eisschützen Landesverband	BK	10.240
Panorama Sport Center, Platzkom. ATSV u. BW Sbg.	BK	10.645
TSC Blau-Gold-Salzburg	BK,J	10.902
Polizeisportverein Salzburg – Zweigverein Judo	I,J,NW	12.000
DEC Salzburg Eagles	BK,J	12.056
Bodyform AK ASVÖ Salzburg	BK	12.363
ASV ASKÖ Taxham	BK,FJ	12.684
SAK 1914	BK,FJ,I,J,O	12.823
Turnverein Maxglan	BK,I	12.908
FC Red Bull Salzburg, BNZ	BK	13.075
ATSV Salzburg	BK,I,J,NW,O	13.952
EC Oilers Salzburg	BK,J	15.748
Betriebsgemeinschaft Sportanlage Salzachsee	BK	16.368
ASVÖ Landesverband Salzburg	I	20.000
Salzburg Marathon, Club LaufImPuls Salzburg	mifri	20.000
Union Landesverband Salzburg	I,O	22.000
USK Volksbank Gneis	BK,FJ,I	23.803
Sporthalle Josef-Preis-Allee, Refundierung der Mieten	BK	26.585
ASV Itzling	BK	27.920
SV Austria Salzburg	FJ	30.000
Polizeisportverein Salzburg	BK,J	30.991
Polizeisportverein Salzburg, Zweigverein Fußball, davon 36.000 Euro Investitionsf. a. d. AOH	FJ,I	37.600

Salzburger Landeseislaufverband, SLEV	BK	38.259
Plattform Jugendsportförderung PJS	NW	40.800
Turn- und Sportverein Itzling, davon 36.000 Euro Investitionsf. a. d. AOH	BK,NW,I,O	45.577
Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte SZM	BK,I	65.769
EC Red Bulls Eishockey	BK	68.455
Refundierung der Mieten Sporthalle Alpenstraße	BK	95.000
Salzburger Turnverein, davon 162.500 Euro Investitionsf. a. d. AOH f. Dachsanierung Jahnturnhalle	BK,I	191.493
ASKÖ-Landesverband Salzburg, inkl. Subventionsauszahlung 2011	BK,O,I	212.120
Summe		1.424.234



2.2 Veranstaltungen, Projekte und Kooperationen 2012

Zu den Aufgaben der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen zählen, neben der Vorbereitung und Ausführung der Subventionsvergabe, die Initiative zu neuen bzw. die Durchführung von – teilweise mehrjährigen – Projekten und Kooperationen. Für das Jahr 2012 seien folgende angeführt:

artists-in-residence (AIR) program / Gastatelier der Stadt Salzburg

Seit 1986 hat die Stadt Salzburg im Künstlerhaus ein Gastatelier angemietet, in dem KünstlerInnen aus dem Ausland im Rahmen eines KünstlerInnenaustausch-Programms als Gäste der Stadt Salzburg wohnen und arbeiten können. Partner im AIR sind dabei öffentliche und private Einrichtungen in Europa und den USA mit denen ein regelmäßiger KünstlerInnenaustausch stattfindet. Für 2012 konnte zum ersten Mal ein Austausch mit Bukarest über das Rumänische Kulturinstitut etabliert werden.

Der künstlerische Austausch dient der internationalen Positionierung Salzburgs, fördert die Kooperation zwischen kulturell interessierten und aktiven Städten und ermöglicht Salzburger Kunstschaffenden Auslandsaufenthalte, die es erlauben, neue Eindrücke zu sammeln und praktische Erfahrungen künstlerisch zu verwerten. Darüber hinaus sollen die Aufenthalte dazu dienen, Kontakte zu knüpfen und daraus ein künstlerisches Netzwerk entstehen zu lassen.

Ein regelmäßiger elektronischer Newsletter des Fachbereichs Internationale Kulturkontakte der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen informiert Interessierte über die aktuellen GastkünstlerInnen, Veranstaltungstermine und Ausschreibungen.

Für den Austausch 2012 hat eine Fachjury drei Frauen, vier Männer und ein Künstlerkollektiv für die ausgeschriebenen Auslandsstipendien ausgewählt.

Auslandsaufenthalte Salzburger KünstlerInnen

Alpine Gothic	Frankfurt	Februar/März
Simon Faulhaber	Dresden	März
Maria Morschitzky	Budapest	Mai
Lucas Horvath	Bukarest	Mai
Udo Klappf	VCCA/USA	Mai/Juni
Jutta Brunsteiner	Vantaa	Juni
Eva Möseneder	Anderson Centre/USA	Juli
Bernhard Lochmann	Meran	Oktober

Salzburgaufenthalte GastkünstlerInnen

Lionel Röhrscheid	Frankfurt	Februar/März
Olaf Amberg	Dresden	April
Benjamin Nagy	Budapest	Mai
Leena Golnik	Vantaa	Juni
Mary Griep	Anderson Centre/USA	Juli
Joyce Blunk	VCCA/USA	August/September
Marcello Fera	Meran	Oktober
Lucian Ionescu	Bukarest	November/Dezember

Weitere Informationen finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Kulturservice und Förderung > Stipendien.

artist talks

Die 2010 begonnene Kooperation des artists-in-residence program mit der Universität Salzburg, Programmbereich „Contemporary Arts & Cultural Production“ wurde auch 2012 fortgeführt. Die Veranstaltungsreihe „Contemporary Artist Talks“ <http://www.w-k.sbg.ac.at/contemporary-arts-cultural-production/artists-talk.html> präsentiert die internationalen KünstlerInnen, die im Gastatelier der Stadt zu Besuch sind. Den Auftakt im März machte der Gastkünstler Lionel Röhrscheid aus Frankfurt, im Mai präsentierte Benjamin Nagy aus Budapest seine Arbeit, im Juni war Leena Golnik aus Vantaa/Finnland Talk-gast, im Oktober sprach der Musiker Marcello Fera aus Meran über seine Kooperationen mit Salzburger Musikeinrichtungen und seine Kompositionstätigkeit und im Dezember gab der junge rumänische Künstler Lucian Ionescu Einblicke in seine aktuellen Projekte.

Jahresausstellung KünstlerInnenaustausch 2012

Seit 2010 zeigt die Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen der Stadt Werke jener Salzburger KünstlerInnen, die im betreffenden Jahr am Austauschprogramm der Stadt teilgenommen haben, in einer gemeinschaftlichen Ausstellung – ein von den KünstlerInnen und dem kunstinteressierten Publikum geschätztes Präsentationsforum.

scientists-in-residence program

Das scientists-in-residence program ist ein Angebot an WissenschaftlerInnen und LiteratInnen aus der ganzen Welt. Es ermöglicht universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der Stadt Salzburg, internationale Persönlichkeiten des wissenschaftlichen Lebens und junge WissenschaftlerInnen einzuladen, um gemeinsame Forschungsprojekte und Veranstaltungen zu verwirklichen. Im Rahmen des Programms stellt die Stadt eine Wohnung für WissenschaftlerInnen aus dem Ausland in Altstadtnähe zur Verfügung.

■ Stipendien

Die Robert Jungk-Stiftung und die Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen der Stadt schreiben jährlich das **Robert Jungk-Stipendium für Zukunftsforschung** aus. 2012 beschäftigte sich Rene Schäfer von der Freien Universität Berlin mit Foresight 2.0. Zukunftsforschung in Neuen Medien. Die Ergebnisse seiner Recherchen präsentierte er bei einem Vortrag in der Bibliothek für Zukunftsfragen.

Die Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen der Stadt vergibt in Kooperation mit dem Literaturhaus Salzburg für einen Zeitraum von 2 – 3 Monaten pro Jahr das **H.C. Artmann-Literaturstipendium**. Im Juli 2012 war die makedonische Autorin und Übersetzerin Lidija Dimkovska eingeladen, in Salzburg zu leben und zu schreiben. Während ihres Aufenthalts in Salzburg trat sie gemeinsam mit der Salzburger Jazzpianistin Sabina Hank im Literaturhaus auf und las aus ihrem Lyrik-Band „Anständiges Mädchen“.

Das **Stefan Zweig-Stipendium** wurde – gemeinsam mit dem Stefan Zweig Centre der Universität Salzburg – 2012 das dritte Mal vergeben. Der Schriftsteller und Kulturphilosoph Srecko Horvath aus Zagreb – einer der führenden Philosophen und Schriftsteller der

jüngeren Generation in Kroatien – nutzte den zwei-monatigen Aufenthalt für eine intensive Vernetzung mit der Salzburger Kulturszene.

In den Genuss eines **kunstwissenschaftlichen Stipendiums** im Rahmen eines langjährigen Austauschs mit der Partnerstadt Dresden, kamen 2012 die deutsche Wissenschaftlerin Judith Knippschild und die Salzburger Kunsthistorikerin Sandra Kobel. Knippschild forschte in Salzburg zum Thema „Auswirkungen von Japanreisen auf bildende Künstler aus dem 19. und 20. Jahrhundert“, Kobel recherchierte in Dresden über den Künstler Johann Karl Bähr.

Erstmals kam 2012 eine sehr wirkungsvolle **Zusammenarbeit mit dem Haus der Natur** zustande. Dr. Susanne Köstering, Historikerin und Geschäftsführerin des Museumsverbandes des Landes Brandenburg, brachte sich als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Haus der Natur-Projekt zur Geschichte des Museums ein. Die Studie wird eine detaillierte Darstellung der Geschichte des Museums von der Gründung bis zum Ende der Ära Tratz in den 1970er Jahren umfassen, mit Spezialisierung auf die Beurteilung des museumsdidaktischen Konzepts am Haus der Natur und seiner Entwicklung seit der Gründungszeit Anfang der 1920er Jahre.

Auf Grund der **Kooperation mit dem Salzburger Gendup-Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung** konnte die Kommunikations-, Medien- und Literaturwissenschaftlerin Dr. Sheenagh Petrobruno von der McGill University in Montreal Canada in Salzburg arbeiten. In ihrer Forschungsarbeit untersucht sie den Zusammenhang zwischen offizieller Überlieferung und informellen Archivierungspraktiken, welche durch Video-sharing-Websites, insbesondere YouTube, ermöglicht werden. Einblick in ihre Forschung gewährte sie in einem Vortrag an der Universität Salzburg.

Weitere Informationen finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Kulturservice und Förderung > Stipendien.

Projekt Wissensstadt

Anfang 2012 startete das 2011 vom Gemeinderat der Stadt Salzburg beschlossene Projekt „Wissensstadt Salzburg“, das unter Federführung der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen in einem zweijährigen Prozess das bestehende Angebot und das Potenzial ebenso ausloten wird, wie die Entwicklungsperspektiven der Wissensstadt Salzburg. Als erster Schritt wurde ein umfassender Analyseband präsentiert, der die vielfältigen Angebote, die es in den verschiedenen Wissensbereichen gibt, erstmals im Überblick auflistet. Es wurde intensiv in den Feldern Wissensproduktion, Wissensweitergabe, Wissensspeicherung und Wissensorganisation recherchiert. Das Ergebnis ist noch umfassender als erwartet, breit aufgestellt und facettenreich. Diese Analyse ist die Basis für eine folgende Potenzialanalyse, die die zukünftige Ausrichtung der Wissensstadt Salzburg zum Ziel hat und auch konkrete Maßnahmen enthalten wird.

Weitere Informationen sowie der Analyseband zum Download finden sich unter <http://stadt-salzburg.at> > Schule und Wissen > Wissensstadt.

Salzburger Vorlesungen

Nach wie vor sehr erfolgreich läuft die Reihe „Salzburger Vorlesungen“, eine kostenlose und öffentlich zugängliche Veranstaltungsreihe der Paris Lodron-Universität Salzburg in Zusammenarbeit mit der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen. Sie verfolgt das Ziel, herausragenden Persönlichkeiten des intellektuellen Lebens die Möglichkeit zu geben, zu brisanten Themen Stellung zu nehmen. Sämtliche Vorträge waren gut besucht und wurden vom Publikum begeistert aufgenommen.

salzburg:film:edition 2012

Dass viel Energie und Potenzial in der jungen Salzburger Filmszene steckt, konnte bei den Salzburger Filmtagen 2012 nicht übersehen werden. Das zeigt auch die zweite Ausgabe der „film:edition“, die im Vorjahr von den Kulturabteilungen von Stadt und Land Salzburg gemeinsam als Werkschau des aktuellen lokalen Filmschaffens ins Leben gerufen wurde.

Die film:edition 2012 versammelt auf einer Doppel-DVD 22 Filme – insgesamt 444 Minuten bewegte

Bilder – Dokumentar-, Experimental- und Kurzfilme sowie Trailer von längeren, mehr als 59 Minuten dauernden Produktionen.

film:edition 2012

RegisseurInnen	Film
Benjamin Blaikner	Listen you may hear, Musikkurzfilm
Berthold Bock	Verloren ist in mir, Kunstfilm/Drama
Ulrike Guggenberger	Dein Vater hat sich gemeldet, Dokumentarischer Essay
Klara Plainer	Das Kartenspiel, Kurzspielfilm/Drama
Günter Schwaiger	IBIZA OCCIDENT, Dokumentarfilm/Trailer
Hubert Neufeld, Philipp Huster	On my way, Hip-Hop Musikvideo
David Gross	Holy Waters, Dokumentarfilm/Trailer
Barbara Fleissner	Gebt den Kindern das Vertrauen, 10 Jahre Peer-Mediation, Dokumentation
Manuela Schuster	Kleines Püppchen, Teddybär, Kurzfilm
Sina Moser	SIMON S. goes Hollywood ODER Das Genie Simon Stampfer, Dokumentarfilm/Trailer
Alireza Ghanie	The Mosque without Minarets, Dokumentarfilm
Esther Hassfurth	Heimat bist du ..., Dokumentarfilm/Trailer
Daniel Moshel	LOGIN2LIFE, Dokumentarfilm/Kurzversion
Lisa Thalhammer, Philipp Fussenegger	Sarah's Digital Angel, Mocumentary
Anja Hitzenberger, Edward Ratliff	The Paris Film, Fiction
Markus Grüner-Musil, Hermann Peseckas, Piet Six	Up to nothing – Aufruhr im Mozartdorf 1976 – 1987, Dokumentarfilm/Trailer
Jan Leitenbauer	SOLIPSIST, Psycho-Drama
Maria Weber	was bleibt – emmas demenz, Experimenteller Dokumentarfilm

Paul Maresch	OKMAttacke, Heilpädagogisches Musikvideo
Susanne Ayoub	Es war einmal in Mauthausen, Dokumentarfilm
Andreas Horvath	Arab Attraction, Dokumentarfilm/Trailer
Andrea Maurer, Nicole Baier, Peter Pfund	was wir träumen, Dokumentarfilm/Kurzversion

Weitere Informationen finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Film, Neue Medien, Medienkunst.

Salzburger Filmtage – junger Salzburger Film im Fokus

Präsentiert wurden die Beiträge der „film:edition 2012“ im Rahmen der Salzburger Filmtage vom 11. bis 17. Oktober im Filmkulturzentrum DAS KINO und in der Stadt:Bibliothek Salzburg.

Im Rahmen der Veranstaltung kamen Fachleute aus dem Filmbereich im Podiumsgespräch zu Wort: Anne Bauchinger als Geschäftsführerin von offscreen, Till Fuhrmeister als Fachbereichsleiter Film am Studiengang MultiMedia der Fachhochschule Salzburg und die jungen FilmemacherInnen Esther Hassfurther und Jan Leitenbauer.

Bei freiem Eintritt wurden beim Tag der offenen Tür unter dem Motto „Salzburger FilmemacherInnen on Screen“ im DAS KINO jene Filme der film:edition gezeigt, die bis dahin noch nicht öffentlich zu sehen waren. Den Abschluss machte die Salzburg-Premiere von ARAB ATTRACTION, ein Dokumentarfilm des Salzburger Filmemachers Andreas Horvath, über die Kunsthistorikerin und ehemalige Leiterin der Internationalen Sommerakademie Salzburg, Prof. Dr. Barbara Wally und ihr neues Leben als Zweitfrau im Jemen.

Weitere Informationen finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Film, Neue Medien, Medienkunst.

Stadtgalerie neu – Ausstellungen in den städtischen Galerien

Das Ausstellungsprogramm der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen setzt einen Schwerpunkt in der Präsentation von Kunst aus Salzburg – von junger, noch

nicht etablierter Kunst, bis zu Jubiläumsausstellungen und zur Werkpflege hier tätiger KünstlerInnen.

Zentrum der Ausstellungstätigkeit ist seit Februar 2012 die neue Stadtgalerie Salzburg auf dem ehemaligen Stadtwerke-Areal im Stadtteil Lehen, Inge-Morath-Platz 31. Sie löst den ehemaligen Standort, den mittlerweile viel zu klein dimensionierten Museumspavillon im Mirabellgarten, ab – Anfang März 2012 endete dort die letzte Ausstellung – und setzt in der Kunstpräsentation der Stadt neue Akzente.

Die Doppel-Eröffnungsveranstaltung mit der Galerie Fotohof am 24. Februar 2012 wurde von hundert Kunstinteressierten besucht. Bestaunt wurden nicht nur die Exponate der Opening-Show „The New Dimension:Constructed“ mit einer Fülle von Skulpturen, Objekten und Bildern Salzburger KünstlerInnen. Auch der vom Wiener Büro Vlay konzipierte stützenlose Großraum wurde als sensationeller White Cube gewürdigt. Der neue Kunstschauplatz in Lehen hat die Feuertaufe bestens bestanden.

Die neue Galerie bietet heimischen und zu Kooperationen eingeladenen KünstlerInnen viele Möglichkeiten attraktiver Präsentation. Der rund 270 Quadratmeter große, sieben Meter hohe Raum ist in seiner Art singular in Salzburg und kann mit variablen Wänden flexibel gestaltet werden. Skulptur, Malerei, Grafik und Videoinstallationen kommen so bestens zu Geltung. Die Stadt Salzburg hat mit diesem Bau am Rande des entstehenden Competence-Parks ein ambitioniertes Kultursignal in einem neu strukturierten Stadtteil gesetzt.

Das von einem Gremium unter Leitung der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen erstellte Programm ist anspruchsvoll.

Jährlich werden in fünf Ausstellungen Themenkomplexe behandelt – etwa „Kunst und Bewegung“ oder „Kunst und Wissenschaft“. Angestrebt wird auch die Zusammenarbeit mit lokalen und überregionalen Institutionen, zum Beispiel mit der Universität Mozarteum.

Das Kunstprogramm wird ergänzt durch diverse Veranstaltungen. Spezialführungen und pädagogische Begleitprogramme. Die Stadtgalerie Salzburg in Lehen ist geprägt durch ein programmatisches Profil, aber auch durch niederschwellige Angebote.

Auch im Zwergelgartenpavillon im Mirabellgarten gab es wieder interessante Präsentationen, die in dieser Form sonst in Salzburg nicht gezeigt werden können,

zum Beispiel im Sommer eine Koppelung alter nordafrikanischer Textilien, mit außergewöhnlichen Beispielen skulpturaler Tribal Art, aus einer oberösterreichischen Privatsammlung. Im Herbst war dann zeitgenössische Fotokunst aus Kuba zu Gast.

Ende Juni wurde das mit großem Aufwand modernisierte Rathaus eröffnet und damit auch der „Ableger“ der Stadtgalerie in der Säulenhalle. In der durch bessere Lichtverhältnisse und eine Erweiterung aufgewerteten Location zeigten die Salzburger Paul Raas und Rupert Gredler ihre Berliner Arbeiten.

■ Stadtgalerie Salzburg

Inge Morath-Platz 31

Ausstellungen 2012

- | | |
|------------------|---|
| 25.02.-13.04. | THE NEW DIMENSION: CONSTRUCTED, Raum-Kunst-Salzburg, Carmelo Di Feo / Veronika Erhardt / Monika Fioreschy / Jakob Gasteiger / Roland Goeschl / Eva Grubinger / Alfred Haberpointner / Ilse Haider / Bertram Hasenauer / Hans Müller / Martin Rasp / Gerold Tusch / Markus Schinwald |
| 04.05.-13.7. | QUARTIER/STADT/ERFAHRUNG, Salzburger KünstlerInnen im Dialog mit Gästen, Thomas Nowotny / Elisabeth Wörndl / Michael Scheirl / Gudrun Kemsal / Veronika Veit / Susi Jirkuff |
| 14.05. | KUNST-SKULPTUR 2012, Präsentation, Projekt von Gloria Zoitl und der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen der Stadt |
| 02.08.-08.09. | DIALOG, Julie Hayward / Judith Huemer |
| 21.09.-03.11. | ABENDTEUER FLÄCHE, Positionen aktueller Malerei, Stephan Fritsch, Klaus Schmitt, Rudi Stanzel, Eva Wagner |
| 23.11.-13.01.'13 | KOPF & HAND, Ruedi Arnold, Annelies Oberdanner, Christian Lutz |

■ Galerie der Stadt im Mirabellgarten – Museumspavillon

Ab Anfang März 2012 nicht mehr bespielt

Ausstellungen 2012

- | | |
|---------------|--|
| 13.01.-27.01. | SCHROFFNER WERNER, Erinnerungen – Stimmungen, Aquarelle |
| 02.02.-03.02. | AIDSHILFE SALZBURG, Benefiz-Verkaufsausstellung Salzburger KünstlerInnen |
| 09.02.-02.03. | NUSSBAUMER GÜNTHER zum 60. Geburtstag, Malerei |

■ Kunst-Stoff – Kunstgespräche in der Stadtgalerie Salzburg

Termine/Themen 2012

- | | |
|--------|---|
| 23.03. | Werner Raditschnig, DIE IDEE DER SKULPTURALEN MUSIK |
| 13.04. | Johannes Ziegler, DINGE DIE AUFTAUCHEN |
| 11.05. | Johann Jascha, LEBENS PERFORMANCE |
| 13.06. | Rupert Gredler, DAS ZEITGENÖSSISCHE PORTRAIT |
| 28.11. | Anton Gugg, BRAINSTORMING MIT KULTURINTERESSIERTEN |

■ Galerie Zwergelgarten im Mirabellgarten

Der Pavillon wird jeweils von Ostern bis Wintereinbruch bespielt.

Ausstellungen 2012

- | | |
|---------------|--|
| 13.04.-01.06. | SZIVARY ERICH, Malerei / Zeichnungen |
| 15.06.-13.07. | HOMMAGE AN ALFRED KUBIN, ein Projekt von Ines Höllwarth |
| 20.07.-04.08. | Schule der Fantasie |
| 10.08.-07.09. | CAMOUFLAGE, Antonio Manfredi und sein gefährdetes Museum in Neapel |
| 21.10.-25.10. | DIE ZEITGENÖSSISCHE KUBANISCHE FOTOGRAFIE, im Rahmen der Kubanischen Kulturtag |

■ Galerie Mozartplatz

Ausstellungen 2012

16.11.-14.12. ARTISTS IN-RESIDENCE,
Jahresausstellung KünstlerInnen-
austausch der Stadt Salzburg 2012
– Alpine Gothic, Jutta Brunsteiner,
Simon Faulhaber, Lucas Horvath,
Udo Klappf, Bernhard Lochmann,
Maria Morschitzky, Eva Möseneder

■ Galerie Säulenhalle Rathaus

Ausstellungen 2012

30.06.-31.08. BACK FROM BERLIN, Arbeiten von
Rupert Gredler und Paul Raas

05.10.- 23.11. DIALOG ZWISCHEN DEN WELTEN,
Werke von Karin Ganatschnig

07.12.-31.01.'13 LUBICA BREITFUSS,
ICH & ICH, Malerei

Die jeweils aktuellen Informationen zu den Ausstellungen der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Bildende Kunst.

Dokumentation Kunst- und Kulturdenkmäler Salzburgs

Die Katalogisierung des Bestands an Kunst- und Kulturdenkmälern im öffentlichen Raum der Altstadt wurde fortgesetzt. Die fotografische Erfassung erfolgt nach (kunst)historischen Kriterien und beinhaltet auch die Standortangaben und Zustandsfeststellung. Ziel ist ein flächendeckender Internetkatalog des Salzburger Denkmalbestandes.

Gastspiel- und Tourneeförderung

Die Stadt fördert ihre Freien TheatermacherInnen. 164 Aufführungen waren bisher auf Tournee zu erleben. Mehr als hundert verschiedene Bühnenräume wurden bespielt – von Wien, Linz und Graz, über München oder Bremen, Bruneck/Südtirol und St. Gallen bis nach Kiew. Im Durchschnitt wird mittlerweile jede fünfte Off-Theaterproduktion auch auswärts gezeigt.

Ziel ist es, die Reichweite von „Freien Produktionen“ zu erhöhen und gleichzeitig das Risiko für die ProduzentInnen abzufedern. Ohne organisatorisches Netzwerk zu produzieren und mit den Stücken auf Tournee zu gehen, gilt als Herausforderung, die mit entsprechendem Aufwand verbunden ist. Deshalb werden Freie TheaterproduzentInnen mit Zuschüssen bis zu 5.000 Euro unterstützt, wenn sie ihre Produktionen in anderen Bundesländern oder im Ausland auf die Bühne bringen.

Anhand eines klar definierten Berechnungsmodells, das sich an Produktionsgröße und -aufwand orientiert, wird den geförderten Stücken durch diesen anerkennden Zuschuss ein zusätzliches „Qualitätssiegel“ verliehen. Die Position der Salzburger Theatergruppen bei Vereinbarungen mit den Veranstaltungspartnern wird gestärkt, der Bekanntheitsgrad steigt und die Vorstellungszahl wird erhöht.

Die Fördermaßnahme ist durch ihren Vergabemodus – definiert in der Sonderrichtlinie Gastspiel- / Tourneeförderung für Freies Theater – unbürokratisch strukturiert, durch den Qualitätsanspruch selbstregulierend und in dieser Form in Österreich beispielgebend.

Einreichungen sind laufend möglich.

Informationen zur aktuellen Ausschreibung finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Theater > Förderungen.

Einreichungen sind laufend möglich.

Gastspieltermine 2012/2013 – 20 Aufführungen

Theatergruppe	Stücktitel / Autor / Aufführungsorte
Theater Laetitia	Beatles an Bord / Enrique Keil / Linz, Traunreut
Theater panoptikum	Ironie des Schicksals oder nach der Sauna / Eldar Rjasanov / Wien, Villach, Oberzeiring/Weißenbach
ohnetitel	es wär einmal / Eigenprod. / St. Pölten, Schrems, Drosendorf (Szene Bunte Wähne), Bozen, Villach, Wien
TheaterAchse	Die TheaterAchse singt / Eigenprod. 15 Jahre-Jubiläum / Gmünd, Linz
Theater ecce	Der Jeppe vom Berge / Ludvig Holberg / Kiew, Ried, Linz, Wien

Stefan Zweig Centre Salzburg

Das Haus auf der Edmundsburg am Mönchsberg ist dem anerkannten Schriftsteller gewidmet, der zwischen 1919 und 1934 in Salzburg lebte. Viele seiner Werke wurden in rund 60 Sprachen übersetzt. In Salzburg sind mehrere seiner wichtigsten Bücher entstanden.

Das Centre gibt Raum für Literatur und Wissenschaft. Eine permanente Ausstellung mit Bildern und Dokumenten erzählt vom Leben und Werk des Autors, eine Bibliothek steht für wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung. Geboten werden Vorträge, Gespräche, Lesungen und wissenschaftliche Tagungen zur europäischen Literatur- und Kulturgeschichte, zu Fragen von Wissenschaft, Kunst und Judentum. Gearbeitet wird zudem an einer Erfassung des verstreuten Nachlasses Stefan Zweigs.

Eine Kooperations- und Fördervereinbarung zwischen Stadt, Land und Universität Salzburg bildet die finanzielle Grundlage für die Arbeit dieser Institution. Ursprünglich auf fünf Jahre angelegt, wurde sie auf weitere fünf Jahre bis 2017 verlängert.

Weitere Informationen finden sich unter <http://www.stefan-zweig-centre-salzburg.at/>.

Stefan Zweig-Wanderausstellung

Die Wanderausstellung der Stadt besteht aus zwei Teilen und kann aufgrund ihrer Dimension flexibel eingesetzt werden. Im Rahmen ihres USA-Aufenthalts 2011/12 wurde sie in Kooperation mit dem Stefan Zweig Centre Salzburg in der Österreichischen Botschaft in Washington und im Scripps College in Claremont, L.A./Kalifornien gezeigt.

Salzburg Biennale

Das 2009 neu gegründete Festival für Neue Musik „Salzburg Biennale“ wird von der Stadt und dem Tourismusverband Salzburger Altstadt basisfinanziert und bietet ein internationales Forum für Neue Musik.

Die organisatorische Struktur bilden das Kuratorium unter der Leitung des Salzburger Bürgermeisters Dr. Heinz Schaden, der Verein Salzburg Biennale als

Kooperation von Vertretern der tragender Einrichtungen bzw. Initiativen Neuer Musik in Salzburg sowie die Geschäftsführung.

Nach der erfolgreichen 2. Ausgabe des Festivals 2011, stand das Jahr 2012 im Zeichen der Vorbereitung für das 3. Festival vom 1. – 17. März 2013, bereits zum zweiten Mal unter der künstlerischen Leitung von Heike Hoffmann.

Insgesamt 34 Veranstaltungen wurden für drei verlängerte Wochenenden geplant, mit Werken von insgesamt 46 KomponistInnen aus 18 Ländern, darunter 6 Uraufführungen und 24 österreichische Erstaufführungen.

Als künstlerische Klammer wählte Frau Hoffmann, wie 2011, wieder sich durchziehende Programmformate. Teil des Programms sollte wieder die Verleihung des Großen Musikpreises des Landes Salzburg in Form eines Festkonzertes sein.

Weitere Informationen finden sich unter <http://www.salzburgbiennale.at>.

Volkskulturelle Aktivitäten

Die Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen der Stadt unterstützt folgende volksculturelle Veranstaltungen und -reihen finanziell und organisatorisch:

■ Leuchtbrunnen- und Promenadenkonzerte im Mirabellgarten

Der Bezirksverband der Blasmusikkapellen veranstaltet in den Sommermonaten diese Konzertreihe. Örtliche Blasmusikkapellen präsentieren im Mirabellgarten in über 40 Konzerten einem großen (zum Teil schon Stamm)Publikum ihr Können. Das Repertoire ist breit gefächert und reicht von Klassik über traditionelle Musikstücke bis hin zu zeitgenössischem Musikschaffen.

Programm 2012

	P	Prommenadenkonzert, L Leuchtbrunnenkonzert
01.05.	P	Musikkapelle Hohensalzburg
02.05.	L	Stadtmusik Salzburg
06.05.	P	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
09.05.	L	Rainermusikkapelle Salzburg
13.05.	P	Postmusikkapelle Salzburg
16.05.	L	Musikkapelle Salzburg AG StadtBus
17.05.	P	Fischermusikkapelle Liefering
20.05.	P	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
23.05.	L	Lehrerhaus-Musikkapelle
27.05.	P	Musikkapelle Hohensalzburg
28.05.	P	Rainermusikkapelle Salzburg
30.05.	L	Polizeimusikkapelle Salzburg
03.06.	P	Stadtmusik Salzburg
06.06.	L	Trachtenmusikkapelle Aigen
07.06.	P	Militärmusikkapelle Salzburg
10.06.	P	Rainermusikkapelle Salzburg
13.06.	L	Fischermusikkapelle Liefering
17.06.	P	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
20.06.	L	Trachtenmusikkapelle Maxglan
24.06.	P	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
27.06.	L	Polizeimusikkapelle Salzburg
01.07.	P	Fischermusikkapelle Liefering
04.07.	L	Stadtmusik Salzburg
08.07.	P	Postmusikkapelle Salzburg
11.07.	L	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
15.07.	P	Trachtenmusikkapelle Maxglan
18.07.	L	Militärmusikkapelle Salzburg
22.07.	P	Trachtenmusikkapelle Aigen
25.07.	L	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
29.07.	P	Musikkapelle Hohensalzburg
01.08.	L	Militärmusikkapelle Salzburg
05.08.	P	Stadtmusik Salzburg
08.08.	L	Postmusikkapelle Salzburg
12.08.	P	Trachtenmusikkapelle Maxglan
15.08.	P	Musikkapelle Salzburg AG StadtBus

19.08.	P	Trachtenmusikkapelle Aigen
22.08.	L	Musikkapelle Hohensalzburg
26.08.	P	Polizeimusikkapelle Salzburg
29.08.	L	Bezirksjugendorchester Salzburg

■ Brauchtumsveranstaltungen im Heckentheater des Mirabellgartens

Unter der Leitung des Gauverbands der Heimatvereine Salzburg Stadt, beleben diese schon fix zum sommerlichen Kulturprogramm Salzburgs gehörenden Brauchtumsveranstaltungen den Mirabellgarten. Im als Naturtheater 1704 errichteten Heckentheater zeigen heimische Brauchtumsvereine, Chöre und Musikgruppen einen Querschnitt durch die Salzburger Volkskultur.

Programm 2012

15.06.	Heimatverein D' Bergkräutler Goldhaubengruppe der Mozartstadt Salzburg Tanzmusik Leopoldskron-Moos Karl Knopf
22.06.	Volkstanzgruppe der Siebenbürger Sachsen Salzburger Liederkranz 1900 Himmelreich Musik Alexander Grosser
29.06.	Brauchtumsgruppe D' Salzburger Tanzer Salzburger Festtagsmusi Elfriede Nikolaus
06.07.	Brauchtumsgruppe Jung Alpenland Alexander Wieland
13.07.	Brauchtumsgruppen „Salzburg West“, „Alpenveilchen“ Kroatische Gruppe „Vilim Cecelja“ Gauverbandschor Tanzmusik Lepoldskron-Moos Michael Grabner
20.07.	Heimatverein D' Salzachtaler Volksliedchor Bergheim Schmittenstoana Tanzmusik Franz Justa
27.07.	Brauchtumsgruppe „Die Lustigen Salzburger“ Chor Laudate Lamprechtshausener Tanzmusik Diane Justa

03.08. Tanzkreis des Gauverbandes Salzburg Stadt
Volksliedchor Eugendorf
Schmittentoana Tanzmusik
Karl Knopf

10.08. Heimatverein D' Enzianer
Salzburger Volksliedsingkreis
Salzburger Festtagsmusi
Renate Harant

17.08. Brauchtumsgruppe Salzburg West
1. Salzburger Jägerchor und Jagdhornbläser
Schmittentoana Tanzmusik
Franz Justa

Heckentheater im Mirabellgarten
Heimatverein D' Salzachtaler,
Volksliedchor Bergheim, Schmittentoana
Tanzmusik, Franz Justa

Franziskanerkirche
Salzburger Virgilschola

Residenzplatz
Bürgergarde der Stadt Salzburg, Blasorchester
der Stadt Salzburg, Salzburger Bandltanz (ent-
fallen wegen Schlechtwetter), Film v. Roland
Wieland über Markus Sittikus, Bläserensemble
der Militärmusik Salzburg, Barockbläseren-
sembles Leopoldskron, Salzburger Fackeltanz
mit Bildprojektionen, Salzburger Glockenspiel

■ Klang in der Neuen Residenz – Die Festung singt

Freunde der Chor- und Instrumentalmusik schätzen diese spezielle Konzertreihe, die – kombiniert mit literarischen Einlagen – eine interessante Ergänzung im volkulturellen Veranstaltungsangebot der Stadt bietet. Von Mai bis Juni gestalteten das Salzburger Männerquintett, der Mundwerk Chor, der Belcanto Chor Salzburg, das Vokalensemble Feinklang und die Chorvereinigung Salzburg-Aigen fünf Sonntagabende mit Chorwerken unterschiedlicher Epochen und sakralen Liedern.

Erstmals fand nach Abschluss an die Konzertreihe am 24. Juni ein Chorkonzert unter dem Titel „Die Festung singt“ auf der Festung Hohensalzburg statt.

■ Volkskultur zum Fest zur Festspieleröffnung

Das Fest zur Festspieleröffnung ist ein Fest für SalzburgerInnen und TouristInnen gleichermaßen. Es machte am 20. und 21. Juli 2012 die ganze Stadt zur Bühne.

Am Abend des 1. Tags dominierte das von der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen koordinierte volkulturelle Programm, mit dem jährlichen Höhepunkt – dem berühmten Salzburger Fackeltanz.

Volkulturelles Programm 20.07.2012

Stadtberge
Salzburger Brauchtumsschützen

Salzburg Museum i. d. Neuen Residenz
Pinzgauer Ensemble LeRoXa
Tanzwerkstatt für Kinder- und Jugendliche
Vokalensemble „Hohes C“
Salzburger Chorknaben und -mädchen

■ Danksag'n im Dom zu Salzburg

Das Erntedankfest der volkulturellen Bezirksverbände der Stadt Salzburg – der Brauchtumsschützen, der Heimatvereine, der Chöre und der Blasmusik – wurde am 9.9. mit einem Festgottesdienst im Dom gefeiert. Die musikalische Gestaltung übernahm der Gemeinschaftschor des Salzburger Chorverbandes mit der „Missa brevis in F“, komponiert und dirigiert von Anna Strauß.

Nach einem Umzug der teilnehmenden Vereine durch die Altstadt fand das Fest bei einem Frühschoppen im Stieglkeller mit der Postmusik Salzburg seinen Ausklang.

■ Veranstaltungen zum Salzburger Advent

Das Singen vor dem Salzburger Dom ab dem 1. Adventwochenende, die musikalischen Darbietungen im Rahmen des Adventsmarkts vor dem Schloss Mirabell, das Salzburger Turmblasen in der Altstadt und das Weihnachtsblasen vom Mönchsberg am 24.12. zählen zum fixen Bestandteil des adventlichen Kulturprogramms in der Stadt. Die Stadt Salzburg leistet mit diesen Veranstaltungen einen Beitrag zur Förderung der heimischen Volkskultur und bemüht sich gleichzeitig, den vielen BesucherInnen der Märkte rund um den Salzburger Dom und vor dem Schloss Mirabell eine besondere Stimmung zu bieten.

Singen vor dem Salzburger Dom 2012

23.11.	Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos
24.11.	Vocal Orange Volksliedchor Bergheim
25.11.	Chor Ars Musica Oikumenia-Gospel-Chor Salzburg
26.11.	Belcanto Chor
27.11.	Salzburger Volksliedsingkreis
28.11.	Gem. Chor der Kärntner Landsmannschaft
29.11.	Salzburger Liedertafel
30.11.	Lainerhof Quartett
01.12.	Volksliedchor Eugendorf Salzburger Domkapellknaben u. -mädchen Salzburger Männerquintett
02.12.	Chorgemeinschaft Provobis Hallein Männerchor Typographia
03.12.	Landeschor Hohensalzburg
04.12.	Männergesangverein Itzling
05.12.	Salzburger Liedertafel
06.12.	Musikmittelschule Henndorf Vocal Orange
07.12.	Goldhaubengruppe der Mozartstadt
08.12.	Vokalensemble Feinklang Singgemeinschaft Freilassing
09.12.	Volksliedchor Eugendorf Belcanto Chor
10.12.	Lainerhof Quartett
11.12.	Salzburger Volksliedsingkreis
12.12.	Hirtenspiel der VOLKSSCHULE LEHEN II – 3. Klasse Chor der HBLA Neumarkt
13.12.	Chor Kowi Canto
14.12.	Salto Vocale Salzburg Singverein Niederfüllbach im Sängerkreis Coburg
15.12.	Sängerbund Thalgau Chor Ars Musica
16.12.	Halleiner Liedertafel 1849 Salzburger Männerquintett
17.12.	Männerchor Typographia
18.12.	Salzburger Liederkranz 1900

19.12.	Chorvereinigung Salzburg-Aigen
20.12.	Gauverbandschor
21.12.	A-Capella Chor
22.12.	Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos Liedertafel Mattighofen
23.12.	Singgruppe „Chorange“ Bischofshofen Salzburger Männerquintett

Adventmusik vor dem Schloss Mirabell

22.11.	Kinderchor der Volksschule St. Andrä Trachtenmusikkapelle Russbach
04.11.	Posaunenquartett Bernegger
25.11.	Turmbläser Bürmoos
28.11.	Brass Quartett Salzburg
01.12.	Bläserquintett Mirabell
02.12.	Adneter Blechquadrat
05.12.	Brass Quartett Salzburg
08.12.	Adneter Blechquadrat
09.12.	Turmbläser Bürmoos
12.12.	Barockbläserensemble Leopoldskron
15.12.	Bläserquintett Mirabell
16.12.	Bläserquartett Brandauer
19.12.	Barockbläserensemble Leopoldskron
22.12.	Posaunenquartett Bernegger
23.12.	Bläserquartett Brandauer

Die jeweils aktuellen Programminformationen zu allen oben stehenden Aktivitäten der Salzburger Volkskultur finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Volkskultur.

Genderprojekt: „Face the book“

2007 unterzeichnete die Stadt Salzburg die „Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler Ebene“, deren Ziel es unter anderem ist, Aktionspläne zur Gleichstellung der Geschlechter zu erarbeiten, die das Prinzip von Gendermainstreaming verfolgen. Jede Magistratsabteilung soll bis 2014 ein Projekt durchführen. Die Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen hat sich für den The-

menschwerpunkt „Gendergerechte Produkte, Dienstleistungen, Projekte“ entschieden.

Bereits im Mai 2011 konstituierte sich unter der Leitung der Genderbeauftragten der Abteilung das „Genderteam der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen“, das sich aus vier MitarbeiterInnen der einzelnen Ämter zusammensetzt und 2012 das Projekt „Face the book“, ein Projekt zur Leseförderung mit geschlechtsspezifischer Ausrichtung, entwickelte.

Da Buben in Österreich, wie auch in anderen europäischen Ländern, beim Lesen deutlich schlechter abschneiden als Mädchen, versucht das Projekt ein attraktives Angebot zu schaffen, das sie zum Lesen animiert. Es hakt bei „typischen“ Interessen und Verhaltensweisen von Burschen ein und setzt somit bei Geschlechter-Stereotypen an, um diese in der Folge aufzubrechen.

Bestehende Angebote von Bibliotheken – besonders der Stadt: Bibliothek Salzburg – von Schulen und Jugendeinrichtungen zur Leseförderung für Burschen werden erweitert. Schwierig ist es, jene Burschen zu erreichen, die kaum Interesse am Lesen haben. Daher beauftragte das Genderteam den Verein Spektrum mit der Planung und Durchführung des Moduls „Kopf-Ball“, das zu den Treffpunkten von Kindern und Jugendlichen kommt und ein Programm anbietet, das Ball-Spielen und Lesen miteinander kombiniert. Burschen sollen so beispielsweise über Fußball zum Lesen, und umgekehrt, Mädchen über das Lesen zum Ballspielen angeregt werden. Im Juni 2012 wurden von Spektrum erste erfolgreiche Aktionen gestartet. Langfristig soll „Kopf-Ball“ in die Nachmittagsbetreuung an den Pflichtschulen der Stadt übernommen werden.

Sportprojekte

Die laufende Fördervergabe wurde durch die finanzielle bzw. organisatorische Unterstützung von folgenden Sporthöhepunkten in der Stadt im Jahr 2012 ergänzt.

■ Mozart Cup

Am 28. und 29. Januar war die Eisarena im Volksgarten zum zweiten Mal Schauplatz vom „ISU Mozart Cup“, einem Synchroneskunstlaufwettbewerb, vergleichbar einer Weltcupveranstaltung. Die beeindruckenden Eckdaten: 700 aktive SportlerInnen, 34 Teams aus 13 Nationen und über 5.000 Nächtigungen.

■ Salzburg Amref Marathon

Mit 5.797 StarterInnen aus über 50 Nationen und weit über zehntausend ZuseherInnen entlang der Strecke, wurde am 6. Mai der Salzburg Marathon zum neunten Mal in der Stadt ausgetragen. Er wurde darüber hinaus nach 2007 und 2009 zum bereits dritten Mal auch als Österreichische Meisterschaften im Marathon veranstaltet.

■ Mozart Trophy

Das 10-jährige Jubiläum der Mozart Trophy ging traditioneller Weise am Pfingstwochenende über die Bühne. Auf den Fußballplätzen der Sportanlagen am Salzachsee und am Frohnburgweg an der Alpenstraße kamen am 26. und 27. Mai wieder mehr als 1.500 NachwuchsfußballerInnen zusammen, um in 5 Altersklassen die Jahrgangsbesten zu ermitteln.

■ Mozart 100

Der „Mozart 100“-Lauf über 100 km erlebte seine Premiere am 23. Juni in Salzburg. Gelaufen wurden zwei Runden. Vom Mozartplatz führte die Strecke über Glasenbach, den Gaisberggrücken nach Koppl und über Hof bis zum Fuschlsee, der in der zweiten Runde auch noch umlaufen wurde.

■ Jedermannlauf

Am 7. Oktober feierte der Jedermannlauf nach acht Jahren Pause ein gelungenes Comeback. In der ersten Wiederauflage nahmen über 600 Aktive die Distanzen über rund 7, 14 und 21 km in Angriff, wobei die lange Distanz gleichzeitig auch die Salzburger Landesmeisterschaften im Halbmarathon darstellten.

■ Salzburger Trailrunningfestival

Neu im Salzburger Laufsportkalender war das Salzburger Trailrunningfestival am 27. und 28. Oktober. Neben den Wettbewerben in der Stadt Salzburg, mit dem Höhepunkt Festungslauf, war auch der Gaisberglauf Teil der Veranstaltung.

■ Boulderhalle

Den Bau einer Boulderhalle auf dem Areal Stadtwerk Lehen unterstützte die Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen mit einer Summe von knapp 200.000 Euro. Die Boulderhalle bietet Kletterspaß auf 180 m² und wird von der Volkshochschule Salzburg betrieben.

2.3 Ausschreibungen, Vergaben, Preise

Filmnachwuchspreis und Drehbuchentwicklungspreis der Stadt

2012 hat die Stadt Salzburg zum ersten Mal einen Preis für junge FilmemacherInnen ausgeschrieben. Zur Einreichung waren filmische Abschlussprojekte von Film- und Medienausbildungen ab 2011 eingeladen. Eine Fachjury – Andreas Aichmayr (Producer Creative Services, Postproduction, Film & Video/Sony), Mag. Renate Wurm (DAS KINO) und Filmemacherin Mag. Karin Helm – kürte die drei besten der eingereichten Abschlussfilme.

Die **Preise 2012** gingen an:

1. Preis (Dotierung 3.000 Euro):

Gilberti's Curiositäten,

Kurzfilm von Emanuel Ebner, Philipp Eidinger und Lisa Stolze.

2. Preis (Dotierung 1.500 Euro) :

Lebensretter Konstantin,

Kurzfilm von Mark Gerstorfer.

3. Preis (Dotierung 500 Euro):

Whisper down the lane,

Dokumentarfilm von Sebastian Frisch (Regie), Julia-Pia Huemer (Regieassistentin), Martin Keindl & Andreas Steger (Kamera), Hannah Langhagel (Audio Mix), Victoria Preuer & Christina Schmölz (Screenplay) und Julia Zisser (executive Producer).

Die GewinnerInnen des ersten Salzburger Filmnachwuchspreises wurden im Rahmen der Filmtage im DAS KINO vorgestellt. Für alle drei PreisträgerInnen gab es Prämien, für die Sieger des 1. Preises außerdem eine Skulptur, die von den jungen Salzburger Künstlern Manuel und Tobias Gruber als Symbol für „endlose Kreativität“ geschaffen wurde.

Der von der Stadt seit 1994 vergebene Drehbuchpreis wurde in den Jahren 2011 und 2012 als Drehbuchentwicklungspreis mit Schwerpunkt Nachwuchsförderung neu konzipiert und wird 2013 erstmals ausgeschrieben und verliehen. Kooperationspartner sind, neben der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen, das DrehbuchFORUM Wien, das Institut für Medienbildung (Aktion Film) Salzburg und die Münchner Filmwerkstatt.

Der Filmnachwuchspreis und der Drehbuchentwicklungspreis werden in Zukunft alternierend vergeben.

Informationen – auch zur bisherigen Vergabe – finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Film, Neue Medien, Medienkunst > Förderungen, Preise.

Kulturplakatpreis

Seit 2007 honorieren Stadt und Land Salzburg, der ORF und die Progress-Außenwerbung die Kunstform „Kultur-Plakat“ als Ausdruck künstlerischer Kreativität und Könnens und in der Wirkung als Werbeträger für Kunst und Kultur im öffentlichen Raum.

Eine Fachjury von VertreterInnen von Stadt und Land, der Kulturinitiativen und der Werbebranche vergibt jährlich 3 Kulturplakatpreise.

Die **Preise 2012** gingen an:

1. Preis (Dotierung 3.000 Euro + Affiche von 300 Plakaten): Toihaus für „Toitalbarock“, **Grafik-Design Hermann Resch.**

2. Preis (Dotierung 2.000 Euro + Affiche von 200 Plakaten): Kunsthaus Nexus für „Jazzfestival Saalfelden 2012“, **Grafik-Design: Rahofer Werbeagentur Salzburg.**

3. Preis (Dotierung 1.000 Euro + Affiche von 100 Plakaten): IG Kultur Österreich für „Kultur muss sich lohnen“, **Grafik-Design: Ulla Klop.**

Die Jurybegründungen sowie weitere Informationen zu den PreisträgerInnen der Vorjahre finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Kulturservice und Förderungen > Preise.

Sonderpreis 2012: Museum der Moderne Salzburg (Sonderpokal + Affiche für 5 Ganzsäulen für 4 Wochen nach Vereinbarung und Verfügbarkeit) für „Ungeheuerlich“ – dreidimensionale plastische Gestaltung einer Litfaßsäule, **Grafik-Design: Barbara McFadden**

Weitere Informationen zum Kulturplakatpreis und zu den Vergaben der Vorjahre finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Kulturservice und Förderung > Preise.

Kulturfonds der Stadt Salzburg

Der Kulturfonds der Stadt Salzburg zeichnet jährlich spezielle Leistungen und Vorhaben aus den Bereichen Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung sowie Kinder- und Jugendprojektarbeit aus. Er hat das Ziel, Impulse zu setzen und den Blick auf vieles zu lenken, was das kulturelle Leben ausmacht und lebendig erhält.

Vergeben werden Hauptpreise und Förderpreise sowie ein spezieller Salzburgpreis und ein Preis für ein Lebenswerk. Dazu kommen Beiträge für die Arbeit an Projekten bzw. Tourneeförderungen.

Die Mittel speisen sich aus den Zinserträgen des Fondskapitals. Ausschreibung und Auswahl orientieren sich an den Forderungen des Kulturleitbildes der Stadt. Die Auswahl trifft das Kuratorium des Fonds, dem angehören: als Vorsitzender der Bürgermeister der Stadt Salzburg (Dr. Heinz Schaden), die KultursprecherInnen der weiteren Gemeinderats-Fraktionen (Mag. Karoline Makowitz / ÖVP, Gertraud Maria Schimak / FPÖ, Mag. Bernhard CARL / Bürgerliste), die Direktorin der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst (Dr. Hildegund Amanshauser), die Präsidentin der Salzburger Festspiele (Dr. Helga Rabl-Stadler), die Rektoren der Paris Lodron-Universität Salzburg, der Universität Mozarteum und der Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg (Univ. Prof. Dr. Heinrich Schmidinger, Univ. Prof. Reinhart von Gutzeit, Prim. Univ.-Prof. Dr. Herbert Resch), zwei weitere Vertreter des Kunst- und Kulturbereichs (Dr. Michael Bilic / DAS KINO, Dr. Klemens Renoldner / Stefan Zweig Centre Salzburg) sowie eine Vertreterin / ein Vertreter aus der Wirtschaft (Gerda Amerhauser und Dr. Heinrich Wiesmüller).

■ Vergabe 2012

Rund 90.000 Euro wurden 2012 aufgewendet, etwa die Hälfte davon als Unterstützung für Arbeitsstipendien und Tourneeförderungen.

Internationaler Preis für Kunst und Kultur

(Dotierung 10.000 Euro)

an das **Architektenteam Dipl.-Ing. Heide Mühlfellner und Mag. Arch. Reiner Kaschl** für seine speziellen architektonischen Leistungen und Projekte in Salzburg, die sich durch einen einfühlsamen Umgang mit der Architektur dieser Stadt auszeichnen.

Internationaler Preis für Wissenschaft und Forschung

(Dotierung 10.000 Euro)

an **Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Klimesch** für seine international anerkannte wissenschaftliche Tätigkeit in Lehre und Forschung, speziell auch für die prägende Arbeit im Bereich der Psychophysiologie an der Paris Lodron Universität Salzburg.

Anerkennungspreis für das Lebenswerk

(Dotierung 10.000 Euro)

an **Prof. Klaus Gmeiner** für seinen langjährigen und leidenschaftlichen Einsatz für die Kunst und Kultur in Salzburg, unter anderem auch für die prägende Arbeit für das Salzburger Straßentheater.

Salzburgpreis

(Dotierung 5.000 Euro)

an das **Projektteam „Erkundungen der Wirklichkeit“** der Abteilung Schauspiel und Regie der Universität Mozarteum Salzburg: Maximilian Hanisch, Jacob Höhne, Martin Sladeczek, Alois Steinmacher, Adnan Taha, Jana Vetten, Julia Wisser – Projektbetreuung Ulrike Hatzler.

Förderpreis für Kunst und Kultur

(Dotierung 3.000 Euro)

an **Sina Moser** für ihre erfolgreiche Arbeit als Filmmacherin, speziell für die einfühlsame Charakterisierung von Menschen, die einen Schwerpunkt ihrer Filme bildet.

Förderpreis für Wissenschaft und Forschung

(Dotierung 3.000 Euro)

an das **Projektteam „Online-Bachelorstudium der Pflegewissenschaft“** – Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Osterbrink, Ass.-Prof. Dr. Andre Ewers, Mag. Sabine Revers – für die beispielgebende Entwicklung und Implementierung dieses neuartigen Studienganges an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg.

Kinder-/Jugendprojektpreis

(Dotierung 3.000 Euro)

an **DSA Mag. Thomas Schuster und sein Team** vom Verein Spektrum für den verdienstvollen und engagierten Einsatz für Kinder und Jugendliche in Salzburg und für die immer wieder innovative Projektarbeit.

Weitere Informationen zum Kulturfonds finden sich unter www.kulturfonds.at.

Boleszny-Stipendium der Stadt Salzburg

Das Stipendium der Stadt geht auf eine großzügige und von der Stadt veranlagte Erbschaft der Kunsthistorikerin Irene Emely Boleszny zurück. Der jährliche Zinserlös wurde mit Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2001 der Auslobung eines Musikstipendiums gewidmet.

Von 2002 bis 2007 hat die Stadt Salzburg das Stipendium auf Vorschlag einer Jury vergeben; seit 2008 wurden die Mittel angespart und in der Höhe von insgesamt 11.700 Euro für eine neue Vergabe mit Schwerpunkt Komposition im Jahr 2011 reserviert. Auf Vorschlag einer von der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen eingesetzten und geleiteten ExpertInnenrunde (Heike Hoffmann / Salzburg Biennale, Stefan D. Hummel / Internationale Gesellschaft für Neue Musik / Sektion Salzburg, Alexander Kraus / oenm – Österreichisches Ensemble für Neue Musik, Wolfgang Seierl / Komponistenforum Mittersill) ging das Stipendium gemeinschaftlich an den Salzburger Komponist Gerhard E. Winkler, die an der Universität Mozarteum lehrende Geigenvirtuosin Annelie Gahl und die Salzburger Videokünstlerin Claudia Rohrmoser. 2012 lag das Konzept der innovativen, spartenübergreifende „Hommage a Paradis“ als Ergebnis vor, die Maria Theresia von Paradis, eine 1759 in Wien geborene, früh erblindete, aber erfolgreiche und gefeierte Klaviervirtuosin und Komponistin, ins Zentrum stellt.

Die Umsetzung des sich im Spannungsfeld Komposition, Improvisation und Visualisierung bewegendem Projekts wurde für die Uraufführung bei der Biennale 2013 vorgesehen.

Weitere Informationen zum Boleszny-Stipendium und zu den Vergaben der Vorjahre finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Kulturservice und Förderung > Stipendien.

2.4 Kulturservice

Die Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen als Serviceeinrichtung

Die Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen der Stadt bietet im Rahmen ihres Aufgabenfeldes verschiedene Serviceleistungen an, die sich bedarfsorientiert aus den jeweiligen Tätigkeitsfeldern der MitarbeiterInnen und dem direkten Kontakt zu den AntragstellerInnen von Förderungen ergeben.

Ziel ist es auch, den FördernehmerInnen und allen kulturinteressierten Menschen Informationen zum Förderbereich Kultur, Bildung und Wissen und zum Kulturleben der Stadt Salzburg allgemein zur Verfügung zu stellen.

Eine Vielzahl von Kulturinformationen sind seit Herbst 2012 im Kulturportal der Stadt – <http://kultur.stadt-salzburg.at> gebündelt, das sich großen Zuspruchs erfreut und von Interessierten aus der ganzen Welt besucht wird. Die Statistikauswertung von 14 Monaten zeigt in diesem Zeitraum eine Gesamtzugriffszahl von 543.189.

Die Kultur-Homepage beinhaltet Informationen über das aktuelle Kulturgeschehen, Kultureinrichtungen und Kulturinitiativen und ist darüber hinaus auch ein Serviceportal, das zu allen Fragen des Förderwesens Antworten gibt. Für die inhaltliche Konzeption und Umsetzung des Kulturportals sorgt ein Team von Fachreferentinnen aus der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen. Darüber hinaus sind Mitarbeiterinnen der Abteilung Mitglieder des redaktionellen Teams zur Betreuung der Facebook-Seite der Stadt Salzburg. Damit werden Kulturinformationen auch über diesen social media-Kanal vermittelt.

In den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Film-Neue Medien-Medienkunst, Internationale Kontakte, Museen, Musik, Theater und Tanz, Volkskultur und verschiedene Sparten finden sich unter anderem die wichtigsten Informationen zu Einrichtungen und Initiativen des Bereichs in Salzburg sowie zu Festivals und Veranstaltungen, Aus- und Fortbildung sowie zu Förderungen und Preisen.

Im Bereich Kulturservice und Förderung finden sich weitere Informationen, Kontaktdaten, Downloads und Links zu Serviceangeboten und zum Förderwesen der Stadt.

Zusätzlich stehen verschiedene Info-Unterlagen in gedruckter Form zur Verfügung, wie beispielsweise der Folder Kunst in Salzburg (3 Mal jährlich), der Folder scientists- / artists-in-residence program der Stadt, das Salzburger Filmjahrbuch 2008 und 2009, Unterlagen zu Brauchtumsveranstaltungen (Leuchtbrunnenkonzerte, Aufführungen im Heckentheater, volkskultureller Teil des Festes zur Festspieleröffnung, Adventveranstaltungen...), Kulturberichte der Abt. 2 und Ausschreibungsunterlagen aus dem Verantwortungsbereich der Abt. 2 ... Sie sind über das Kulturportal oder direkt in der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen erhältlich.

Die Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen stellt zusätzlich über eine Kooperation mit der Progress-Außenwerbung ein kostenfreies Kontingent an Plakatierungsmöglichkeiten für Kulturveranstaltungen bereit. Buchung und Koordination erfolgt über den Dachverband Salzburger Kulturstätten und – bei speziellem Bedarf – fallweise auch über die Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen.

Die Plakatierung in den rund 50 im Stadtgebiet platzierten Schaukästen der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen erfolgt ebenfalls über die Progress-Außenwerbung.

In Kooperation mit dem Informationszentrum der Stadt erstellte die Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen auch 2012 ein monatliches Kultur-Veranstaltungsplakat, das – auf Grundlage einer im Informationszentrum der Stadt erhobenen Datenbasis – redaktionell von ihr betreut und an Hotels, Tourismuseinrichtungen, KulturveranstalterInnen und -einrichtungen sowie weitere Interessierte versendet bzw. verteilt wurde.



Quartier-Stadt-Erfahrung – Stadtgalerie Salzburg 2012.

Foto: Mag. Abt. 2



Stadtgalerie Salzburg

Foto: Info-Z/J. Killer



Bgm. Heinz Schaden mit den Kultur-PreisträgerInnen 2012.

Foto: Info-Z, Wild



Analyseband Wissensstadt Salzburg.

Foto: Mag. Abt. 2



Preisverleihung Salzburger Filmnachwuchspreis 2012: Mark Gerstorfer, Emanuel Ebner, Lisa Stolze, Philipp Eiding, Sebastian Frisch

Foto: Martin Hasenöhrl



Podiumsdiskussion Salzburger Filmtage 2012: T. Fuhrmeister, E. Hassfurther, C. Bubendorfer, J. Leitenbauer, A. Bauchinger.

Foto: Martin Hasenöhrl



Fackeltanz

Foto: Wolfgang R. Fürst



Heckentheater

Foto: Heimatverein D'Salzbürger Tanzer



Gastspielförderung – Ironie des Schicksals,
Theater Panoptikum.

Foto: Eva-Maria Griese



Startworkshop Wissensstadt Salzburg in der TriBühne Lehen. Foto: Info-Z/Killer



Eröffnung Jahresausstellung KünstlerInnenaustausch 2012.

Foto: Mag. Abt. 2



face the book

Foto: Wolfgang R. Fürst

Kapitel 3

Stadtarchiv und Statistik

„Stadtarchiv und Statistik“ sind im „Haus der Stadtgeschichte“ an der Glockengasse situiert. Das Stadtarchiv beherbergt ein modernes Verwaltungsarchiv, wertvolle historische Bestände, Sammlungen und eine zeitgeschichtliche Dokumentation. Statistik und Stadtforschung sind Anlaufstelle für aktuelle Informationen. Das „Haus der Stadtgeschichte“ hat sich als anerkannte Forschungs- und Kultureinrichtung etabliert. Die Erforschung, Darstellung und Vermittlung der Geschichte der Stadt Salzburg wird durch Publikationen („Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“) und mit vielfältigsten Aktivitäten umgesetzt.

Die Gesamtfinanzierung des Amtes erfolgt durch die Stadtgemeinde Salzburg. Einnahmen werden vor allem durch den Verkauf von Produkten des eigenen Verlages sowie von Bildrechten und durch Kostenersätze der „Statistik Austria“ für die Durchführung statistischer Erhebungen erzielt.

Stadtarchiv – Gedächtnis der Stadt

Die Speicher des Stadtarchivs bewahren auf 14 Kilometern Regalböden das kommunale Schriftgut sowie Bilddokumente und audiovisuelle Quellen. Die vom 13. Jahrhundert bis zur Gegenwart reichenden Archivalien sind fachgerecht und benutzerfreundlich erschlossen. Für die Bestandserhaltung ist eine moderne Restaurierwerkstätte eingerichtet. Eine umfangreiche Fachbibliothek und die Amtsbücherei stehen ebenfalls zur Verfügung.

Ausgewählte Zahlen 2012

ArchivbenutzerInnen	1.841
Anfragebeantwortungen	431
Veranstaltungen und Führungen	46
Vortragstätigkeit	19
Aktenneuzugang	19.382
Aktenskartierung	14.286
magistratsinterner Aktenversand	2.351
magistratsinterne Direktbearbeitung	363

Stadtstatistik – Salzburg in Zahlen

Für die Bereiche Bildung, Einwohnerwesen, Gebäude- und Wohnungswesen, Gesundheit, Kultur, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Sport, Unterricht, Verbraucherpreisindex, Wirtschaft und Wohlfahrtswesen werden Daten erhoben, verarbeitet und in der Schriftenreihe „Salzburg in Zahlen“ aufbereitet und in Auswahl im Internet veröffentlicht. Sämtliche Publikationen der Stadtstatistik werden als Downloads im Internet zur Verfügung gestellt.

Ausgewählte Zahlen 2012

Erhebungen/Auswertungen	
Geschäfte/VPI (monatlich)	206
Waren/VPI (monatlich)	1.978
Betriebe/Tourismus (monatlich)	211
Veranstaltungen/Ausstellungen	4.654
Kundenbefragung (Fragebögen)	686

■ Publikationen 2012

- Der Tourismus im Jahr 2011 (Salzburg in Zahlen 1/2012).
- Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2011 (Salzburg in Zahlen 2/2012).
- Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Salzburg (Salzburg in Zahlen 3/2012).
- Abgaben, Gebühren und Tarife 2012, Folder.

■ Digitale Services

Seit Juni 2012 veröffentlicht die Stadt Salzburg „maschinenlesbare Daten“ im Rahmen der österreichischen open data-Initiative. Als erste Daten wurden Statistik-Daten in das Open government data eingelagert.

Auch die Statistik-Seiten der Stadthomepage (Salzburg in Zahlen) werden laufend um Download-Dokumente und Daten erweitert. Im Jahr 2012 erfolgten 75.321 Zugriffe auf die Seite mit den Statistik-Publikationen und 12.398 Zugriffe auf die News.

Stadtgeschichtsforschung – Haus der Stadtgeschichte

■ Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus – Drittes Jahr des städtischen Großprojekts

Das Projekt

Seit 2009 setzt sich die Stadt Salzburg in einem groß angelegten Projekt mit ihrer Geschichte in der Zeit des Nationalsozialismus auseinander. Unter der Projektleitung des Hauses der Stadtgeschichte werden in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg Entwicklung, Entfaltung und Nachwirkung des Nationalsozialismus in der Stadt Salzburg untersucht.

Publikation des dritten Bandes der Reihe „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“

Die dritte Vortragsreihe 2011 war mit dem Generalthema „Leben im Terror“ einer der zentralen Fragenstellungen des NS-Projektes, den Opfern der nationalsozialistischen Herrschaft, gewidmet. Der entsprechende, über 400 Seiten starke, von Thomas Weidenholzer und Albert Lichtblau herausgegebene Aufsatzband, wurde zeitgerecht zur Eröffnung der vierten Vortragsreihe im Herbst 2012 vorgelegt. Die Beiträge beschäftigen sich mit dem allgegenwärtigen Terror dieser Jahre. Dabei werden sowohl Schicksale verschiedener Opfergruppen näher dargestellt als auch der Frage nachgegangen, wie mit diesen nach 1945 umgegangen wurde. Zusätzlich zum Abdruck der wissenschaftlich bearbeiteten Vorträge der dritten Vortragsreihe wurden fünf weitere Aufsätze, darunter über „Euthanasie“ und das Schicksal von „Asozialen“, in den Sammelband aufgenommen.

Vierte Vortragsreihe in der TriBühne Lehen

Die vierte Vortragsreihe 2012 stand unter dem Thema „Herrschaft und Kultur. Instrumentalisierung – Anpassung – Resistenz“ und setzte sich in sechs Vorträgen mit den Themen Literatur und Theater, Salzburger Festspiele, Bildende Kunst, aber auch Sport sowie der ambivalenten Rolle der Kirchen auseinander. Jeweils zwischen 150 und 200 ZuhörerInnen kamen zu den fünf Vortragsabenden in die TriBühne Lehen. Die bereits vierte Vortragsreihe zu Salzburg in der NS-Zeit und die bislang vorgelegten Publikationen fanden österreichweit im Rahmen der Zeitgeschichtsforschung Beachtung. So wurden das Projekt und die bisherigen Forschungsergebnisse am Österreichischen Zeitgeschichtstag 2012 ausführlich vorgestellt und diskutiert. Vor allem auch die erneut um Tausende Seiten an Materialien zur NS-Zeit erweiterte Projekthomepage wurde als vorbildlich klassifiziert.

Kooperationen im Rahmen des NS-Projekts

Am 17. April 2012 wurde der Film „Hitlers Jugend“ der jungen Salzburger Filmemacherin Lydia Schiffkorn im Haus der Stadtgeschichte erstmals präsentiert. Das von der Abteilung Aktion Film des Salzburger Instituts für Medienbildung verlegte Werk entstand mit Unterstützung des Stadtarchivs und gibt in Originalbildern und Interviewpassagen einen Einblick in die Zeit von 1938 bis 1945.

Im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“ (1. Juni 2012) wurde in der Michaelskirche, an der seit 2011 eine städtische Gedenktafel zur mahnenden Erinnerung an die Salzburger Bücherverbrennung des Jahres 1938 angebracht ist, eine Bedenkerveranstaltung abgehalten. Die Hintergründe, Geschichte und Auswirkungen dieser einzigen öffentlich inszenierten Bücherverbrennung in der „Ostmark“ wurden in einem Vortrag mit historischen Fotografien erläutert.

■ Schwerpunkt Frauen- und Geschlechtergeschichte

Frauen in Salzburg

In der Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg erschien mit Unterstützung des Frauenbüros der Stadt Salzburg und der Stabstelle für Chancengleichheit, Anti-Diskriminierung und Frauenförderung des Landes Salzburg das von Christa Gürtler und Sabine Veits-Falk herausgegebene Buch „Frauen in Salzburg. Zwischen Ausgrenzung und Teilhabe“. Beiträge von vier Autorinnen und einem Autor dokumentieren die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensbedingungen von Frauen in Salzburg seit 1800, zeichnen die Spuren von bedeutenden Künstlerinnen nach und ermöglichen neue Einblicke in die verborgenen weiblichen Seiten Salzburgs. Die gut besuchte Buchpräsentation am 26. Juni 2012 wurde musikalisch umrahmt von einem Streicherinnentrio, die – ganz gemäß dem Motto des Buches – Werke von weitgehend unbekanntem Komponistinnen spielten.

Irma von Troll-Borostyáni

Im Oktober 2012 eröffnete das Salzburg Museum die in Kooperation mit dem Stadtarchiv gestaltete Sonderausstellung „Ungehalten – Irma von Troll-Borostyáni. Vorkämpferin der Frauenemanzipation“. Aus Anlass ihres 100. Todestages ermöglichte diese Ausstellung erstmals Einblicke in Leben und Werk einer der bedeutendsten Vertreterinnen der österreichischen bürgerlichen Frauenbewegung und präsentierte ihren im Salzburg Museum befindlichen Teilnachlass.

Begleitend dazu erschien die Publikation „Irma von Troll-Borostyáni (1847-1912). Vorkämpferin der Frauenemanzipation“, herausgegeben von Christa Gürtler und Sabine Veits-Falk.

■ Ausstellungen im Rathaus und am Makartsteg

Tag der Offenen Tür im Rathaus

Anlässlich der Wiedereröffnung des neu adaptierten Salzburger Rathauses am 30. Juni 2012 zeigte das Stadtarchiv in der Vorhalle zum Gemeinderatssaal die Ausstellung „Schätze aus dem alten Ratsarchiv“ sowie Funde von archäologischen Grabungen im Rathaus. Die Geschichte des Hauses wurde in einem Folder dargestellt und im vierten Stock des Rathauses war die Bilderschau „Das Rathaus in alten Ansichten aus sechs Jahrhunderten“ zu sehen. Auch mehr als 200 Bücher zur Stadtgeschichte konnten bei diesem Anlass verkauft werden.

Ausstellung Wissensbrücke am Makartsteg

2012 feierte die Universität Salzburg das 50-jährige Bestehen seit der Wiedererrichtung im Jahr 1962. Aus diesem Anlass gestaltete die Universität in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv die Ausstellung „Wissensbrücke 1622–1962–2012“ am Makartsteg, in der von Juli bis August 2012 wichtige Meilensteine, Entwicklungen und Höhepunkte der Geschichte der Universität und ihre Bedeutung für Stadt und Land Salzburg aufgezeigt wurden.

■ Kooperationen mit Schulen

Wie kommt eine Straße zu ihrem Namen?

Das Stadtarchiv unterstützte ein von ARTgenossen – Verein für Kulturvermittlung initiiertes Projekt der beiden 4. Klassen der Volksschule Herrnau über Straßennamen im Mai 2012. Bei einem Besuch in der Volksschule wurde die Geschichte von Straßennamen in Salzburg erläutert und erklärt „wie eine Straße zu ihrem Namen“ kommt. Die Ergebnisse des Projekts – Texte, Zeichnungen, Malereien und Fotografien – wurden auf großen Transparenten im Zentrum Herrnau präsentiert.

Zur Geschichte der Neuen Mittelschule Nonntal

In einem weiteren Schulprojekt kooperierte das Stadtarchiv mit der NMS Nonntal und ARTgenossen – Verein für Kulturvermittlung im Rahmen von „Culture Connected“. SchülerInnen der 2. und 4. Klasse der

NMS besuchten das Stadtarchiv, um die Geschichte ihrer Schule und des Stadtteils Nonntal zu erforschen. Sie erstellten einen Folder mit Fotos und drehten einen Film, der im Rahmen der Projektpräsentation am 26. Juni 2012 in der NMS Nonntal gezeigt wurde.

Sommerworkshops

Für den Verein Schülerbetreuung wurden in den Sommerferien drei Workshops für VolksschülerInnen abgehalten, in dem sie u. a. unter Anleitung des Archivrestaurators selbst ein Buch anfertigen konnten.

■ Weitere Veranstaltungen in Auswahl

Weltwassertag 2012 –

Geschichte der Wasserversorgung

Anlässlich des Weltwassertages am 22. März 2012 wurde im Haus der Stadtgeschichte ein Vortrag von Romana Ebner über die Geschichte der Wasserversorgung der Stadt Salzburg abgehalten und es waren auch Original-Wasserleitungspläne sowie Exponate aus dem Wassermuseum am Mönchsberg ausgestellt. Die Veranstaltung war Auftakt eines gemeinsamen Projektes des Stadtarchivs, der Salzburg AG – Center Wasser und des Fachbereichs Geschichte der Universität Salzburg, das am Weltwassertag 2013 seine inhaltliche Fortsetzung fand und 2014 mit einem Buch über das Salzburger Wasser den Abschluss finden wird.

Vom Frühmittelalter bis zu Sportereignissen der Gegenwart

Das Haus der Stadtgeschichte bot auch weiteren Veranstaltungen, wie dem Paracelsus-Tag 2012, einen entsprechenden Rahmen. Besonders hervorzuheben ist zudem die Präsentation des dritten Buches des Vereins Stadtteilmuseum Salzburg-Liefering am 26. April 2012. Die Autoren von „Speed. Rennen 1947–2008 in Salzburg Liefering“, Werner Hölzl und Gottfried Grilnberger, konnten dazu auch die eine und andere Sportlegende begrüßen. Wie breit der inhaltliche Rahmen und das Ansehen des Hauses inzwischen sind, zeigt eine weitere Buchpräsentation, zu der der renommierte österreichische Historiker Prof. Herwig Wolfram im Oktober einlud. Gemeinsam mit dem Verleger, Prof. Peter Štih aus Laibach, präsentierte er sein Quellenwerk zur Frühgeschichte Salzburgs, die „Conversio Bagoariorum et Carantanorum“.

■ Fünf neue Bücher in der Schriftenreihe des Archivs

Salzburg rockt im Haus der Stadtgeschichte

Ein Thema aus der jüngsten Kulturgeschichte Salzburgs brachte nicht nur neues Publikum, sondern auch bekannte Musiker ins Haus der Stadtgeschichte. Anlässlich der Präsentation des gemeinsam vom Stadtarchiv mit dem Colorama Verlag herausgebrachten Buches von Hannes Stiegler „We rocked Salzburg“ spielten am Abend des 19. September 2012 Mitglieder legendärer Salzburger Bands auf und auch prominente Gäste fanden sich spontan auf der Bühne ein. Das Buch ist den Salzburger Bands und Musikern der Nachkriegszeit bis in die 1980er Jahre gewidmet und spannt den Bogen von amerikanischen Jazz-Clubs über die Flower-Power-Bewegung bis zum Hard Rock der 1980er Jahre. Mehr als 140 Bands und 500 Musiker sind in diesem Nachschlagewerk dokumentiert.

Ein Kooperationsprojekt der Salzburger Archive

Um ArchivbesucherInnen im Oberösterreichischen Landesarchiv einen detaillierten Überblick über die Salzburger Bestände aus der Zeit der Zugehörigkeit zum Land ob der Enns zu bieten, wurde im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts des Salzburger Landesarchivs, des Archivs der Erzdiözese Salzburg und des Stadtarchivs Salzburg ein genaues Repertorium erstellt, das nunmehr auch in Buchform vorliegt. Das Buch „Salzburg als Teil von Oberösterreich 1816–1849. Salzburger Archivalien in den Beständen des Oberösterreichischen Landesarchivs“ erschien in den Schriftenreihen der drei Archive und wurde im Beisein der Verwaltungsspitzen von Land, Stadt und Kirche der Öffentlichkeit präsentiert.

Publikationen zur Geschichte der Frauen – Drittes Buch zum NS-Projekt

2012 konnten zwei Publikationen zur Geschichte der Frauen in Salzburg verlegt werden. Das handliche, wissenschaftlich fundierte Lesebuch „Frauen in Salzburg“ wurde im Juni 2012 vorgestellt. Im Herbst erschien die zweite, überarbeitete Auflage des Buches über Rosa Kerschbaumer-Putjata, die erste Ärztin Österreichs. Mit dem dritten Band der Reihe „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ konnten damit 2012 insgesamt fünf Publikationen vorgelegt werden.

■ Erinnerungskultur

Gedenktafeln und Straßennamen

Am 21. Februar 2012 wurde auf der terrassenartigen Erweiterung des Dr.-Herbert-Klein-Wegs am Mönchsberg die Ehrentafel „Herbert-Breiter-Terrasse“ enthüllt. An diesem Tag hätte der bekannte Maler und Grafiker seinen 85. Geburtstag gefeiert.

Am 12. Dezember 2012 beschloss der Gemeinderat die parallel zur Festungsbahn verlaufende öffentliche Stiege zwischen der Festungsgasse und dem Oskar-Kokoschka-Weg „Festungsbahnstiege“ zu benennen.

Antifaschismus-Mahnmal mit neuem Entrée

Gemeinsam mit der Abteilung 6 (Bauwesen) wurden im Sommer Verbesserungs- und Sanierungsarbeiten am Antifaschismus-Mahnmal begonnen, die zeitgerecht zum zehnjährigen Bestehen des Antifaschismus-Mahnmals abgeschlossen wurden. Das Kunstwerk wurde saniert und ein ansprechenderes Entrée zum Mahnmal geschaffen. Die Beleuchtung des Denkmals in der Nacht betont seine Raumwirkung am Bahnhofsvorplatz. Eine Erklärungstafel mit deutschem und englischem Text erläutert darüber hinaus seine Geschichte, die grundsätzlichen Überlegungen des Auftraggebers, aber auch die Intentionen des Künstlers bei der Ausführung im Jahr 2002.



Plakat der 4. Vortragsreihe des NS-Projektes.

Foto: Stadtarchiv



Antifaschismus-Mahnmal mit neuem Entrée.

Foto: Info-Z



Ausstellung Wissensbrücke am Makartsteg.

Foto: Universität Salzburg



Stadtarchiv-Ausstellung im Rathaus.

Foto: Stadtarchiv



Buchpräsentation „We rocked Salzburg“. Prof. Siegwulf Turek und Autor Hannes Stiegler.

Foto: Stadtarchiv



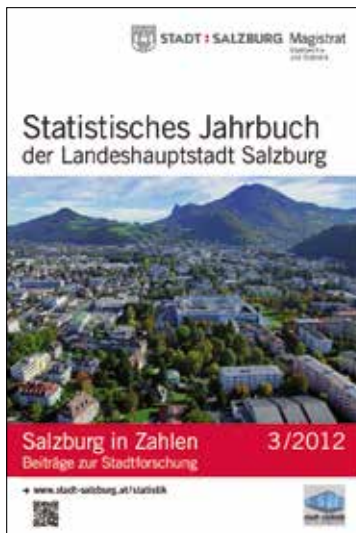
Troll-Borostyáni Ausstellung im Salzburg Museum.

Foto: Salzburg Museum



Schulprojekt zu Straßennamen im Zentrum Herrnhau.

Foto: ARTgenossen



Cover

Foto: Stadtstatistik



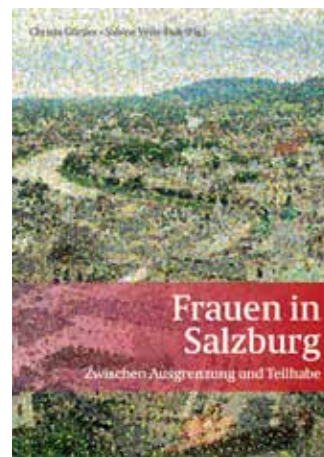
NMS Nonntal forscht im Stadtarchiv.

Foto: ARTgenossen



Buchpräsentation Frauen in Salzburg.

Foto: Stadtarchiv



Buchcover Frauen in Salzburg.

Foto: Stadtarchiv

Kapitel 4

Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

Mit Anfang 2012 wurde das Kindergartenreferat – ehemals Teil der Abt. 3 – dem der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen der Stadt zugehörigen Schulamt zugeordnet, das nun unter dem neuen Namen Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen läuft.

Es ist Bezirksverwaltungsbehörde des Bezirks Salzburg-Stadt in behördlichen Angelegenheiten sowie Schulerhalter für die städtischen Pflichtschulen – Volks-, Haupt-, Sonderschulen und Polytechnische Schule – zuständig.

2012 wurde weiterhin ein Schwerpunkt auf den Ausbau der Nachmittagsbetreuung gelegt, die mit Anfang des Schuljahres 2012/2013 bereits rund 1.773 SchülerInnen in der Stadt Salzburg zu Gute kam.

Dazu kommt seit 2012 auch die Zuständigkeit für Angelegenheiten des Kinderbetreuungsgesetzes sowie Angelegenheiten der eingegliederten Einrichtungen – Kindergärten und Horte.

Die Aufsicht über die Schul- und Hauswarte sowie über die Hauswarte städtischer Kindergärten und Horte zählen ebenfalls zu den Aufgaben des Amtes.

Subventionen und Kostenbeiträge 2012

Empfänger	*RA 2012 in Euro
Verschiedene Schulen, diverse Zuschüsse für Schulveranstaltungen	S 2.987
Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen sozial-emotionalen Bedürfnissen, Projekt: „Schule goes Bauernhof“	P 5.000
Verein zur Förderung körper- u. mehrfachbehinderter Kinder: Ferienbetreuung der Sonderschule für körperbehinderte Kinder	P 9.000
Amt d. Sbg. Landesregierung – Film- u. EDV-Beiträge: Entgelte f. Urheberrechte – Medien Bildstelle	S 10.000
Volkshochschule Salzburg: Hauptschul-Sommerkurse (Nachhilfe)	P 30.789
Kirchliche Kindergärten	I 39.700
Amt d. Sbg. Landesregierung für schulärztliche Leistungen	S 42.591
FSB-Fachinstitut für Schülerbetreuung: Ferienbetreuung div. Schulen „Stadtferien“	P 51.880

Hilfswerk Salzburg Seniorenheime	S	142.597
KOKO	S	150.100
Verschiedene SchülerInnen: Zuschüsse zu Nachmittagsbetreuung und Mittagessen	S	188.654
Zentrum für Tageseltern	S	425.465
Förderung von Personalkosten privater Kindergärten	S	1.162.927
Amt der Sbg. Landesregierung für Berufsschulkosten	S	1.554.243
Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen der Stadt für Nachmittagsbetreuung	J	1.772.270
Förderung privater Tagesbetreuungseinrichtungen	S	3.463.456
Summe		9.051.659

Abkürzungen für die jeweilige Förderungsart:

I	Investitionsförderung
J	Jahresförderung
P	Projektförderung
S	Sonstige

Sanierungs- und Baumaßnahmen 2012

Bauinvestitionen für die Pflichtschulen, die Kindergärten und Horte werden in Koordination mit der SIG – Stadt Salzburg Immobilien GmbH und der Bauabteilung der Stadt abgewickelt. Die Budgetierung erfolgt über die SIG.

Die Ausstattungskosten bei der Neuerrichtung der Kindergärten im Stadtwerk Lehen und auf dem Struberkasernen-Areal wurden vom Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen budgetiert.

■ Investitionsmaßnahmen für Pflichtschulen

Volksschule Morzg

für den Ausbau von Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung und ein neues Stiegenhaus sowie zur Sanierung des restliche Gebäudes, entsprechend den Vorgaben des Brandschutzes; Budget: 500.000 Euro, davon Ausgaben 2012: 420.200 Euro.

Volksschule Mülln

für das neue Dach für den Altbau; Budget: 300.000 Euro, davon Ausgaben 2012: 174.300 Euro.

Volksschule Leopoldskron

für den Brandschutz und ein Vordach; Budget: 350.000 Euro, davon Ausgaben 2012: 205.600 Euro.

Volksschule Lieferung II

für die Turnsaalsanierung; Budget: 300.000 Euro, davon Ausgaben 2012: 114.900 Euro.

Hauptschule Lieferung

für den Neubau; Budget: 8.000.000 Euro, davon Ausgaben 2012: 720.000 Euro.

Hauptschule Schlossstraße

für die Turnsaalsanierung; Budget: 280.000 Euro, davon Ausgaben 2012: 192.100 Euro.

Sonderschule Anna-Bertha-Königsegg

für den teilweisen Neubau und die Sanierung; Budget: 6.000.000 Euro, davon Ausgaben 2012: 1.101.600 Euro

Verschiedene Volksschulen

für Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung und Infrastrukturverbesserung, Ausgaben 2012: 98.300 Euro;
für Dach- und Sanitäranlagenanierung und Brandschutz, Ausgaben 2012: 200.800 Euro.

Verschiedene Hauptschulen

für Gebäudetechnik, Ausgaben 2012: 20.700 Euro;
für Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung und Infrastrukturverbesserung, Ausgaben 2012: 57.700 Euro;
für Dach- und Sanitäranlagenanierung und Brandschutz, Ausgaben 2012: 38.400 Euro.

■ Investitionsmaßnahmen für Kindergärten & Horte**Kindergarten Stadtwerk Lehen**

für die Neuerrichtung, Fertigstellung 2012; Gesamtkosten der Errichtung: rund 3.670.000 Euro, Ausstattung: rund 685.000 Euro.

Kindergarten auf dem Struberkasernen-Areal

für die Neuerrichtung, Baubeginn 2012; Gesamtkosten der Errichtung: rund 2.500.000 Euro, Ausstattung: rund 500.000 Euro.

Kindergarten und Hort Kendlerstraße

für die Fassadensanierung; Budget: 165.000 Euro, davon Ausgaben 2012: 163.300 Euro.

Kindergarten und Hort Schallmoos

für die Dach- und Fenstersanierung; Budget: 250.000 Euro, davon Ausgaben 2012: 222.600 Euro.

Kindergarten Maxglan

für die Dach- und Fenstersanierung; Budget: 320.000 Euro, davon Ausgaben 2012: 341.500 Euro.

Verschiedene Kindergärten

für Gruppenraumsanierungen; Ausgaben 2012: 68.800 Euro sowie
für Energie-Check, Heizung, Klima und Sanitäranlagen und Brandschutzmaßnahmen, Ausgaben 2012: 128.700 Euro.

Städtische Kindergärten und Horte

In Folge findet sich die Auflistung der städtischen Kindergärten und Horte, alphabetisch nach Namen sortiert, mit den Kontaktdaten. Weiterführende Informationen zu Schwerpunkten, Angeboten und zum Ferienturnus der städtischen Kindergärten geben die Einrichtungen bzw. sind unter <http://www.stadt-salzburg.at> > Kinder & Jugend zu finden.

■ Kindergarten & Hort Abfalder

Dr. Petter-Straße 19
Leitung: Ursula Haslinger
Tel.: 0662/64 20 30
Email: kghabfalder@stadt-salzburg.at

■ Kindergarten Aigen

Schwanthalerstraße 102
Leiterin: Gerlinde Kroiß
Tel.: 0662/63 65 32
Email: kgaigen@stadt-salzburg.at

■ Kindergarten & Hort Aighof

Böhm-Ermolli-Straße 7
Leiterin: Renate Rieder
Tel.: 0662/43 33 64
Email: kghaighof@stadt-salzburg.at

■ Kindergarten Alpensiedlung

Adolf-Schemel-Straße 7
Leiterin: Ursula Frömmel
Tel.: 0662/62 72 92
Email: kgalpensiedlung@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Alterbach**

Ernst-Mach-Straße 37
Leiterin: Ottilija Matjasic
Tel.: 0662/66 40 67
Email: kgalterbach@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten & Hort Bachstraße**

Bachstraße 23
Leiterin: Anna Breitzkreutz
Tel.: 0662/66 09 66
Email: kghbachstrasse@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten & Hort Baron Schwarzpark**

Meierhofweg 6
Leiterin: Astrid Schwarz
Tel.: 0662/87 96 92
Email: kghbaronschwarzpark@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten & Hort Bolaring**

Peter-Pfenninger-Straße 35f
Leiterin: Friederike Kepplinger
Tel.: 0662/44 48 02,
Email: kghbolaring@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten & Hort Froschheim**

Haunspergstraße 102
Leiterin: Andrea Ziller-Pichler
Tel.: 0662/45 26 02
Email: kghfroschheim@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Gebirgsjägerplatz**

Gebirgsjägerplatz 7a
Leiterin: Helga Walkner
Tel.: 0662/87 90 60
Email: kggebirgsjaegerplatz@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Gnigl**

Minnesheimstr. 34
Leiterin: Christa Edlinger
Tel.: 0662/64 06 25
Email: kghgnigl@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Griesgasse**

Griesgasse 19
Leiterin: Tina Jung
Tel.: 0662/84 99 88
Email: kggriesgasse@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Herrnau**

Fischer-von-Erlach-Straße 7
Leiterin: Michaela Krainz
Tel.: 0662/62 08 87
Email: kgherrnau@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Itzling 1**

Kirchenstraße 33
Leiterin: Karin Eisl
Tel.: 0662/45 18 34
Email: kgitzling1@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Itzling 2**

Gorlicegasse 14
Leiterin: Silvia Ster
Tel.: 0662/45 11 07
Email: kgitzling2@stadt-salzburg.at

■ **Hort Itzling**

Gorlicegasse 14
Leiterin: Caroline Jung
Tel.: 0662/45 11 08
Email: hortitzling@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten & Hort Josefiu**

Billrothstraße 2
Leiterin: Klaudia Schumacher
Tel.: 0662/62 41 43
Email: kghjosefiu@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten & Hort Kendlerstraße**

Kendlerstraße 35
Leiterin: Doris Petri
Tel.: 0662/82 39 97
Email: kghkenderstrasse@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Kleingmain**

Morzgerstr. 19
Leiterin: Elfriede Machmer
Tel.: 0662/82 20 33
Email: kg.kleingmain@aon.at

■ **Kindergarten Lehen 1**

Scherzhäuserfeldstraße 3
Leiterin: Bernadette Edtinger
Tel.: 0662/43 13 19
Email: kg.lehen1@aon.at

■ **Kindergarten und Hort Lehen 2**

Franz-Martin-Straße 1
Leiterin: Claudia Kleinbauer
Tel.: 0662/43 34 70,
Email: kghlehen2@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Leopoldskron**

Schwarzgrabenweg 1a
Leiterin: Michaela Hollaus
Tel.: 0662/82 71 67
Email: kg.leopoldskron@aon.at

■ **Kindergarten Lieferung 1**

Stauffeneggstraße 30
Leiterin: Maria Weixelbaumer
Tel.: 0662/43 98 14
Email: kg.liefering1@aon.at

■ **Kindergarten & Hort Lieferung 2**

Laufenstraße 49
Leiterin: Christa Abraham
Tel.: 0662/43 45 26
Email: liefering2@inode.at

■ **Kindergarten Maxglan**

Bindergasse 11
Leiterin: Christl Dorfer
Tel.: 0662/43 34 56
Email: kg.maxglan@aon.at

■ **Kindergarten & Hort Neutorstraße**

Neutorstraße 25
Leiterin: Waltraud Rudinger
Tel.: 0662/84 42 42,
Email: kg-h.neutorstrasse@aon.at

■ **Kindergarten Parsch**

Schloßstraße 21
Leiterin: Alexandra Eng
Tel.: 0662/64 20 32
Email: kg.parsch@aon.at

■ **Hort Parsch**

Geissmayerstraße 4
Leiterin: Gertrude Kohlbacher
Tel.: 0662/64 10 34
Email: h.parsch@aon.at

■ **Kindergarten Rauchvilla**

Pichlergasse 20a
Leiterin: Sieglinde Altinger
Tel.: 0662/42 33 99
Email: kg.rauchvilla@aon.at

■ **Kindergarten Rositten**

Nico-Dostal-Straße 15
Leiterin: Romana Krieger
Tel.: 0662/83 06 40
Email: kg.rositten@aon.at

■ **Kindergarten & Hort Schallmoos**

Weiserhofstraße 2
Leiterin: Margit Koller-Obernosterer
Tel.: 0662/87 52 20
Email: kg-h.schallmoos@aon.at

■ **Kindergarten Scherzhausen**

Paumannstraße 5
Leiterin: Ulrike Mayer-Gerschpacher
Tel.: 0662/43 25 85
Email: kg.scherzhausen@aon.at

■ **Kindergarten Stadtwerk Lehen**

Inge-Morath-Platz 4
Leiterin: Maria Wagner
Tel.: 0662/43 34 20
Email: kgstadtwerklehen@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Taxham**

Franz-Linher-Straße 2
Leiterin: Renate Buchner
Tel.: 0662/43 03 64
Email: kg.taxham@inode.at

■ **Hort Taxham**

Otto-von-Lilienthal-Straße 1
Leiterin: Barbara Weiser
Tel.: 0662/43 43 61
Email: h.taxham@aon.at

■ **Kindergarten Wagingerstraße**

Wagingerstraße 7
Leiterin: Ingrid Brandl
Tel.: 0662/42 05 98
Email: kgwagingerstrasse@stadt-salzburg.at

Städtische Pflichtschulen

In Folge findet sich die Auflistung der städtischen Pflichtschulen, alphabetisch nach den Schulnamen sortiert, mit den Kontaktdaten.

Weiterführende Informationen zu Schulversuchen, Schwerpunkten, Angeboten und Möglichkeiten zur Nachmittagsbetreuung geben die Schulen bzw. sind auf der jeweils angegeben Homepage der Schule oder unter <http://www.stadt-salzburg.at> > Schule & Wissen zu finden.

■ VS Abfalter

Dr. Petter Straße 21
Direktorin: VD Astrid Moser
Tel.: 0662/64 20 29, Fax DW: -18
Email: direktion@vs-abfalter.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-abfalter.at

■ VS Aigen

Reinholdgasse 18
Direktor: VD Friedrich Eberl
Tel.: 0662/62 32 62, Fax DW: -75
Email: direktion@vs-aigen.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-aigen.schulen-salzburg.at

■ VS Gnigl

Schulstraße 7
Direktorin: VD Dipl.-Päd. Anita Naglmayr
Tel.: 0662/64 06 89, Fax DW: -76
Email: direktion@vs-gnigl.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-gnigl.schulen-salzburg.at

■ VS Herrnau

Friedensstraße 13
Direktorin: VD Gabriele Kronfeld
Tel.: 0662/62 17 14, Fax DW: -18
Email: direktion@vs-herrnau.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-herrnau.schulen-salzburg.at

■ VS Itzling

Kirchenstraße 24
Direktorin: VD ORS Dipl.-Päd. Andrea Hertscheg
Tel.: 0662/45 00 76, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-itzling.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-itzling.at

■ VS Josefiu

Billrothstraße 4
Direktorin: VD Waltraud Schneckenleithner
Tel.: 0662/62 40 95, Fax DW: -78
Email: direktion@vs-josefiu.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-josefiu.at

■ VS Lehen 1

Nelkenstraße 5
Direktorin: VD Gundi Kargl
Tel.: 0662/43 34 48, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-lehen1.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-lehen1.schulen-salzburg.at

■ VS Lehen 2

Nelkenstraße 7
Direktorin: VD Sylvia Wallinger
Tel.: 0662/43 21 70, Fax DW: -78
E-mail: direktion@vs-lehen2.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-lehen2.at

■ VS Leopoldskron-Moos

Moosstraße 78 a
Direktorin: VOL Franziska Wanner
Tel.: 0662/82 49 41, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-leopoldskron.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-leopoldskron.schulen-salzburg.at

■ VS Lieferung 1

Törringstraße 4
Direktorin: VD OSR Sabine Lacchini-Lang
Tel.: 0662/43 31 79 Fax: DW: -76
Email: direktion@vs-liefering1.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-liefering1.at

■ VS Lieferung 2

Laufenstraße 50
Direktorin: VD Monika Dachs
Tel.: 0662/43 34 08, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-liefering2.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-liefering2.jimdo.com

■ VS Maxglan 1

Siezenheimerstraße 14 a
Direktorin: VOL Elfriede Pelz
Tel.: 0662/43 30 51, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-maxglan1.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-maxglan1.schulen-salzburg.at

■ VS Maxglan 2

Michaelbeuernstraße 8
 Direktorin: VD Elisabeth Seelmann-Kriegl
 Tel.: 0662/43 30 97, Fax DW: -75
 Email: direktion@vs-maxglan2.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.volksschule-maxglan2.com

■ VS Morzg

Gneiser Straße 58
 Direktorin: VD Christine Reimann
 Tel.: 0662/82 01 94, Fax DW: -75
 Email: direktion@vs-morzg.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.vs-morzg.schulen-salzburg.at

■ VS Mülln

Augustinergasse 16
 Direktorin: VD Maria Gaßner
 Tel.: 0662/84 43 28, Fax DW: -77
 Email: direktion@vs-muelln.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.vs-muelln.at

■ VS Nonntal

Nonntaler Hauptstraße 3
 Direktorin: VD Mag. Ulrike Margreiter
 Tel.: 0662/84 36 03, Fax DW: -77
 Email: direktion@vs-nonntal.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.vs-nonntal.schulen-salzburg.at

■ VS Parsch

Geißmayrstraße 1
 Direktorin: VD Martina Frantl
 Tel.: 0662/64 12 80, Fax DW: -77
 Email: direktion@vs-parsch.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.vs-parsch.schulen-salzburg.at

■ VS Pestalozzistraße (Pestalozzi VS)

Pestalozzistraße 4
 Direktorin: VD Mag. Lucia Ulamec-Richter
 Tel.: 0662/45 02 30, Fax DW: -77
 Email: direktion@vs-pestalozzi.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.vs-pestalozzi.schulen-salzburg.at

■ VS Schallmoos (Heinrich Salfenauer VS)

Meierhofweg 4
 Direktor: VD Klaus Grabuschnig
 Tel.: 0662/87 96 46, Fax DW: -75
 Email: direktion@vs-schallmoos.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.vs-schallmoos.schulen-salzburg.at

■ VS St. Andrä

Haydnstraße 3
 Direktorin: Ursula Hinterseer
 Tel.: 0662/87 52 74, Fax DW: -78
 Email: direktion@vs-st.andrae.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.vs-st.andrae.schulen-salzburg.at

■ VS Taxham (Alfred Bäck VS)

Otto-von-Lilienthal-Straße 1
 Direktorin: VD Sabine Roider
 Tel.: 0662/43 36 77, Fax DW: -77
 Email: direktion@vs-taxham.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.vs-taxham.schulen-salzburg.at

■ NMS Haydnstraße

Haydnstraße 3
 Direktorin: HD Waldtraud Hollinger
 Tel.: 0662/87 21 04, Fax DW: -76
 Email: direktion@hs-haydn.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.hs-haydn.schulen-salzburg.at

■ HS Hubert-Sattler-Gasse

Hubert-Sattler-Gasse 4
 Direktor: HD Reinhard Fischer
 Tel.: 0662/87 27 18, Fax DW: -75
 Email: direktion@hs-hubert-sattler.schulen-salzburg.at
 Homepage: <http://schulen.eduhi.at/technische-haupt-schule-hubert-sattler-gasse.at/>

■ NMS Lehen

Siebenstätterstraße 34
 Direktor: DNMS Johann Scheinast
 Tel.: 0662/43 16 02, Fax DW: -75
 Email: direktion@hs-lehen.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.hs.lehen.eduhi.at

■ NMS Lieferung

Laufenstraße 49
 Direktorin: DNMS Angelika Koppenwallner
 Tel.: 0662/43 45 63, Fax DW: -20
 Email: direktion@hs-liefering.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.hs-liefering.schulen-salzburg.at

■ NMS Maxglan I

Pillweinstraße 18
 Direktorin: HOL Dipl.-Päd. Bakk.phil. Ingeborg Holleis
 Tel.: 0662/83 40 53, Fax: 0662 / 83 48 40-76
 Email: direktion@hs-maxglan1.schulen-salzburg.at
 Homepage: www.hs-maxglan-1.at

■ **HS Maxglan II**

Wiesbauerstraße 3
Direktor: HD Walter Linecker
Tel.: 0662/83 40 54, Fax DW: -78
Email: direktion@hs-maxglan2.schulen-salzburg.at
Homepage: www.mhs-maxglan2.info

■ **NMS Nonntal**

Nonntaler Hauptstraße 5
Direktor: DNMS Mag. Thomas Schiendorfer
Tel.: 0662/84 16 57, Fax DW: -77
Email: direktion@hs-nonntal.schulen-salzburg.at
Homepage: www.nms-nonntal.at

■ **HS Plainstraße**

Plainstraße 38-40
Direktor: HOL Dipl.-Päd. Wolfdietrich Braz
Tel.: 0662/45 00 16, Fax DW: -78
E-mail: direktion@hs-plain.schulen-salzburg.at
Homepage: www.hs-plain.schulen-salzburg.at

■ **NMS Schlosstraße**

Schlosstraße 19
Direktorin: Evelyz Szalony, MSc
Tel.: 0662 / 64 13 72, Fax DW: -77
Email: direktion@hs-schloss.schulen-salzburg.at
Homepage: www.nms-schloss.jimdo.com

■ **NMS Taxham**

Franz-Linher-Straße 4
Direktorin: DNMS Edeltraud Fellner
Tel.: 0662/43 46 18, Fax DW: -77
Email: direktion@hs-taxham.schulen-salzburg.at
Homepage: www.nms-taxham.at

■ **Allgemeine Sonderschule 1**

Böhm-Ermolli-Straße 1-3
Direktorin: SD Brigitte Traxl
Tel.: 0662/43 16 94, Fax DW: -76
Email: direktion@aso1.schulen-salzburg.at
Homepage: www.aso1.schulen-salzburg.at

■ **Allgemeine Sonderschule 2**

Böhm-Ermolli Straße 1-3
Direktor: SL Clemens Bernegger
Tel.: 0662/43 52 29, Fax DW: -74
Email: direktion@aso2.schulen-salzburg.at
Homepage: www.aso2.schulen-salzburg.at

■ **Sonderschule für körperbehinderte Kinder**

General-Keyes-Straße 4
Direktor: SD Hannes Liegle
Tel.: 0662/42 69 86, Fax DW: -19
Email: direktion@sosch-koerper.schulen-salzburg.at
Homepage: www.sosch-koerper.schulen-salzburg.at

■ **Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder**

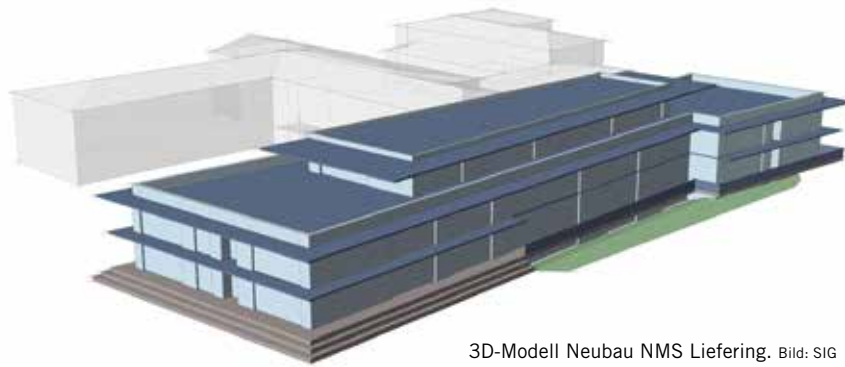
Peter-Pfenniger-Straße 45
Direktorin: SL Manuela Hanusch
Tel.: 0662/43 23 90, Fax DW: -23
Email: direktion@sosch-schwerst.schulen-salzburg.at
Homepage: www.sosch-schwerst.schulen-salzburg.at

■ **Volks- und Hauptschule Laufenstraße
(Sondererziehungsschule)**

Laufenstraße 50
Direktor: SD Dr. Armin Matt,
Tel.: 0662/87 74 08, Fax DW: -30
Email: direktion@vshs-laufenstrasse.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vshs-laufenstrasse.schulen-salzburg.at

■ **Polytechnische Schule**

Paris-Lodron-Straße 10
Direktor: DPTS Dipl.-Päd. Günther Wimmer
Tel.: 0662/87 13 76, Fax DW: -80
Email: direktion@pts.schulen-salzburg.at
Homepage: www.pts-salzburg.at



3D-Modell Neubau NMS Lieferung. Bild: SIG



Neubau NMS Lieferung, 1. Baustappe 2012.

Foto: SIG



KG Stadtwerk Lehen, Kletterwand Turnhalle.

Foto: Killer/Info-Z



Kindergarten Stadtwerk Lehen.

Foto: Killer/Info-Z

Kapitel 5

Stadt: Bibliothek

Stadt:Bibliothek

Schumacherstraße 14

Seit dem Jahr 2009 befindet sich die Stadt:Bibliothek an ihrem Standort in der Schuhmacherstraße 14, im Stadtteil Lehen. Auf 5.000 m² Bibliotheksfläche bietet diese kommunale Einrichtung Salzburgs allen Interessierten ein breites Angebot an Büchern, Zeitschriften, Noten und AV-Medien und lädt in angenehmer Atmosphäre zum Auszusuchen, Lesen, Hören/Sehen und Diskutieren ein. Großzügige Aufenthalts- und Lesezonen bieten unter anderem Möglichkeiten zur Recherche im Internet und zum Abspielen von CDs und DVDs.

Der Medienbestand wird entsprechend den finanziellen Möglichkeiten laufend überarbeitet und aktualisiert.

Mit der „Digitalen Stadt:Bibliothek“ besteht das gesamte Jahr über 24 Stunden pro Tag eine Ausleihemöglichkeit, die, durch eine Kooperation mit der Mediathek des Landes, auch den Zugriff auf deren Medienangebot beinhaltet.

Die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr macht das öffentliche Zentrum für Bildung und Unterhaltung auch ohne Auto von der gesamten Stadt aus gut erreichbar. Die Stadt:Bibliothek kann mit insgesamt 6 Obuslinien erreicht werden – direkt vor dem Haus hält die Linie 8. Außerdem ist die Stadt:Bibliothek auch über die S-Bahn-Station Aiglhof erreichbar und ist direkt an das städtische Radwegenetz angebunden. In der Tiefgarage im Gebäude ist das Parken während der Öffnungszeiten für 1 Stunde gratis.

Öffnungszeiten

Montag	10.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 18.00 Uhr
Freitag	10.00 – 18.00 Uhr
Samstag	10.00 – 15.00 Uhr

Die Stadt:Bibliothek ergänzt ihr Angebot in Form der mobilen Zweigstelle „Bücherbus“. Angaben dazu finden sich an späterer Stelle dieses Kapitels.

Finanzierung

Die Finanzierung der Bibliothek erfolgt überwiegend durch die Stadtgemeinde Salzburg.

Finanzierung 2012	Euro
Stadt Salzburg	2.639.408
Eigeneinnahmen	121.242
Bund	10.250
Land	3.700
Verein d. Freunde d. Stadt:Bibliothek	5.000
Summe	2.779.600

Die Subventionen von Bund und Land wurden für den Medienankauf gegeben. Die gemäß Urheberrechtsgesetz zu zahlende Bibliothekstantieme wird zusätzlich vom Land Salzburg getragen. Der Verein der Freunde der Stadt:Bibliothek hat die Bibliothek zusätzlich zur Subvention von 5.000 Euro mit Sachleistungen unterstützt.

Statistischer Überblick

Bestandsstatistik (inkl. Bücherbus)

Die Stadt:Bibliothek zählte zum Jahresende 2012 einen Gesamtbestand von 172.258 Büchern und Medien. 5.282 Einheiten davon entfallen auf die Digitale Bibliothek. Gemeinsam mit den digitalen Medien des Landes stehen damit in der Digitalen Stadt:Bibliothek knapp 10.000 Medieneinheiten zur Verfügung.

Einem Zugang von 16.135 Medieneinheiten stand ein Abgang von 16.128 Medieneinheiten gegenüber. Der hohe Umsetzungswert des Bestands von rund 6,7 macht ersichtlich, dass ein weiterer Ausbau des Medienbestandes erforderlich ist.

Medienbestand Ende 2012 (inkl. Bücherbus)

Kinder- und Jugendliteratur	24.754
Schöne Literatur	35.337
Sachliteratur	67.884
Noten	5.898
AV-Medien	33.103
Digitale Medien	5.282
Gesamt	172.258

LeserInnenstatistik (inkl. Bücherbus)

20.382 LeserInnen besuchten die Bibliothek 2012 regelmäßig und sind daher als JahresleserInnen geführt, 853 davon entfielen auf den Bücherbus. 62.447 BenutzerInnen waren 2012 eingeschrieben. Davon kamen rund zwei Drittel aus der Stadt, ein Drittel aus dem Zentralraum Salzburgs.

Im Jahr 2012 wurden rund 315.000 Besuche gezählt.

BenutzerInnengruppen Ende 2012

	Aktive JahresleserInnen		Eingeschriebene LeserInnen	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Kinder (bis 14 Jahre)	3.002	14,73%	6.230	10,45%
Jugendliche (bis 18 Jahre)	1.442	7,07%	4.985	7,44%
Frauen	10.608	52,05%	32.663	52,22%
Männer	5.295	25,98%	18.472	29,74%
Institutionen	35	0,17%	97	0,15%
Summe	20.382	100,00%	62.447	100,00%

Entlehnstatistik**Anzahl der Entlehnungen 2012 (inkl. Bücherbus, ohne digitale Stadt:Bibliothek)**

	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	ohn Zuord.	Summe
Aktive LeserInnen	3.002	1.442	15.903	35		20.382
Kinder-/Jugendliteratur	63.354	15.057	95.926	6.150	4.837	185.324
Schöne Literatur	2.748	5.540	191.602	5.311	3.992	209.193
Sachliteratur	7.251	10.270	240.730	8.202	14.152	280.605
Zeitungen/Zeitschriften	1.169	761	19.109	1.351	647	23.037
AV-Medien	47.658	18.487	329.912	7.734	2.150	405.941
Noten	566	838	12.079	491	512	14.486
Summe	122.746	50.953	889.358	29.239	26.290	1.118.586

Die Stadt:Bibliothek in Zahlen 2012, verglichen mit dem Vorjahr

Zahlen Stadtbibliothek 2012 (2011)			
	Entlehnungen	aktive JahresleserInnen	Medien- und Buchbestand
Stadt:Bibliothek (6,66 x umgesetzt)	1.147.782	20.382	172.258
	-2,05%	+0,25%	+1,52%
2011	1.171.831	20.332	169.687
davon Bücherbus (7,18 x umgesetzt)	59.395	853	8.267
	- 5,10 %	+16,69%	-0,80%
2011	62.585	731	8.201
davon Digitale Stadt:Bibliothek	29.196		5.282
	+70,87%		+11,36%
2011	17.087		4.743
ohne Bücherbus und digitale Medien (6,67 x umgesetzt)	1.059.191	19.529	158.709
	-3,02%	-0,37%	+1,25%
2011	1.092.159	19.601	156.743

Bücherbus

Der Bücherbus ergänzt als mobile Zweigstelle das Angebot der Stadt:Bibliothek in den Stadtteilen Salzburgs. Die Bestands-, Entlehn- und LeserInnenzahlen werden daher zusätzlich gesondert ausgewiesen.

3.054 LeserInnen waren 2012 eingeschrieben, inklusive 116 Neuanmeldungen im selben Jahr. 8.819 BesucherInnen wurden gezählt.

Medienbestand Ende 2012

Kinder- und Jugendliteratur	2.859
Schöne Literatur	2.051
Sachliteratur	170
Zeitungen und Zeitschriften	272
AV-Medien	2.915
Summe	8.267

Anzahl der Entlehnungen 2012

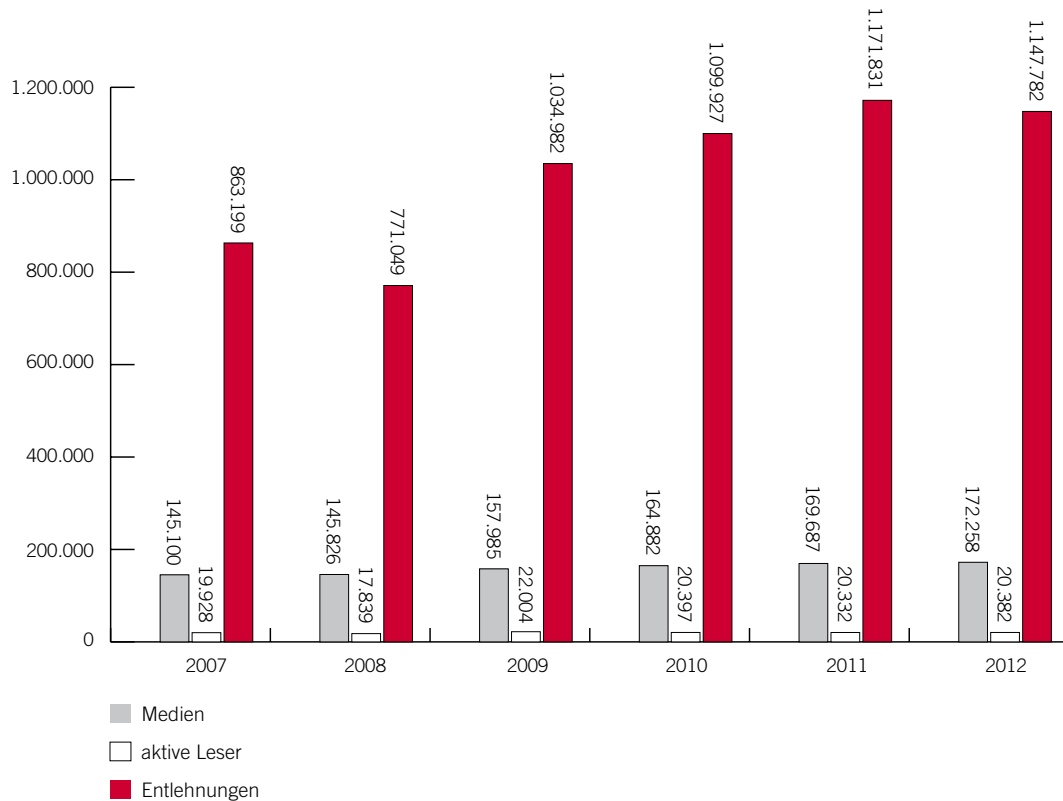
	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	ohn. Zuord.	Summe
Aktive LeserInnen	272	55	524	2		853
Kinder-/Jugendliteratur	8.854	473	7.065	368	396	17.156
Schöne Literatur	211	139	10.354	435	211	11.350
Sachliteratur	29	1	564	42	15	651
Zeitungen/Zeitschriften	107	19	815	110	49	1.100
MCs	131	4	73	2	6	216
CDs Hörbücher	8.518	291	5.922	408	369	15.508
Videos	1	0	0	0	0	1
CD-Roms	150	6	87	8	25	276
DVDs	5.354	666	6.300	508	309	13.137
Summe	23.355	1.599	31.180	1.881	1.380	59.395

Öffnungszeiten/Haltestellen

Montag	Gnigl: Bachstraße/Ecke Bundschuhstraße	14.30 - 16.00 Uhr
	Parsch: Maria-Cebotari-Straße	16.30 - 18.00 Uhr
Dienstag	Taxham: Kleßheimerallee 93 (Pfarrplatz r.k. Kirche)	15.30 - 16.30 Uhr
	Liefering: Forellenwegsiedlung (Stadtplatz)	17.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	Itzling: Schopperstraße 17 (Pensionistenheim)	14.30 - 16.00 Uhr
	Maxglan: Bräuhausstraße	16.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag	Neustadt: Schloss Mirabell	10.00 - 12.00 Uhr
	Gneis: Eduard-Macheiner-Straße	14.00 - 15.00 Uhr
	Josefiau: Hans-Webersdorfer-Straße (neben Spielplatz)	15.30 - 16.30 Uhr
	Aigen: Josef-Kaut-Straße/Ecke Slavi-Soucek-Straße	17.00 - 18.00 Uhr

Der Bücherbus pausiert jährlich in der Karwoche und in den Weihnachtsferien sowie 3 Wochen im August.

Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen 2007 – 2012



Veranstaltungen und Kooperationen 2012

Seit der Eröffnung in Lehen wurden der Veranstaltungsbetrieb und die damit verbundenen Kooperationen mit anderen Einrichtungen in der Stadt:Bibliothek neu aufgebaut und ständig erweitert. 2012 wurde ein Ganzjahresprogramm durchgeführt.

Insgesamt fanden 219 Veranstaltungen und Führungen mit über 6.470 TeilnehmerInnen statt. Davon waren allein 148 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche konzipiert.

Für Kinder- und Jugendliche gab es folgende Veranstaltungen und Leseförderungsaktionen:

■ Fest zur Eröffnung der Obus-Linie 10 – Haltestelle vor der Stadt:Bibliothek

Die Eröffnung der mittlerweile als Linie 8 geführten Busverbindung ging am 6. März in Kooperation mit der Salzburg-AG über die Bühne. Eine Lesung sowie Trommeln und Singen mit Busfahrern standen ebenso am Programm, wie Darbietungen mit dem Clown Bitlo. Das Highlight war die Präsentation des Kinderbibliotheks-Songs „Hokuspokus – Das Lied der Stadt:Bibliothek“ mit den Kindern der Volksschule Mülln im Foyer der Bibliothek. Cosi M. Goehlert – bekannt vor allem durch das Kindermusical „Ritter Kamenbert“ – komponierte im Auftrag der Bibliothek das Kinderlied mit dem Ziel, die Neugier der Kinder auf die Bibliothek und das Lesen zu wecken. Finanziert wurde das Lied vom Verein der Freunde der Stadt:Bibliothek.

■ Teilnahme am Jugendkongress – Du bist Salzburg

Anlässlich des Jugendkongresses – einer Initiative der Jugendservice-Stelle der Stadt – wurden am 28. Juni in der Stadt:Bibliothek Video- und Medien-Workshops organisiert.

■ Österreich liest – Aktionswoche

2012 wurde im Rahmen der Aktionswoche am 16., 17. und 18. Oktober in der Stadt:Bibliothek ein Programm für Jugendliche, Kleinstkinder und Eltern gestaltet. Es gab eine Lesung, einen Vortrag zur Leseförderung, Bilderbuchkino, Bilderbuchmemory und Spiele und einen begeistert aufgenommenen Poetry Slam plus Workshop.

■ OHRENKLICK – Kinderhomepage zum Thema Lesen & Literatur

Kinderreporter erstellten in der Stadt:Bibliothek einen Beitrag zu dieser externen Homepage.

■ Teilnahme am Herbstfest Stadtwerk Lehen

Im Rahmen des Festes am 10. September wurden Medien für Jugendliche für die Lese-Lounge vor Ort ausgewählt und zur Verfügung gestellt.

■ Lesungen

Zu hören waren am 9. März zwei Lesungen des Autors **Klaus-Peter Wolf** für Kinder und Jugendliche und am 28. März zwei Lesungen mit der Autorin **Sita R. de Jenner** für Volksschulkinder.

■ Veranstaltungsreihen

Englisch für Kinder

Auf Grund der großen Nachfrage wurde die Veranstaltungsreihe mit einer Gruppe für Fortgeschrittene und somit von 9 auf 18 Veranstaltungen aufgestockt.

Les Loustiques – Französische Matinée für Kinder

Auf Grund der steigenden TeilnehmerInnenzahl wurde diese Reihe zum Kennenlernen der französischen Sprache auf insgesamt drei Veranstaltungen erweitert.

SommerLeseClub

In den Sommerferien wurde ein Kinderliteraturkreis gegründet, der sich zu vier Terminen in der Bibliothek traf, um Büchertipps auszutauschen.

Geschichten in 2 Sprachen

Diese zweisprachigen Lesungen für Kinder werden im Rahmen der Projektreihe „Miteinander lesen“ – einer Initiative des Integrationsbüros der Stadt Salzburg, in Kooperation mit der Stadt:Bibliothek und anderen Partnerorganisationen – in der Stadt:Bibliothek und im Literaturhaus angeboten.

Kinderredaktion der Plaudertasche

Die 11 Redaktionstreffen zur Plaudertasche – die Kinderzeitung der Plattform Weltkindertag, an der in Salzburg 10 Organisationen von Stadt und Land mitarbeiten – fanden in der Kinder- und Jugendabteilung der Stadt:Bibliothek statt.

Abenteuer Lesen

Diese Kooperation mit dem Salzburger Bildungswerk – Institut für Elternbildung für Kleinkinder und deren Eltern – gab bei insgesamt drei Veranstaltungen u.a. Tipps zum Vorlesen, informierte zur Bedeutung der Leseförderung bereits im Frühkindesalter und vermittelte neue Bilderbuchtipps. Parallel hierzu gestalteten LesepatInnen mit den Kindern jeweils vor einer Veranstaltung eine erlebnisreiche Vorlesestunde.

Bilderbuchkino

Diese Reihe wurde von den BibliothekarInnen der Stadt:Bibliothek vier Mal angeboten.

Vorlesen im Advent

Die BibliothekarInnen der Bibliothek gestalteten vier vorweihnachtliche Vorlesestunden für Kinder, u.a. mit Unterstützung durch das Kamishibai-Theater.

Das **Veranstaltungsprogramm für Erwachsene** bot ebenfalls eine reichhaltige Auswahl:

■ **METROPOLEN N°2: Eine Stadt erzählt sich. Literatur und Film**

Nach dem gelungenen Auftakt mit New York und Sarajevo im Vorjahr, gelangte die Reihe „Metropolen“ im Februar 2012 zu einem erfolgreichen Abschluss. Im zweiten Block der Koproduktion der Stadt:Bibliothek mit dem Studio West, unterstützt durch den Kulturfonds der Stadt Salzburg und den Erste-Salzbürger Sparkasse-Kulturfonds, wurden mit Paris und Istanbul zwei Städte vorgestellt, die unterschiedlicher nicht sein können. Erneut wurde die oberste Etage der Stadt:Bibliothek Bühne und Stadt, Kulisse, Drehort und Schauplatz in einem – das Publikum war eingeladen zu flanieren, auf eine Reise zu den vielen Seiten und Gesichtern zweier urbaner Zentren, die man zu kennen glaubt. Multimedial und vielsprachig wurden die beiden Abende mit Texten, Musik und Filmausschnitten von den SchauspielerInnen Elisabeth Breckner, Dorit Ehlers, Marion Hackl, Torsten Hermentin, Elisabeth Nelhiebel und Christian Sattlecker in Szene gesetzt.

Insgesamt waren die vier „Metropolen“-Veranstaltungen von beinahe 600 Menschen besucht.

■ **Fairkehrtes Fest: Blühende Ignaz-Harrer-Straße**

Im Rahmen des verkehrskritischen Festes brachte die beteiligte Stadt:Bibliothek am 19. und 20. Mai den Stadtteil Lehen zum „Straßenlesen“. Das kunstrasenbegrünte Areal nahe der Lehener Löwen-Apothek avancierte mit Sonnenschirmen, mobilen Buchregalen und Liegestühlen zwei Tage lang zu einem der gemütlichsten Plätzen der Straße und des gesamten Festes.

■ **Salzburger Filmtage 2012**

Im Rahmen der vom Sachbereich Film der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen der Stadt bereits zum 2. Mal veranstalteten Salzburger Filmtage am 11. und 12. Oktober (siehe dazu Kapitel 2.2 dieses Berichts) beteiligte sich die Stadt:Bibliothek als „Außenstelle“ mit Trickfilm-Workshops für Kinder ab 10 Jahren und Jugendliche. Zusätzlich wurde als Salzburg-Premiere an insgesamt acht Terminen die Video-Dokumentation „Artgenossen. 35 Minutenportraits“ von Sepp

Dreissinger gezeigt, bei der 35 KünstlerInnen aus der österreichischen Kulturlandschaft eine Minute ihres Lebens in die Kamera schweigen. Der bekannte österreichische Fotokünstler und Filmmacher stand am 11. Oktober zwischen 14 und 16 Uhr nach den Vorstellungen auch persönlich für Publikumsfragen zu Verfügung.

■ **Flohmarkt des Vereins der Freunde der Stadt:Bibliothek vor der Stadt:Bibliothek**

Der jährlich stattfindende Bücherflohmarkt bot im Juni wieder Tausenden von gebrauchten und neuerartigen Romanen, Taschenbüchern, Bildbänden, Kinder-, Jugend- und Sachbüchern, Videos und CDs, Zeitschriften und Musikalien.

■ **Buchpräsentationen – Lesungen**

„Unarten-Vielfalt“. Satiren – Fritz Egger liest Fritz Popp

Die satirische Lesung des bekannten Salzburger Schauspielers Fritz Egger aus dem neuen Buch des Salzburger Schriftstellers Fritz Popp am 9. Mai kam zu dem „tröstlichen“ Ergebnis, dass die Unarten nicht aussterben, sondern sogar zunehmen werden.

Untersberg. Geschichten, Grenzgänge, Gangsteige

Präsentiert wurde diese Annäherung an den Hausberg Salzburgs am 14. Mai von den Autoren bzw. der Autorin selbst. Der Philosoph Walter Seitter führte ein in den Mythos des Berges, Elisabeth Wallnöfer erklärte die Hintergründe der bizarren Geschichten aus volkskundlicher Sicht und der Schriftsteller Bodo Hell nahm das zahlreich erschienene Publikum mit auf literarische Wanderungen; der bekannte Wiener Fotograf Peter M. Kubelka ließ schließlich die Mysterien zu wirklichen Bildern werden.

Von der Krise zum guten Leben – Sachbücher gegen eine „alternativlose“ Ökonomie

In Kooperation mit der b.a.s.e., dem Salzburger Büro für angewandte Sozialforschung und Entwicklung, präsentierte die Stadt:Bibliothek an einem spannenden und diskussionsreichen Abend beispielhaft Perspektiven österreichischer AutorInnen – Traude Novy, Barbara Schöllenger und Johannes Jäger – zum Thema Ökonomie und zur Suche nach zukunftsfähigen Wirtschaftsmodellen.

„machiavelli.net. Strategien für die neue Netzwerkgesellschaft

Bei der Buchpräsentation am 17. September diskutierten am Podium Dr. Philipp Müller, Autor von „machiavelli.net: Strategie für unsere offene Welt“, Dr. Heinz Schaden, Bürgermeister der Stadt Salzburg, Dr. Andreas Koller, Ressortleiter Innenpolitik & stellvertretender Chefredakteur der „Salzburger Nachrichten“, Jakob Steinschaden, Autor und Medien-Journalist des „Kurier“ und Lorena Jaume-Palasi, Politikwissenschaftlerin am Geschwister-Scholl-Institut München darüber, wie sich Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung auf die laufende rasante technische Entwicklung einstellen können – moderiert von Sonja Laubach-Hintermeier, Verlegerin des Scoventa Verlags.

Dimitré Dinev: „Gastarbeit“ – Bekannte und unbekannte Geschichten für mehrere Zigarettenslängen. Lesung und Gespräch

Im Rahmen des bundesweiten Lesefestivals der österreichischen öffentlichen Bibliotheken „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ begrüßte die Stadt:Bibliothek am 18. Oktober mit Dimitré Dinev einen renommierten Vertreter der heimischen Gegenwartsliteratur. Der gebürtige Bulgare las aus bekannten Texten, aber auch Neues sowie aus „Works in Progress“.

„Hat das Christkind Hosen an?“

Der Salzburger Kultur-Journalist Hannes Eichmann las am 21. November aus dem dritten Band der erfolgreichen Christkind-Anthologie aus dem Salzburger Anton Pustet Verlag eine Auswahl von Weihnachtsgeschichten für große Kinder, verfasst von 48 österreichischen JournalistInnen.

Tarek Leitner: Mut zur Schönheit. Streitschrift gegen die Verschandelung Österreichs

Der Journalist und Zeit im Bild-Moderator stellte sein vielbeachtetes Buch vor, in dem er die Frage stellt, inwieweit die Umwelt im Namen der „Wirtschaftlichkeit“ leiden darf und ruft zu einem verantwortlichen Umgang mit der Ressource Landschaft auf.



Bücherflohmarkt

Foto: Peter Baier-Kreiner



Fairkehrtes Fest

Foto: Peter Baier-Kreiner



Metropolen

Foto: Peter Baier-Kreiner



Metropolen

Foto: Peter Baier-Kreiner



Buchpräsentation / Lesung Tarek Leitner

Foto: Peter Baier-Kreiner



Macchiavelli / Andreas Koller u. Lorena Jaume-Palasi

Foto: Peter Baier-Kreiner



Lesung Klaus-Peter Wolf

Foto: Barbara Vallone-Thöner



Lesung Bodo Hell

Foto: Peter Baier-Kreiner



Trubel in der Bibliothek

Foto: Barbara Vallone-Thöner



Les Loustiques

Foto: Barbara Vallone-Thöner



VS Mülln, Kinderbibliothekssong, Präsentation Hokuspokus

Foto: Barbara Vallone-Thöner



Lesung Dimitre Dinev

Foto: Helmut Windinger

Kapitel 6 Salzburg in Zahlen

Kultur, Unterricht, Bildung und Sport
in der Stadt Salzburg im Jahr 2012

Ausgewählte Daten, erhoben und ausgewertet von der Abteilung 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

Vorbemerkung

Seit dem Jahr 1993 erfasst die Statistik der Stadt Salzburg umfangreiches Zahlenmaterial zu den Themenbereichen Kultur, Unterricht, Bildung und Sport. Die erhobenen, ausgewerteten Daten gehen dabei über die von der Stadt Salzburg geförderten Kultureinrichtungen und -veranstaltungen, über den Bereich der Sportförderung und auch die von der Stadt als Schulerhalter betreuten Pflichtschulen hinaus. Ziel ist es, nach Möglichkeit ein Gesamtbild von Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt zu bieten. Aus diesem Grund werden auch die **Gesamtausgaben der Stadt Salzburg** für diese Bereiche ausgewiesen, die höher sind, als das Abteilungsbudget der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen.

Ein Schwerpunkt der Erhebungen im Bereich der Kulturstatistik liegt auf dem Angebot an **entgeltlichen Theater- und Konzertveranstaltungen**. Dank Unterstützung der VeranstalterInnen bei der Erhebungsarbeit gelingt es hier, eine weitgehende Vollständigkeit an Veranstaltungen zu erreichen.

Auch bei den **Ausstellungen in Museen, Galerien und sonstigen Ausstellungsorten** ist die Stadtstatistik auf die jeweiligen Angaben von AusstellerInnen bzw. den veranstaltenden Institutionen über Anzahl und Art sowie Dauer der jeweiligen Ausstellungen angewiesen. Messen und kommerzielle Ausstellungen werden hier nicht berücksichtigt.

Für **Museen** und ausgewählte **Sehenswürdigkeiten** sind die Zahlen der BesucherInnen ausgewiesen. Diesen Institutionen gilt ebenso der Dank für die Zurverfügungstellung der benötigten Daten, wie auch den Schulbehörden und den Verwaltungen von Hochschulen und Universitäten sowie den Salzburger Sportverbänden für die Unterstützung bei der Bearbeitung der Kapitel **Bildung und Wissen** sowie **Sport**.

Kontakt: Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik, Haus der Stadtgeschichte,
Glockengasse 8, 5020 Salzburg;
Tel. 0662/8072-4701;
E-Mail: archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at

Erläuterungen

Zu den **Übersichtstabellen über die Einnahmen und Ausgaben** der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für die Bereiche Kultur, Bildung und Wissen sowie Sport (Tabellen 6.1.11, 6.2.20 und 6.3.5) bedarf es folgender Erläuterungen, da die Darstellungen die Gesamtheit der städtischen Einnahmen und Ausgaben **aller Magistratsabteilungen** und nicht nur das Abteilungsbudget der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen beinhalten.

Einnahmen und Ausgaben der Stadt für den Bereich Kultur (Tabelle 6.1.11)

Die Übersicht umfasst alle Einnahmen und Ausgaben (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt) aller Magistratsabteilungen für den Bereich „Kultur“, im Besonderen jene der Abt. 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen. In der Darstellung der Einnahmen/Ausgaben sind u. a. folgende Bereiche inkludiert: Bildende Kunst, Musik und darstellende Kunst, Literatur, Museen, Heimatpflege und Brauchtum, Film und Medien, Kultus und Kirchen, Städtepartnerschaften, sonstige Kulturpflege, Personalkosten der Kulturabteilung (ohne Sport), kulturbezogene Anteile der Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik etc. Nicht enthalten sind die Altstadterhaltung und Denkmalpflege. Als Quelle dient der Rechnungsabschluss für das jeweilige Kalenderjahr.

Anmerkung: In Kapitel 2.1 dieser Broschüre liegt den Angaben zu den finanziellen Förderungen im Unterschied dazu das Subventionsbudget der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen als Maßgröße zu Grunde.

Einnahmen und Ausgaben der Stadt für den Bereich Bildung und Wissen (Tabelle 6.2.20)

Die Übersicht umfasst alle Einnahmen und Ausgaben (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt) aller Magistratsabteilungen für den Bereich „Bildung und Wissen“, im Besonderen jene der Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen und der Abt.-2/03 – Stadtbibliothek. In der Darstellung der Einnahmen und Ausgaben sind u. a. inkludiert: Pflichtschulen (nicht enthalten sind Personalkosten

der LehrerInnen), schulische Förderungen, Nachmittagsbetreuung an Pflichtschulen, Wissenschaft und Forschung, Förderungen an private Schulen, Wissenschaft und Forschung, Erwachsenenbildung, Stadtbibliothek, Personalkosten der Abt. 2/02 und 2/03 sowie ab dem Jahr 2012 Kosten der städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen (Kindergärten und Horte) inkl. Personalkosten und sonstige Kosten (z. B. Förderungen an nichtstädtische Kinderbetreuungseinrichtungen etc.).

Als Quelle dient der Rechnungsabschluss für das jeweilige Kalenderjahr.

Anmerkung: In Kapitel 2.1 bzw. Kapitel 4 (Schule) dieser Broschüre liegt den Angaben zu den finanziellen Förderungen im Unterschied dazu das Subventionsbudget der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen als Maßgröße zu Grunde.

Einnahmen und Ausgaben der Stadt für den Bereich Sport (Tabelle 6.3.5)

Die Übersicht umfasst Einnahmen und Ausgaben (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt) aller Magistratsabteilungen für folgende Teilbereiche: Sportreferat, Sportplätze, Turnhallen, Eislaufplätze, Schwimmbäder und „Sonstiges“ (darunter fallen allgemeine Sportförderung für Breitensport, Vereine, außerschulische Leibeserziehung etc.). Als Quelle dient der Rechnungsabschluss für das jeweilige Kalenderjahr. Die Amtskosten (ohne Personalkosten) sind in den Amtskosten für die Abteilung 2 für Kultur, Bildung und Wissen enthalten. Der Anteil der Kosten für die Stadt am Hallenbad wurde von der Tourismus Salzburg GmbH herausgerechnet.

Anmerkung: In Kapitel 2.1 dieser Broschüre liegt den Angaben zu den finanziellen Förderungen im Unterschied dazu das Subventionsbudget der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen als Maßgröße zu Grunde.

- = Null

* = keine Angaben verfügbar

6.1.1: Kultur – Gesamtübersicht

	2012	2011 ¹⁾	2010	2009	2008
Entgeltliche Veranstaltungen					
Anzahl	4.379	4.176	4.117	3.841	3.625
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,9	+ 1,4	+ 7,2	+ 6,0	- 8,1
Besucher	909.070	831.487	738.814	730.484	787.355
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 9,3	+ 12,5	+ 1,1	- 7,2	- 4,0
Veranstaltungen pro Tag	12,0	11,4	11,3	10,5	9,9
Besucher pro Veranstaltung	207,6	199,1	179,5	190,2	217,2
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,3	+ 10,9	- 5,6	- 12,4	+ 4,4
Auslastung in % ²⁾	56,8	53,1	51,8	50,6	51,3
Bespielte Veranstaltungsorte	84	72	50	70	73
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 16,7	+ 44,0	- 28,6	- 4,1	- 8,8
Fassungsvermögen der bespielten Orte ³⁾	45.010	33.236	27.073	35.873	40.805
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 35,4	+ 22,8	- 24,5	- 12,1	+ 1,9
Ausstellungen⁴⁾					
Anzahl	275	337	331	359	336
%-Veränderung zum Vorjahr	- 18,4	+ 1,8	- 7,8	+ 6,8	- 2,3
Ausstellungen pro Tag ⁵⁾	49,9	77,4	90,8	76,9	58,9
%-Veränderung zum Vorjahr	- 35,5	- 14,8	+ 18,1	+ 30,6	- 10,4
Ausstellungsorte	55	66	71	79	84
%-Veränderung zum Vorjahr	- 16,7	- 7,0	- 10,1	- 6,0	- 6,7
Ausstellungstage pro Ausstellungsort ⁶⁾	331,8	428,1	466,8	355,5	256,5
%-Veränderung zum Vorjahr	- 22,5	- 8,3	+ 31,3	+ 38,6	- 3,8
Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten					
Besucher	3.717.798	3.602.515	3.480.108	3.235.926	3.361.356
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,2	+ 3,5	+ 7,5	- 3,7	- 6,1

1) Aufgrund von vermehrten Rückmeldungen der Veranstalter für das Jahr 2011 ist ein Vergleich mit 2010 nur bedingt möglich.

2) Bezogen auf die zahlenden Besucher.

3) Ohne Veranstaltungsorte, deren Fassungsvermögen nicht oder nicht exakt bekannt sind.

4) Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur und Ausstellungen für die der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik keine Daten zur Verfügung stehen.

5) Ein Vergleich zum Vorjahr ist wegen einer Änderung der Erhebung ab 2005 (Einbeziehung der Gesamtfläche und Dauerausstellungen der Museen) nicht möglich.

6) Berechnung nach Kalendertagen brutto.

6.1.2: Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher nach Veranstaltungsgruppen

	2012			2011		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstalter¹⁾	73	100,0	-	73	100,0	+ 58,7
d a v o n ²⁾						
Konzerte	38	52,1	- 5,0	40	54,8	+ 66,7
Musiktheater	12	16,4	+ 9,1	11	15,1	+ 83,3
Sprechtheater	19	26,0	+ 26,7	15	20,5	-
Literatur	25	34,2	+ 19,0	21	28,8	+ 75,0
Brauchtum	6	8,2	- 33,3	9	12,3	+ 50,0
Sonstige (z.B. Mischformen)	19	26,0	- 9,5	21	28,8	+ 75,0
Veranstaltungsorte	84	100,0	+ 16,7	72	100,0	+ 44,0
d a v o n ²⁾						
Konzerte	45	53,6	+ 21,6	37	51,4	+ 60,9
Musiktheater	17	20,2	+ 21,4	14	19,4	- 6,7
Sprechtheater	31	36,9	+ 10,7	28	38,9	+ 40,0
Literatur	23	27,4	- 20,7	29	40,3	+ 163,6
Brauchtum	6	7,1	- 33,3	9	12,5	+ 50,0
Sonstige (z.B. Mischformen)	20	23,8	11,1	18	25,0	+ 80,0
Veranstaltungen	4.379	100,0	+ 4,9	4.176	100,0	+ 1,4
d a v o n						
Konzerte	2.086	47,6	+ 6,2	1.964	47,0	- 2,5
Musiktheater	280	6,4	+ 48,9	188	4,5	+ 3,3
Sprechtheater	1.306	29,8	+ 2,2	1.278	30,6	+ 5,9
Literatur	253	5,8	- 3,4	262	6,3	+ 17,5
Brauchtum	43	1,0	- 17,3	52	1,2	- 1,9
Sonstige (z. B. Mischformen)	411	9,4	- 4,9	432	10,3	- 1,4
Veranstaltungen pro Tag	12,0		+ 5,3	11,4		+ 0,9
Besucher³⁾	909.070	100,0	+ 9,3	831.487	100,0	+ 12,5
d a v o n						
Konzerte	393.208	43,3	+ 10,9	354.553	42,6	+ 37,8
Musiktheater	162.048	17,8	+ 19,7	135.346	16,3	+ 42,5
Sprechtheater	254.541	28,0	+ 7,4	236.927	28,5	- 16,2
Literatur	23.556	2,6	+ 21,0	19.474	2,3	+ 9,7
Brauchtum	47.235	5,2	- 10,6	52.820	6,4	- 6,3
Sonstige (z. B. Mischformen)	28.482	3,1	- 12,0	32.367	9,3	+ 11,8

1) Veranstalter von denen im jeweiligen Jahr mindestens eine Veranstaltung dem Amt bekannt ist.

2) Mehrfachzuordnungen möglich.

3) Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.3: Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2012			2011		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen insgesamt	4.379	100,0	+ 4,9	4.176	100,0	+ 1,4
d a v o n						
Konzerte	2.086	100,0	+ 6,2	1.964	100,0	- 2,5
Musiktheater	280	100,0	+ 48,9	188	100,0	+ 3,3
Sprechtheater	1.306	100,0	+ 2,2	1.278	100,0	+ 5,9
Literatur	253	100,0	- 3,4	262	100,0	+ 17,5
Brauchtum	43	100,0	- 17,3	52	100,0	- 1,9
Sonstige (z. B. Mischformen)	411	100,0	- 4,9	432	100,0	- 1,4
Veranstaltungen pro Tag	12,0		+ 5,3	11,4		+ 0,9
Veranstaltungen Jänner/Februar	555	12,7	+ 6,5	521	12,5	- 5,8
d a v o n						
Konzerte	201	9,6	- 2,4	206	10,5	- 5,9
Musiktheater	41	14,6	+ 70,8	24	12,8	- 56,4
Sprechtheater	227	17,4	- 0,4	228	17,8	+ 16,9
Literatur	40	15,8	+ 21,2	33	12,6	+ 13,8
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	46	11,2	+ 53,3	30	6,9	- 45,5
Veranstaltungen pro Tag	9,3		+ 5,7	8,8		- 6,4
Veranstaltungen März/April	653	14,9	+ 2,2	639	15,3	- 1,4
d a v o n						
Konzerte	291	14,0	+ 14,1	255	13,0	- 10,5
Musiktheater	50	17,9	+ 38,9	36	19,1	+ 140,0
Sprechtheater	201	15,4	- 1,5	204	16,0	+ 2,0
Literatur	55	21,7	- 15,4	65	24,8	+ 14,0
Brauchtum	2	4,7	*	-	-	- 100,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	54	13,1	- 31,6	79	18,3	- 11,2
Veranstaltungen pro Tag	10,7		+ 1,9	10,5		- 0,9
Veranstaltungen Mai/Juni	832	19,0	+ 1,8	817	19,6	+ 9,8
d a v o n						
Konzerte	377	18,1	-	377	19,2	- 1,3
Musiktheater	54	19,3	+ 8,0	50	26,6	+ 117,4
Sprechtheater	248	19,0	- 0,8	250	19,6	+ 12,6
Literatur	43	17,0	- 17,3	52	19,8	+ 62,5
Brauchtum	-	-	-	-	-	- 100,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	110	26,8	+ 25,0	88	20,4	+ 4,8
Veranstaltungen pro Tag	13,6		+ 1,5	13,4		+ 9,8

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.3: Fortsetzung – Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2012			2011		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen Juli/August	800	18,3	- 1,4	811	19,4	+ 3,7
d a v o n						
Konzerte	484	23,2	- 3,0	499	25,4	+ 1,0
Musiktheater	74	26,4	+ 60,9	46	24,5	- 30,3
Sprechtheater	166	12,7	- 5,1	175	13,7	+ 20,7
Literatur	10	4,0	- 9,1	11	4,2	-
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	66	16,1	- 17,5	80	18,5	+ 21,2
Veranstaltungen pro Tag	12,9		- 1,5	13,1		+ 4,0
Veranstaltungen September/Oktober	728	16,6	+ 8,3	672	16,1	- 0,1
d a v o n						
Konzerte	380	18,2	+ 6,7	356	18,1	- 0,6
Musiktheater	26	9,3	+ 225,0	8	4,3	- 50,0
Sprechtheater	183	14,0	+ 13,7	161	12,6	- 13,0
Literatur	52	20,6	+ 4,0	50	19,1	+ 42,9
Brauchtum	-	-	- 100,0	1	1,9	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	87	21,2	- 9,4	96	22,2	+ 23,1
Veranstaltungen pro Tag	11,9		+ 8,2	11,0		-
Veranstaltungen November/Dezember	811	18,5	+ 13,3	716	17,1	- 0,1
d a v o n						
Konzerte	353	16,9	+ 30,3	271	13,8	- 1,8
Musiktheater	35	12,5	+ 45,8	24	12,8	+ 242,9
Sprechtheater	281	21,5	+ 8,1	260	20,3	-
Literatur	53	20,9	+ 3,9	51	19,5	- 13,6
Brauchtum	41	95,3	- 19,6	51	98,1	+ 4,1
Sonstige (z. B. Mischformen)	48	11,7	- 18,6	59	13,7	- 10,6
Veranstaltungen pro Tag	13,3		+ 13,7	11,7		- 0,8

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.4: Besucher nach Monatsgruppen

	2012			2011		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Besucher insgesamt	909.070	100,0	+ 9,3	831.487	100,0	+ 12,5
d a v o n						
Konzerte	393.208	100,0	+ 10,9	354.553	100,0	+ 37,8
Musiktheater	162.048	100,0	+ 19,7	135.346	100,0	+ 42,5
Sprechtheater	254.541	100,0	+ 7,4	236.927	100,0	- 16,2
Literatur	23.556	100,0	+ 21,0	19.474	100,0	+ 9,7
Brauchtum	47.235	100,0	- 10,6	52.820	100,0	- 6,3
Sonstige (z. B. Mischformen)	28.482	100,0	- 12,0	32.367	100,0	+ 9,2
Auslastung in %	55,9			53,1		
Besucher Jänner/Februar	107.155	11,8	+ 0,1	107.071	12,9	+ 18,5
d a v o n						
Konzerte	43.215	11,0	- 11,1	48.599	13,7	+ 108,3
Musiktheater	20.183	12,5	+ 54,1	13.101	9,7	+ 19,4
Sprechtheater	37.597	14,8	- 7,8	40.785	17,2	- 18,0
Literatur	2.788	11,8	+ 29,0	2.162	11,1	+ 7,7
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	3.372	11,8	+ 39,1	2.424	7,5	- 44,2
Auslastung in %	55,2			50,5		
Besucher März/April	147.112	16,2	+ 24,5	118.161	14,2	+ 21,0
d a v o n						
Konzerte	67.627	17,2	+ 22,8	55.049	15,5	+ 108,4
Musiktheater	33.541	20,7	+ 75,4	19.120	14,1	+ 587,8
Sprechtheater	33.801	13,3	+ 10,5	30.598	12,9	- 44,8
Literatur	5.503	23,4	- 4,3	5.753	29,5	+ 50,9
Brauchtum	2.059	4,4	*	-	-	- 100,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	4.581	16,1	- 40,0	7.641	23,6	- 1,0
Auslastung in %	56,0			45,8		
Besucher Mai/Juni	120.764	13,3	+ 8,4	111.404	13,4	+ 27,9
d a v o n						
Konzerte	47.132	12,0	- 0,2	47.205	13,3	+ 31,8
Musiktheater	19.925	12,3	+ 16,5	17.096	12,6	+ 260,5
Sprechtheater	39.770	15,6	+ 2,9	38.655	16,3	+ 0,3
Literatur	6.282	26,7	+ 136,2	2.660	13,7	+ 56,3
Brauchtum	-	-	-	-	-	- 100,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	7.655	26,9	+ 32,3	5.788	17,9	+ 8,3
Auslastung in %	52,1			46,1		

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.4: Fortsetzung – Besucher nach Monatsgruppen

	2012			2011		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Besucher Juli/August	263.577	29,0	+ 10,6	238.320	28,7	- 2,1
d a v o n						
Konzerte	129.517	32,9	+ 13,2	114.391	32,3	+ 3,6
Musiktheater	68.691	42,4	+ 8,7	63.174	46,7	- 16,0
Sprechtheater	61.183	24,0	+ 13,6	53.850	22,7	+ 7,6
Literatur	970	4,1	- 57,2	2.264	11,6	- 39,8
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	3.216	11,3	- 30,7	4.641	14,3	+ 17,1
Auslastung in %	64,7			65,2		
Besucher September/Oktober	99.943	11,0	+ 6,7	93.645	11,3	+ 28,6
d a v o n						
Konzerte	55.960	14,2	+ 24,7	44.870	12,7	+ 43,4
Musiktheater	7.655	4,7	- 32,5	11.334	8,4	+ 916,5
Sprechtheater	25.638	10,1	+ 2,1	25.110	10,6	- 21,2
Literatur	4.223	17,9	+ 28,2	3.295	16,9	+ 26,5
Brauchtum	-	-	- 100,0	105	0,2	- 22,2
Sonstige (z. B. Mischformen)	6.467	22,7	- 27,6	8.931	27,6	+ 53,5
Auslastung in %	46,4			47,4		
Besucher November/Dezember	170.519	18,8	+ 4,7	162.886	19,6	+ 10,4
d a v o n						
Konzerte	49.757	12,7	+ 12,0	44.439	12,5	+ 47,6
Musiktheater	12.053	7,4	+ 4,6	11.521	8,5	*
Sprechtheater	56.552	22,2	+ 18,0	47.929	20,2	- 16,1
Literatur	3.790	16,1	+ 13,5	3.340	17,2	- 13,6
Brauchtum	45.176	95,6	- 14,3	52.715	99,8	- 1,9
Sonstige (z. B. Mischformen)	3.191	11,2	+ 8,5	2.942	9,1	+ 19,8
Auslastung in %	58,9			55,7		

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.5: Veranstaltungen und Besucher – ohne Salzburger Festspiele

	2012			2011		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	4.134	100,0	+ 3,6	3.991	100,0	+ 1,1
Besucher	680.991	100,0	+ 6,3	640.469	100,0	+ 17,0
Auslastung in %	52,2			48,1		
Besucher pro Veranstaltung	164,7		+ 2,6	160,5		+ 15,7
Veranstaltungen pro Tag	11,3		+ 3,7	10,9		+ 0,9
d a v o n						
Konzerte						
Veranstaltungen	1.978	47,8	+ 4,7	1.889	47,3	- 3,4
Besucher	284.254	41,7	+ 5,5	269.335	42,1	+ 48,6
Auslastung in %	48,4			49,5		
Besucher pro Veranstaltung	143,7		+ 0,8	142,6		+ 53,8
Veranstaltungen pro Tag	5,4		+ 3,8	5,2		- 3,7
Musiktheater						
Veranstaltungen	208	5,0	+ 43,4	145	3,6	+ 25,0
Besucher	90.834	13,3	+ 24,1	73.182	11,4	+ 270,1
Auslastung in %	63,3			57,6		
Besucher pro Veranstaltung	436,7		- 13,5	504,7		+ 196,0
Veranstaltungen pro Tag	0,6		+ 50,0	0,4		+ 33,3
Sprechtheater						
Veranstaltungen	1.244	30,1	+ 2,0	1.220	30,6	+ 4,1
Besucher	207.742	30,5	+ 6,3	195.450	30,5	- 20,7
Auslastung in %	58,5			47,6		
Besucher pro Veranstaltung	167,0		+ 4,2	160,2		- 23,8
Veranstaltungen pro Tag	3,4		+ 3,0	3,3		+ 3,1
Literatur						
Veranstaltungen	250	6,0	- 1,2	253	6,3	+ 18,2
Besucher	22.444	3,3	+ 29,6	17.315	2,7	+ 23,2
Auslastung in %	34,1			28,4		
Besucher pro Veranstaltung	89,8		+ 31,3	68,4		+ 4,1
Veranstaltungen pro Tag	0,7		-	0,7		+ 16,7
Brauchtum						
Veranstaltungen	43	1,0	- 17,3	52	1,3	- 1,9
Besucher	47.235	6,9	- 10,6	52.820	8,2	- 6,3
Auslastung in %	77,8			85,2		
Besucher pro Veranstaltung	1.098,5		+ 8,1	1.015,8		- 4,5
Veranstaltungen pro Tag	0,1		-	0,1		-
Sonstige (z. B. Mischformen)						
Veranstaltungen	411	9,9	- 4,9	432	10,8	- 1,4
Besucher	28.482	4,2	- 12,0	32.367	5,1	+ 9,2
Auslastung in %	30,8			24,3		
Besucher pro Veranstaltung	69,30		- 7,5	74,9		+ 10,6
Veranstaltungen pro Tag	1,1		- 8,3	1,2		-

Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

6.1.6: Veranstaltungen und Besucher – Salzburger Festspiele

	2012			2011		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	245	100,0	+ 32,4	185	100,0	+ 9,5
Besucher	228.079	100,0	+ 19,4	191.018	100,0	- 0,2
Auslastung in %	77,4			81,5		
Besucher pro Veranstaltung	930,9		- 9,8	1.032,5		- 8,8
d a v o n						
Konzerte						
Veranstaltungen	108	44,1	+ 45,9	74	40,0	+ 25,4
Besucher	108.954	47,8	+ 28,7	84.653	44,3	+ 11,2
Auslastung in %	76,0			82,2		
Besucher pro Veranstaltung	1.008,8		- 11,8	1.144,0		- 11,4
Musiktheater						
Veranstaltungen	72	29,4	+ 63,6	44	23,8	- 33,3
Besucher	71.214	31,2	+ 13,5	62.729	32,8	- 16,6
Auslastung in %	90,3			88,9		
Besucher pro Veranstaltung	989,1		- 30,6	1.425,7		+ 25,1
Sprechtheater						
Veranstaltungen	62	25,3	+ 6,9	58	31,4	+ 65,7
Besucher	46.799	20,5	+ 12,8	41.477	21,7	+ 14,1
Auslastung in %	66,5			72,6		
Besucher pro Veranstaltung	754,8		+ 5,6	715,1		- 31,2
Literatur						
Veranstaltungen	3	1,0	- 66,7	9	4,9	-
Besucher	1.112	0,5	- 48,5	2.159	1,1	- 41,6
Auslastung in %	53,0			57,7		
Besucher pro Veranstaltung	370,1		+ 54,3	239,9		- 41,6
Brauchtum						
Veranstaltungen	*	*	*	*	*	*
Besucher	*	*	*	*	*	*
Auslastung in %	*			*		
Besucher pro Veranstaltung	*		*	*		*
Sonstige (z. B. Mischformen)						
Veranstaltungen	*	*	*	*	*	*
Besucher	*	*	*	*	*	*
Auslastung in %	*			*		
Besucher pro Veranstaltung	*		*	*		*

Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.
Festspiele = Sommerfestspiele, Pfingstfestspiele (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: Salzburger Festspiele

6.1.7: Ausstellungen – Übersicht

	2012			2011		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Ausstellungsorte¹⁾	55	100,0	- 16,7	66	100,0	- 7,0
d a v o n						
Museen ²⁾	17	30,9	-	17	25,8	-
Ausstellungsfläche in m ²	29.095		- 7,0	31.282		+ 24,8
Sonstige Ausstellungsorte	38		- 22,4	49	74,2	- 9,3
Ausstellungen³⁾	275	100,0	- 18,4	337	100,0	+ 1,8
d a v o n						
Museen ²⁾	56	20,4	- 28,2	78	23,1	- 25,7
Sonstige Ausstellungsorte	219	79,6	- 15,4	259	76,9	+ 14,6
Ausstellungen pro Tag ⁴⁾	49,9		- 35,5	77,4		- 14,8
durchschnittliche Ausstellungs- dauer in Tagen ⁴⁾	66,4		- 20,8	83,8		- 16,3
Ausstellungstage pro Ausstellungsort (Auslastung) ⁴⁾	331,8		- 22,5	428,1		- 8,3

1) Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind und an denen im jeweiligen Jahr Ausstellungen stattgefunden haben.

2) Siehe Aufstellung unter 6.1.8.

3) Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur und Ausstellungen, für die der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik keine Daten zur Verfügung stehen.

4) Berechnung nach Kalendertagen brutto.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.1.8: Museen im Jahr 2012

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungsfläche in m ²
Salzburg Museum			
Neue Residenz mit Panoramamuseum	Mozartplatz 1	4	3.380
Festungsmuseum	Mönchsberg 34	1	976
Spielzeug Museum und Historische Musikinstrumente	Bürgerspitalgasse 2	6	1.200
Volkskunde Museum	Monatsschlössl Hellbrunn	1	345
Domgrabungsmuseum	Residenzplatz 1	1	500
Mozart Museen			
Mozarts Geburtshaus	Getreidegasse 9	4	503
Mozart-Wohnhaus	Makartplatz 8	1	353
Haus der Natur	Museumsplatz 5	mehr als 20	5.243
Hangar-7	Wilhelm-Spazier-Straße 7	4	3.700
Museum der Moderne Salzburg			
Mönchsberg	Mönchsberg 32	10	2.300
Rupertinum	Wiener-Philharmoniker-Gasse 9	9	598
Residenzgalerie	Residenzplatz 1	5	1.200
Residenz zu Salzburg/Prunkräume	Residenzplatz 1	1	2.417
Stiegl-Brauwelt	Bräuhausstraße 9	1	5.000
Dommuseum zu Salzburg	Domplatz 1A	5	900
Salzburger Barockmuseum (bis 2.9.2012)	Mirabellplatz 3	4	380
Michael-Haydn-Museum	Erzabtei St. Peter/Stiftshof	1	100

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.1.9: Galerien und sonstige Ausstellungsorte im Jahr 2012

	Adresse	Ausstellungen
art by Berchtoldvilla	Josef-Preis-Allee 12	12
CAS Galerie Contemporary Art Space	Wolf-Dietrich-Straße 19	3
Festung Hohensalzburg	Mönchsberg 34	6
Galerie 5020	Sigmund-Haffner-Gasse 12	10
Galerie Altnöder	Sigmund-Haffner-Gasse 3	7
Galerie Eboran	Ignaz-Harrer-Straße 19	4
Galerie Fotohof	Erhardplatz 3	1
Galerie Fotohof	Inge-Morath-Platz 2	13
Galerie Frey	Erhardplatz 3	5
Galerie Gerlich	Sigmund-Haffner-Gasse 6	2
Galerie Curtze	Wiener-Philharmoniker-Gasse 2	4
Galerie im Traklhaus	Waagplatz 1a	10
Galerie matombo	Pfeifergasse 9a	4
Galerie Ruzicska	Faistauergasse 12	9
Galerie Seywald	Rainbergstraße 3a	9
Galerie Ropac	Mirabellplatz 2	9
Galerie Ropac	Vilniusstraße 13	1
Galerie Weihergut	Bibergasse 31	6
Galerie Weihergut	Linzer Gasse 25	7
Galerie Welz	Sigmund-Haffner-Gasse 16	12
Galerien der Stadt Salzburg		
Stadtgalerie Salzburg/Lehen	Inge-Morath-Platz 31	10
Museumspavillon	Mirabellgarten	3
Zwergelgartenpavillon	Mirabellgarten	4
Galerie am Mozartplatz	Mozartplatz 5	1
Galerie Säulenhalle Rathaus	Kranzlmarkt 1	3
Kunstraum St. Virgil	Ernst-Grein-Straße 14	4
Leica Galerie Salzburg	Mirabellplatz 8	9
Literaturhaus Salzburg	Strubergasse 23	2
Mario Mauroner Contemporary Art Salzburg	Ignaz-Rieder-Kai 9	1
Mario Mauroner Contemporary Art Salzburg	Residenzplatz 1	1
Mario Mauroner Contemporary Art Salzburg	Waagplatz 1	2
Mozart Ton- und Filmsammlung	Makartplatz 8	1
Neuhauser Kunstmühle	Mühlstraße 5a	8
periscope	Sterneckstraße 10	7
Salzburger Kunstverein	Hellbrunner Straße 3	14
Schloss Hellbrunn	Fürstenweg 37	1
Textil-Kunst-Galerie	Steingasse 35	5
UBR Galerie Ulrike Reinert	Auerspergstraße 51	2

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.1.10: Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten

	2012			2011		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Besucher	3.717.798	100,0	+ 3,2	3.602.515	100,0	+ 3,5
d a v o n						
Festung Hohensalzburg	996.500	26,8	+ 6,5	936.000	26,0	+ 4,0
Salzburg Museum	767.208	20,6	+ 10,2	696.181	19,3	+ 0,1
d a v o n						
Neue Residenz mit Panoramamuseum	91.613	2,5	+ 5,5	86.805	12,5	- 5,2
Festungsmuseum	600.002	16,1	+ 3,9	577.213	82,9	+ 5,5
Spielzeug Museum und Historische Musikinstrumente ¹⁾	53.599	1,4	*	9.709	1,4	- 70,0
Volkskunde Museum	15.800	0,4	- 3,0	16.282	2,3	- 5,5
Domgrabungsmuseum	6.194	0,2	+ 0,4	6.172	0,9	- 13,9
Mozarts Geburtshaus und Mozart-Wohnhaus	486.587	13,1	+ 3,3	470.833	13,1	+ 7,5
Haus der Natur	308.109	8,3	- 7,9	334.706	9,3	- 8,7
Schloss Hellbrunn und Wasserspiele	283.693	7,6	+ 3,3	274.667	7,6	+ 4,3
Zoo Salzburg	317.630	8,5	+ 0,8	315.000	8,7	+ 6,2
Hangar 7	187.698	5,0	- 14,7	220.000	6,1	+ 16,4
Museum der Moderne Salzburg	126.634	3,4	- 3,7	131.511	3,7	+ 2,2
d a v o n						
Mönchsberg	98.415	2,6	- 7,5	106.442	80,9	+ 5,8
Rupertinum	28.219	0,8	+ 12,6	25.069	19,1	- 10,8
Residenzgalerie Salzburg	51.680	1,4	- 4,4	54.045	1,5	+ 17,7
Stiegl-Brauwelt	100.000	2,7	+ 47,1	68.000	1,9	+ 13,3
Residenz zu Salzburg	47.802	1,3	- 4,3	49.951	1,4	- 0,2
Dommuseum zu Salzburg	24.372	0,7	+ 3,1	23.644	0,7	- 2,2
Salzburger Barockmuseum²⁾	16.574	0,4	*	24.251	0,7	+ 27,5
Michael-Haydn-Museum	899	-	- 38,0	1.450	-	+ 20,8
Mozart Ton- und Filmsammlung	1.560	-	+ 1,8	1.533	-	+ 17,0
Georg-Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte	852	-	+ 14,7	743	-	- 15,4

¹⁾ Wegen Umbau von 10. Jänner bis 15. Oktober 2011 geschlossen.

²⁾ Schließung am 2. September 2012.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.1.11: Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Kultur

gemäß Rechnungsabschluss, Angaben in 1.000 Euro (gerundet)	2012	2011	2010	2009	2008
Einnahmen¹⁾	319	1.421	4.409	2.454	5.695
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 77,6	- 67,8	+ 79,7	- 56,9	+ 28,1
d a v o n					
ordentlicher Haushalt ¹⁾ (inkl. Darlehensaufnahmen)	284	362	239	294	245
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 21,5	+ 51,5	- 18,7	+ 20,0	- 2,0
außerordentlicher Haushalt (inkl. Rücklagengebarung)	35	1.060	4.170	2.160	5.450
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 96,7	- 74,6	+ 93,1	- 60,4	+ 29,9
Ausgaben	28.382	28.963	30.333	28.051	31.002
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 2,0	- 4,5	+ 8,1	- 9,5	+ 15,7
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	26.171	26.604	25.067	25.468	24.773
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 1,6	+ 6,1	- 1,6	+ 2,8	+ 9,9
außerordentlicher Haushalt	2.210	2.359	5.266	2.583	6.229
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 24,3	- 55,2	+ 103,9	- 58,5	+ 46,8
d a r u n t e r					
Förderungen	24.983	24.072	24.275	22.296	23.165
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 3,8	- 0,8	+ 8,9	- 3,8	+ 22,1
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	23.251	23.232	19.322	19.713	19.121
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 0,1	+ 20,2	- 2,0	+ 3,1	+ 8,3
außerordentlicher Haushalt	1.731	840	4.952	2.583	4.045
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 106,1	- 83,0	+ 91,7	- 36,1	+ 204,6
Ausgaben pro Einwohner mit Hauptwohnsitz (Angaben in Euro, gerundet)	190	194	204	188	208
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 2,1	- 4,9	+ 8,4	- 9,5	+ 16,7
Anteil der Ausgaben an den Gesamt- ausgaben der Stadt Salzburg in %	5,6	5,8	6,5	6,4	6,6
ordentlicher Haushalt	5,7	5,9	6,0	6,1	5,8
außerordentlicher Haushalt	4,9	5,3	12,1	10,6	15,0

1) Änderungen des Zuordnungsschlüssels führten zu rückwirkenden Korrekturen.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen.

6.2.1: Bildung und Wissen – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schuljahr				
	2012/2013	2011/2012	2010/2011	2009/2010	2008/2009
Krabbelstuben¹⁾					
Fachpersonal und Sonderpädagogen	159	156	*	*	*
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,9	*	*	*	*
Kinder	698	645	*	*	*
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 8,2	*	*	*	*
Kindergärten¹⁾					
Fachpersonal und Sonderpädagogen	363	362	*	*	*
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,3	*	*	*	*
Kinder	3.183	3.192	*	*	*
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,3	*	*	*	*
Alterserweiterte Gruppen¹⁾					
Fachpersonal und Sonderpädagogen	115	107	*	*	*
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 7,5	*	*	*	*
Kinder	717	735	*	*	*
%-Veränderung zum Vorjahr	- 2,4	*	*	*	*
Horte¹⁾					
Fachpersonal und Sonderpädagogen	88	88	*	*	*
%-Veränderung zum Vorjahr	-	*	*	*	*
Kinder	963	977	*	*	*
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,4	*	*	*	*
Volksschulen²⁾					
Lehrer Dienstposten	422,93	423,88	440,29	410,91	432
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,2	- 3,7	+ 7,1	*	+ 0,9
Schüler	5.057	5.127	5.356	5.337	5.298
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,4	- 4,3	+ 0,4	+ 0,7	+ 2,2
Hauptschulen / NMS²⁾					
Lehrer Dienstposten	277,68	280,59	322,87	311,88	348
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,0	- 13,1	+ 3,5	*	- 1,4
Schüler	2.320	2.245	2.539	2.558	2.608
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,3	- 11,6	- 0,7	- 1,9	- 4,0
Rudolf Steiner Schule³⁾ (Waldorfschule)					
Lehrkräfte	*	45	59	41	42
%-Veränderung zum Vorjahr	*	- 23,7	+ 43,9	- 2,4	+ 10,5
Schüler	*	315	326	335	330
%-Veränderung zum Vorjahr	*	- 3,4	- 2,7	+ 1,5	- 6,0
Polytechnische Schule²⁾					
Lehrer Dienstposten	19,57	21,86	20,52	19,57	24
%-Veränderung zum Vorjahr	- 10,5	+ 6,5	+ 4,9	*	- 4,0
Schüler	169	184	174	174	169
%-Veränderung zum Vorjahr	- 8,2	+ 5,7	-	+ 3,0	- 19,9

1) Aufgrund der Eingliederung des Kindergartenreferates in die Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen werden die Zahlen der Kindertageseinrichtungen ab dem Jahr 2011/2012 im Kulturbericht veröffentlicht.

2) Wegen Umstellung auf Dienstposten kein Vergleich möglich. Bis 2009/2010 wurden Personen ausgewiesen.

3) Bei Redaktionsschluss lagen noch keine Daten vor.

Quelle: Landesschulrat Salzburg, Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen.

6.2.1: Fortsetzung – Bildung und Wissen – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schuljahr				
	2012/2013	2011/2012	2010/2011	2009/2010	2008/2009
Sonderschulen²⁾					
Lehrer Dienstposten	149,31	156,11	159,26	*	189
%-Veränderung zum Vorjahr	- 4,4	- 2,0	*	*	+ 0,5
Schüler	465	482	504	533	540
%-Veränderung zum Vorjahr	- 3,5	- 4,4	- 5,4	- 1,3	+ 1,3
Berufsschulen					
Lehrkräfte	153	166	165	159	159
%-Veränderung zum Vorjahr	- 7,8	+ 0,6	+ 3,8	-	+ 5,3
Schüler	4.613	4.777	4.740	4.750	4.750
%-Veränderung zum Vorjahr	- 3,4	+ 0,8	- 0,2	-	+ 3,9
Mittlere und höhere Schulen⁴⁾					
Lehrkräfte (VBÄ)	1.343,19	1.322,65	1.300,69	1.262,63	*
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,6	+ 1,7	+ 3,0	*	*
Schüler	14.081	14.041	13.908	13.793	*
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,3	+ 1,0	+ 0,8	*	*
Pädagogische Hochschule Salzburg					
Lehrkräfte	141	138	122	115	102
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,2	+ 13,1	+ 6,1	+ 12,7	- 7,3
Studenten	968	925	763	555	624
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,6	+ 21,2	+ 37,5	- 11,1	+ 17,5
Universität Mozarteum					
wissenschaftl. und künstl. Personal	496	477	490	461	458
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,0	- 2,7	+ 6,3	+ 0,7	+ 3,9
Studenten	1.702	1.670	1.694	1.640	1.657
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,9	- 1,4	+ 3,3	- 1,0	+ 0,4
Paris Lodron Universität Salzburg					
wissenschaftl. und künstl. Personal	1.836	1.738	1.727	1.632	1.573
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 5,6	+ 0,6	+ 5,8	+ 3,8	- 0,9
Studenten	17.899	16.482	16.039	16.393	14.134
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 8,6	+ 2,8	- 2,2	+ 16	- 6,5
Paracelsus Medizinische Privatuniversität					
wissenschaftl. Personal	519	498	497	394	308
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,2	+ 0,2	+ 26,1	+ 27,9	- 17,0
Studenten	719	645	560	323	303
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 11,5	+ 15,2	+ 73,4	+ 6,6	+ 24,7

2) Wegen Umstellung auf Dienstposten kein Vergleich möglich. Bis 2009/2010 wurden Personen ausgewiesen.

4) Die bisherige Aufteilung in Mittlere, Allgemeinbildende und Berufsbildende Höhere Schulen ist nicht mehr möglich; die Vergleichsreihe wurde entsprechend bereinigt.

Quelle: Landesschulrat Salzburg, Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen.

6.2.2: Krabbelstuben

Stand: Oktober	2012/2013			2011/2012		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %	abs.	Anteil in %	Änderung ¹⁾ z. Vj. In %
Einrichtungen	42	100,0	+ 5,0	40	100,0	*
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wo pro Jahr geöffnet	23	54,8	- 4,2	24	60,0	*
mehr als 40 Wochenstunden	30	71,4	- 3,2	31	77,5	*
mit Mittagessen	42	100,0	+ 5,0	40	100,0	*
Gruppen	87		+ 6,1	82		*
bewilligte Plätze	672		+ 3,7	648		*
freie Plätze	13		- 45,8	24		*
eingeschriebene Kinder	698	100,0	+ 8,2	645	100,0	*
d a v o n						
Mädchen	312	44,7	+ 1,3	308	47,8	*
Buben	386	55,3	+ 14,5	337	52,2	*
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	105	15,0	+ 7,1	98	15,2	*
mit alleinerziehendem Vater	-	-	- 100,0	5	0,8	*
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	172	24,6	+ 11,7	154	23,9	*
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	1	0,1	- 50,0	2	0,3	*
d a v o n nach dem Alter						
unter 1 Jahr	29	4,2	+ 11,5	26	4,0	*
1	277	39,7	+ 6,5	260	40,3	*
2	388	55,6	+ 9,6	354	54,9	*
3	3	0,4	- 40,0	5	0,8	*
4	1	0,1	*	-	-	*
Personal gesamt	240	100,0	- 0,8	242	100,0	*
d a r u n t e r						
Fachpersonal ²⁾	159	66,3	+ 1,9	156	64,5	*
Sonderpädagogen	-	-	-	-	-	-

1) Aufgrund der Eingliederung des Kindergartenreferates in die Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen werden die Zahlen der Kindertageseinrichtungen ab dem Jahr 2011/2012 im Kulturbericht veröffentlicht.

2) Beschäftigte mit der Verwendung als „LeiterIn“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg

6.2.3: Kindergärten

Stand: Oktober	2012/2013			2011/2012		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %	abs.	Anteil in %	Änderung ¹⁾ z. Vj. In %
Einrichtungen	62	100,0	-	62	100,0	*
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wo pro Jahr geöffnet	5	8,1	-	5	8,1	*
mehr als 40 Wochenstunden	51	82,3	-	51	82,3	*
mit Mittagessen	59	95,2	-	59	95,2	*
Gruppen	149		+ 2,8	145		*
bewilligte Plätze	3.604		+ 2,9	3.502		*
freie Plätze	251		+ 53,0	164		*
eingeschriebene Kinder	3.183	100,0	- 0,3	3.192	100,0	*
d a v o n						
Mädchen	1.565	49,2	- 0,3	1.570	49,2	*
Buben	1.618	50,8	- 0,2	1.622	50,8	*
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	397	12,5	+ 3,4	384	12,0	*
mit alleinerziehendem Vater	17	0,5	- 26,1	23	0,7	*
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	1.397	43,9	+ 0,7	1.387	43,5	*
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	153	4,8	+ 13,3	135	4,2	*
d a v o n nach dem Alter						
unter 3 Jahren	79	2,5	+ 9,7	72	2,3	*
3	883	27,7	- 4,8	928	29,1	*
4	1.107	34,8	+ 4,3	1.061	33,2	*
5	1.099	34,5	- 0,9	1.109	34,7	*
6 Jahre und älter	15	0,5	- 31,8	22	0,7	*
Personal gesamt	592	100,0	+ 1,0	586	100,0	*
d a r u n t e r						
Fachpersonal ²⁾	352	59,5	+ 1,7	346	59,0	*
Sonderpädagogen	11	1,9	- 31,2	16	2,7	*

1) Aufgrund der Eingliederung des Kindergartenreferates in die Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen werden die Zahlen der Kindertageseinrichtungen ab dem Jahr 2011/2012 im Kulturbericht veröffentlicht.

2) Beschäftigte mit der Verwendung als „LeiterIn“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg

6.2.4: Alterserweiterte Gruppen

Stand: Oktober	2012/2013			2011/2012		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %	abs.	Anteil in %	Änderung ¹⁾ z. Vj. In %
Einrichtungen	27	100,0	+ 3,8	26	100,0	*
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wo pro Jahr geöffnet	17	63,0	-	17	65,4	*
mehr als 40 Wochenstunden	20	74,1	-	20	76,9	*
mit Mittagessen	27	100,0	+ 3,8	26	100,0	*
Gruppen	55		+ 1,9	54		*
bewilligte Plätze	750		+ 0,9	743		*
freie Plätze	38		+ 35,7	28		*
eingeschriebene Kinder	717	100,0	- 2,4	735	100,0	*
d a v o n						
Mädchen	355	49,5	+ 4,1	341	46,4	*
Buben	362	50,5	- 8,1	394	53,6	*
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	154	21,5	- 4,3	161	21,9	*
mit alleinerziehendem Vater	3	0,4	+ 50,0	2	0,3	*
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	153	21,3	- 4,4	160	21,8	*
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	29	4,0	+ 52,6	19	2,6	*
d a v o n nach dem Alter						
unter 3 Jahren	138	19,2	+ 6,2	130	17,7	*
3 bis unter 6 Jahren	457	63,7	- 4,6	479	65,2	*
6	38	5,3	+ 11,8	34	4,6	*
7	29	4,0	- 14,7	34	4,6	*
8	28	3,9	+ 16,7	24	3,3	*
9	19	2,6	- 32,1	28	3,8	*
10 Jahre und älter	8	1,1	+ 33,3	6	0,8	
Personal gesamt	165	100,0	+ 2,5	161	100,0	*
d a r u n t e r						
Fachpersonal ²⁾	110	66,7	+ 5,8	104	64,6	*
Sonderpädagogen	5	3,0	+ 66,7	3	1,9	*

1) Aufgrund der Eingliederung des Kindergartenreferates in die Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen werden die Zahlen der Kindertageseinrichtungen ab dem Jahr 2011/2012 im Kulturbericht veröffentlicht.

2) Beschäftigte mit der Verwendung als „LeiterIn“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg

6.2.5: Horte

Stand: Oktober	2012/2013			2011/2012		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %	abs.	Anteil in %	Änderung ¹⁾ z. Vj. In %
Einrichtungen	19	100,0	-	19	100,0	*
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wo pro Jahr geöffnet	1	5,3	-	1	5,3	*
mehr als 40 Wochenstunden	18	94,7	-	18	94,7	*
mit Mittagessen	19	100,0	-	19	100,0	*
Gruppen	51		- 1,9	52		*
bewilligte Plätze	1.079		+ 0,1	1.078		*
freie Plätze	90		+ 26,8	71		*
eingeschriebene Kinder	963	100,0	- 1,4	977	100,0	*
d a v o n						
Mädchen	445	46,2	-	445	45,5	*
Buben	518	53,8	- 2,6	532	54,5	*
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	263	27,3	+ 6,9	246	25,2	*
mit alleinerziehendem Vater	10	1,0	+ 11,1	9	0,9	*
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	313	32,5	- 3,1	323	33,1	*
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	24	2,5	- 35,1	37	3,8	*
d a v o n nach dem Alter						
unter 6 Jahren	7	0,7	+ 40,0	5	0,5	*
6	207	21,5	+ 4,5	198	20,3	*
7	222	23,1	+ 22,0	182	18,6	*
8	185	19,2	- 13,6	214	21,9	*
9	200	20,8	+ 2,0	196	20,1	*
über 10 Jahre	142	14,7	- 22,0	182	18,6	*
Personal gesamt	166	100,0	- 3,5	172	100,0	*
d a r u n t e r						
Fachpersonal ²⁾	88	53,0	-	88	51,2	*
Sonderpädagogen	-	-	-	-	-	-

1) Aufgrund der Eingliederung des Kindergartenreferates in die Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen werden die Zahlen der Kindertageseinrichtungen ab dem Jahr 2011/2012 im Kulturbericht veröffentlicht.

2) Beschäftigte mit der Verwendung als „LeiterIn“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg

6.2.6: Volksschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2012/2013			Schuljahr 2011/2012		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	24		-	24		-
Klassen	258		- 0,4	259		- 3,0
Lehrer Dienstposten	422,93		- 0,2	423,88		- 3,7
Schüler	5.057	100,0	- 1,4	5.127	100,0	- 4,3
d a r u n t e r						
Schüler mit nicht deutscher Muttersprache	2.408	47,6	+ 0,4	2.398	46,8	+ 1,9
Schüler in den 1. Klassen	1.196	23,7	- 1,9	1.219	23,8	- 1,3
Schüler in den letzten Klassen	1.185	23,4	- 3,4	1.227	23,9	- 3,0
Rudolf Steiner Schule¹⁾ (Waldorfschule)						
Schulstufen	*		*	13		-
Lehrer	*		*	45		- 23,7
Schüler	*		*	315		- 3,4

1) Bei Redaktionsschluss lagen noch keine Daten vor.

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

6.2.7: Hauptschulen / Neue Mittelschulen, Polytechnische Schule

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2012/2013			Schuljahr 2011/2012		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Hauptschulen / NMS	12	-	-	12	-	-
Klassen	101	-	-	101	- 14	- 12,2
Lehrer Dienstposten	277,68	- 2,9	- 1,0	280,59	- 42,28	- 13,1
Schüler	2.320	+ 75	+ 3,3	2.245	- 294	- 11,6
Polytechnische Schule	1	-	-	1	-	-
Klassen	7	- 1	- 12,5	8	+ 1	+ 14,3
Lehrer Dienstposten	19,57	- 2,3	- 10,5	21,86	+ 1,34	+ 6,5
Schüler	169	- 15	- 8,2	184	+ 10	+ 5,7

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

6.2.8: Sonderschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2012/2013			Schuljahr 2011/2012		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl ¹⁾	8	-	-	8	-	-
Klassen	67	- 2	- 2,9	69	- 2	- 2,8
Lehrer Dienstposten	149,31	- 6,80	- 4,4	156,11	- 3,15	- 2,0
Schüler	465	- 17	- 3,5	482	- 22	- 4,4

1) Die Anzahl der Klassen, Schüler und Lehrkräfte für die in Volksschulen und Hauptschulen / Neue Mittelschulen integrierten Sonderschüler sind in den Summen dieser Schulen enthalten.

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

6.2.9: Berufsschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2012/2013			Schuljahr 2011/2012		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	5		-	5		-
Klassen	280		- 1,8	285		-
Lehrkräfte	153		- 7,8	166		+ 0,6
Schüler	4.613	100,0	- 3,4	4.777	100,0	+ 0,8
Schüler je Klasse	16,5		- 1,8	16,8		+ 1,2
Lehrer je Klasse	0,5		- 16,7	0,6		-
Schüler je Lehrer	30,2		+ 4,9	28,8		+ 0,3
Schüler nach Berufsschulen						
d a v o n						
Landesberufsschule 1 Makartkai 3	1.041	22,6	+ 3,4	1.007	21,1	- 3,5
Landesberufsschule 2 Makartkai 1	952	20,6	- 3,7	989	20,7	- 4,2
Landesberufsschule 4 Schießstattstraße 4	1.143	24,8	- 3,2	1.181	24,7	+ 8,2
Landesberufsschule 5 Erzherzog-Eugen-Straße 15	865	18,8	- 9,0	951	19,9	+ 2,5
Landesberufsschule 6 Erzherzog-Eugen-Straße 15	612	13,3	- 5,7	649	13,6	+ 0,5

Quelle: Landesschulrat für Salzburg.
www.lbs.salzburg.at/berufsschulenstandorte.html

6.2.10: Mittlere und höhere Schulen – Detailübersicht

Schuljahr 2012/2013 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer (VBÄ)	Schüler	Schüler je Klasse
Akademisches Gymnasium Salzburg, Sunnhubstraße 15	25	53,62	586	23,4
Sport – RG / Musisches RG / SSM Salzburg, Akademiestraße 21	21	48,58	520	24,8
Erzbischöfliches Privatumnasium Borromäum, Gaisbergstraße 7	16	32,57	294	18,4
Bundesrealgymnasium Salzburg, Akademiestraße 19	32	72,11	789	24,7
Privatumnasium der Herz-Jesu-Missionare, Schönleitenweg 1	26	63,16	650	25,0
Privatumnasium der Ursulinen, Aignerstraße 135	24	52,48	503	21,0
Europa- und Bundesgymnasium Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 3	29	74,24	712	24,6
BORG Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 5	19	48,69	488	25,7
Christian-Doppler-Gymnasium, Franz-Josef-Kai 41	34	69,04	795	23,4
Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium Salzburg, Josef-Preis-Allee 5	31	63,82	792	25,5
Bundesgymnasium für Berufstätige, Franz-Josef-Kai 41	26	31,12	583	22,4
Musisches Gymnasium, Haunspurgstraße 77	36	86,30	932	25,9
Bundesgymnasium Zaunergasse, Zaunergasse 3	25	57,41	634	25,4
Höhere technische Bundeslehranstalt, Itzlinger Hauptstraße 30	84	225,21	2.238	26,6
FS Altenpflege, Eduard-Heinrich-Straße 2	18	23,94	320	17,8
HBLA Annahof Salzburg, Guggenmoosstraße 44	32	75,23	614	19,2
BHAK/BHAS I Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 2	31	60,24	649	20,9
St. Josef Private Fachschule für wirtschaftliche Berufe, Hellbrunnerstraße 14	10	29,37	218	21,8
Ausbildungszentrum der Caritas Salzburg, Eduard-Heinrich-Straße 2	8	20,33	223	27,9
BHAK/BHAS II Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 2	44	87,44	983	22,3
Schule für Sozialbetreuungsberufe Guggenbichlerstraße 20	7	10,22	161	23,0
BAKIP Private Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, Schwarzstraße 35	13	56,26	338	26,0
Bildungszentrum St. Virgil, Ernst-Grein-Straße 14	3	1,81	59	16,7

Quelle: Landesschulrat für Salzburg; VBÄ = Vollbeschäftigtenäquivalent

6.2.11: Pädagogische Hochschule Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2012/2013			Schuljahr 2011/2012		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	141	100,0	+ 2,2	138	100,0	+ 13,1
Studenten	968	100,0	+ 4,6	925	100,0	+ 21,2
d a v o n nach der Ausbildungsrichtung						
Volksschullehrer	535	55,3	- 5,1	564	61,0	+ 27,0
Hauptschullehrer	339	35,0	+ 22,8	276	29,8	+ 14,0
Sonderschullehrer	94	9,7	+ 10,6	85	9,2	+ 10,4
Absolventen eines Bachelorstudiums	222		+ 57,4	141		+ 34,3

Quelle: Pädagogische Hochschule Salzburg.

6.2.12: Universität Mozarteum

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2012/2013			Schuljahr 2011/2012		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
wissenschaftliches und künstlerisches Personal	496	100,0	+ 4,0	477	100,0	- 2,7
d a r u n t e r						
Professoren	108	21,8	+ 3,8	104	21,8	+ 2,0
Dozenten	27	5,4	-	27	5,7	- 6,9
allgemeines Personal	193		+ 11,6	173		+ 5,5
Studenten	1.702	100,0	+ 1,9	1.670	100,0	- 1,4
d a v o n						
ordentliche Hörer	1.478	86,8	+ 2,3	1.445	86,5	- 0,5
außerordentliche Hörer	224	13,2	- 0,4	225	13,5	- 7,0
d a v o n						
Inländer	723	42,5	- 1,6	735	44,0	- 1,1
Ausländer	979	57,5	+ 4,7	935	56,0	- 1,7

Quelle: Universität Mozarteum, Wissensbilanz 2012, gemäß BidokVUni.

6.2.13: Paris Lodron Universität Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2012/2013			Schuljahr 2011/2012		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
wissenschaftliches und künstlerisches Personal	1.836	100,0	+ 5,6	1.738	100,0	+ 0,6
d a r u n t e r						
Professoren	125	6,7	- 2,3	128	7,4	- 3,8
Dozenten	107	5,7	- 8,5	117	6,7	- 11,4
allgemeines Personal	884		+ 1,4	872		+ 0,2
Studenten	17.899	100,0	+ 8,6	16.482	100,0	+ 2,8
d a v o n						
ordentliche Hörer	14.990	83,7	+ 5,5	14.210	86,2	-
außerordentliche Hörer	2.909	16,3	+ 28,0	2.272	13,8	+ 24,6

Quelle: Paris Lodron Universität Salzburg, Wissensbilanz 2012, gemäß BidokVUni.

6.2.14: Paracelsus Medizinische Privatuniversität

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2012/2013			Schuljahr 2011/2012		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
wissenschaftliches Personal	519	100,0	+ 4,2	498	100,0	+ 0,2
d a r u n t e r						
Professoren	87	16,8	- 11,2	98	19,7	-
Dozenten	74	14,3	- 16,9	89	17,8	+ 29,0
allgemeines Personal	55		+ 5,8	52		- 10,3
Studenten	719	100,0	+ 11,5	645	100,0	+ 15,2
d a v o n						
Inländer	563	78,3	+ 8,3	520	80,6	+ 14,8
Ausländer	156	21,7	+ 24,8	125	19,4	+ 16,8

Quelle: Paracelsus Medizinische Privatuniversität.

6.2.15: Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2012/2013 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer Dienst- posten	Schüler	darunter	
				Schüler mit nicht deut- scher Mut- tersprache	Schüler mit sonderpä- dagogischem Förderbedarf
Öffentlich					
VS-Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	14	18,91	257	47	1
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	11	15,91	213	50	-
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	13	24,73	266	155	19
VS-Gnigl, Schulstraße 7	17	26,81	339	152	12
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	13	18,18	228	98	-
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	9	14,77	149	81	5
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	13	21,22	249	149	5
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	9	13,50	181	88	1
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	12	23,13	243	213	11
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	13	23,41	252	209	3
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	13	17,95	276	49	2
VS-Liefering I, Törringstraße 4	11	15,22	224	51	-
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	14	28,72	280	169	42
VS-Maxglan I, Siezenheimerstraße 14A	9	13,04	157	91	-
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	13	23,45	260	106	25
VS-Morzg, Gneiserstraße 58	8	12,27	171	23	-
VS-Mülln, Augustinergasse 16	13	20,50	281	131	2
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	6	9,95	122	36	1
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	9	13,81	162	79	1
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	14	23,81	243	205	11
VS-St. Andrä, Haydnstraße 3	11	20,18	207	159	9
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule des Bundes in Salzburg, Akademiestraße 25	9	18	200	12	5
Privat					
MVS der Schulschwestern m. Ö. R., Schwarzstraße 25	9	13,90	212	66	-
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	4	9,56	85	1	19

Lehrer werden nur in Ihren Stammschulen gezählt.
Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen.

6.2.15: Fortsetzung – Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2012/2013 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler der 1. Klassen	Schüler der letzten Klassen	Schüler je Klasse	Dienst- posten je Klasse	Schüler je Dienst- posten	Schüler mit Nach- mittags- betreuung
Öffentlich						
VS-Abfalder, Dr.-Petter-Straße 21	58	78	18,4	1,35	13,59	67
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	40	58	19,4	1,45	13,39	125
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	60	59	20,5	1,90	10,76	37
VS-Gnigl, Schulstraße 7	64	88	19,9	1,58	12,64	72
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	60	55	17,5	1,40	12,54	43
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	35	37	16,6	1,64	10,09	89
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	52	46	19,2	1,63	11,73	33
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	47	38	20,1	1,50	13,41	49
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	66	61	20,3	1,93	10,51	44
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	64	45	19,4	1,80	10,76	84
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	65	68	21,2	1,38	15,38	103
VS-Liefering I, Törringstraße 4	53	45	20,4	1,38	14,72	-
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	65	68	20,0	2,05	9,75	62
VS-Maxglan I, Siezenheimerstraße 14A	35	38	17,4	1,45	12,04	47
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	68	58	20,0	1,80	11,09	87
VS-Morzg, Gneiserstraße 58	55	34	21,4	1,53	13,94	69
VS-Mülln, Augustinergasse 16	66	61	21,6	1,58	13,71	113
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	36	24	20,3	1,66	12,26	67
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	42	41	18,0	1,53	11,73	-
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	54	50	17,4	1,70	10,21	73
VS-St. Andrä, Haydnstraße 3	37	49	18,8	1,83	10,26	69
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule des Bundes in Salzburg, Akademiestraße 25	48	42	22,2	2,00	11,10	-
Privat						
MVS der Schulschwestern m. Ö. R., Schwarzstraße 25	54	61	23,6	1,54	15,25	-
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	20	23	21,3	2,39	8,89	10

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen.

6.2.16: Hauptschulen / Neue Mittelschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2012/2013 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer Dienst- posten	Schüler	darunter	
				Schüler mit nicht deut- scher Mut- tersprache	Schüler mit sonderpä- dagogischem Förderbedarf
Öffentlich					
NMS-Haydnstraße, Haydnstraße 3	9	26,76	219	181	23
HS-Hubert-Sattler-Gasse, Hubert-Sattler-Gasse 4	10	24,28	230	100	-
NMS-Lehen, Siebenstädterstraße 34	13	35,19	301	257	25
NMS-Liefering, Laufenstraße 49	8	27,66	176	106	40
NMS-Maxglan I, Pillweinstraße 18	13	32,26	292	152	14
HS-Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	8	20,95	173	64	5
NMS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	11	27,00	266	169	11
HS-Plainstraße, Plainstraße 40	3	10,73	71	63	11
NMS-Schlossstraße, Schlossstraße 19	10	27,52	225	154	19
NMS-Taxham, Franz-Linher-Straße 4	12	31,62	267	169	24
Praxishauptschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg, Erentrudisstraße 4	12	49	303	43	12
Privat					
Evangelische Hauptschule d. Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8	4	13,71	100	2	19

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen.

6.2.16: Fortsetzung – Hauptschulen / Neue Mittelschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2012/2013 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler der 1. Klassen	Schüler der letzten Klassen	Schüler je Klasse	Dienst- posten je Klasse	Schüler je Dienst- posten	Schüler mit Nach- mittags- betreuung
Öffentlich						
NMS-Haydnstraße, Haydnstraße 3	48	49	24,3	2,97	8,18	-
HS-Hubert-Sattler-Gasse, Hubert-Sattler-Gasse 4	49	67	23,0	2,43	9,47	-
NMS-Lehen, Siebenstädterstraße 34	86	70	23,2	2,71	8,55	27
NMS-Liefering, Laufenstraße 49	39	45	22,0	3,46	6,36	41
NMS-Maxglan I, Pillweinstraße 18	71	81	22,5	2,48	9,05	166
HS-Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	47	43	21,6	2,62	8,26	-
NMS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	74	50	24,2	2,45	9,85	36
HS-Plainstraße, Plainstraße 40	-	46	23,7	3,58	6,62	-
NMS-Schlossstraße, Schlossstraße 19	69	66	22,5	2,75	8,18	84
NMS-Taxham, Franz-Linher-Straße 4	72	72	22,3	2,64	8,44	-
Praxishauptschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg, Erentrudisstraße 4	73	75	25,3	4,10	6,20	43
Privat						
Evangelische Hauptschule d. Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8	25	25	25,0	3,43	7,29	2

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen.

6.2.17: Sonderschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2012/2013 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer Dienst- posten	Schüler	Schüler mit nicht deut- scher Mut- tersprache	Schüler mit Nachmittags betreuung
Allgemeine Sonderschule I, Böhm-Ermolli-Straße 1-3 ¹⁾	12	31,50	104	45	24
Allgemeine Sonderschule II, Böhm-Ermolli-Straße 1-3	6	14,95	41	11	15
Anna-Bertha-Königsegg Schule für schwerstbehinderte Kinder, Peter-Pfenninger-Straße 45	10	24,09	62	30	59
Josef-Rehrl-Schule Sonderschule für gehörlose und schwerhörige Kinder (Volks- und Hauptschule), Gailenbachweg 3 ²⁾	14	27,88	130	31	157
Sonderschule für körperbehinderte Kinder, General-Keyses-Straße 4	8	13,59	37	12	37
Heilstättenschule an den Landeskrankenanstalten Salzburg, Müllner Hauptstraße 48	8	15,04	47	-	-
Volks- und Hauptschule (Sonderschule), Laufenstraße 50	7	18,63	30	5	9
Orientierungsstufe d. Ev. Diakonievereins, Franz-Linher-Straße 4	2	3,63	14	2	-

1) Inkl. 4 Klassen Hauptschule (Schulversuch).

2) Inkl. 4 Klassen Volksschule und 4 Klassen Hauptschule (Schulversuch).

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen.

6.2.18: Musikum Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2012/2013			Schuljahr 2011/2012		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrer	217	100,0	+ 83,9	118	100,0	- 7,8
Schüler	2.017	100,0	+ 0,7	2.002	100,0	- 0,7
darunter						
nach Altersgruppen						
unter 15 Jahre	1.526	75,7	+ 0,2	1.523	76,1	- 1,3
15 bis unter 20 Jahre	322	16,0	+ 6,3	303	15,1	+ 4,8
20 Jahre und darüber	169	8,4	- 4,0	176	8,8	- 4,3
davon						
nach Unterrichtsfächern						
Klavier	475	23,5	+ 1,1	470	23,5	+ 1,7
Blockflöte	183	9,1	- 4,2	191	9,5	- 6,8
Gitarre	320	15,9	+ 2,6	312	15,6	- 0,3
Violine	143	7,1	- 4,7	150	7,5	+ 3,4
Musiktheorie ¹⁾	107	5,3	- 18,9	132	6,6	+ 26,9
Orchester	113	5,6	- 4,2	118	5,9	+ 2,6
Querflöte	64	3,2	- 5,9	68	3,4	+ 1,5
Blechblasinstrumente	73	3,6	+ 1,4	72	3,6	+ 1,4
Klarinette	32	1,6	+ 3,2	31	1,5	-
Schlagzeug	56	2,8	+ 5,7	53	2,6	+ 1,9
Akkordeon	27	1,3	+ 3,8	26	1,3	- 13,3
Violoncello	58	2,9	+ 7,4	54	2,7	+ 1,9
Musikalische Früherziehung u. Frühförderung	215	10,7	+ 3,4	208	10,4	- 10,0
Chorsingen und Singschule	87	4,3	- 7,4	94	4,7	+ 27,0
Zither	9	0,4	+ 12,5	8	0,4	- 20,0
Hackbrett	14	0,7	+ 7,7	13	0,6	-
Harfe	18	0,9	- 14,3	21	1,0	+ 5,0
Orgel	6	0,3	+ 20,0	5	0,2	-
Kontrabass	16	0,8	+ 6,7	15	0,7	- 6,3
Oboe	3	0,1	- 40,0	5	0,2	-
sonstige Unterrichtsfächer	530	26,3	+ 10,6	479	23,9	+ 16,3

1) Alle Schüler, die Musiktheorie besuchen, haben auch Instrumental- bzw. Gesangsunterricht.

Quelle: Musikum Salzburg.

6.2.19: Bibliotheken

	2012			2011		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Bibliotheken¹⁾	14		+ 27,3	11		- 21,4
Medienbestand	3.598.586	100,0	+ 11,0	3.242.153	100,0	- 0,2
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	661.417	100,0	- 5,0	696.258	100,0	- 1,9
Entlehnungen außer Haus	1.624.433	100,0	- 2,2	1.660.851	100,0	+ 6,6
d a v o n						
Stadt:Bibliothek						
Medienbestand	170.272	4,7	+ 0,3	169.687	5,2	+ 2,9
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	20.382	3,1	+ 0,2	20.332	2,9	- 0,3
Entlehnungen außer Haus	1.135.505	69,9	- 1,7	1.154.744	69,5	+ 10,9
d a v o n						
Bücherbus						
Medienbestand	8.267	0,2	+ 0,8	8.201	0,3	- 13,3
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	853	0,1	+ 16,7	731	0,1	+ 7,7
Entlehnungen außer Haus	59.076	3,6	- 5,6	62.585	3,8	+ 5,9
Salzburg Museum						
Alpenstraße 75						
Medienbestand	187.181	5,2	+ 2,4	182.803	5,6	+ 1,8
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	646	0,1	- 20,8	816	0,1	- 28,0
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Haus der Stadtgeschichte						
Glockengasse 8						
Medienbestand	25.480	0,7	+ 1,5	25.100	0,8	+ 0,7
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	109	-	- 27,3	150	-	- 46,4
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Landesarchiv						
Michael-Pacher-Straße 40						
Medienbestand	113.300	3,1	+ 3,5	109.500	3,4	+ 0,5
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.800	0,3	-	1.800	0,3	-
Entlehnungen außer Haus	6.800	0,4	-	6.800	0,4	-
Universitätsbibliothek						
Medienbestand	2.390.567	66,4	+ 0,6	2.375.304	73,3	- 0,2
Benutzer (Leser, Hörer usw.) ²⁾	623.126	94,2	- 5,5	659.492	94,7	- 2,1
Entlehnungen außer Haus	330.121	20,3	- 3,6	342.564	20,6	- 5,7
Universitätsbibliothek						
Mozarteum						
Medienbestand	266.350	7,4	+ 2,0	261.222	8,1	+ 1,3
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	2.403	0,4	+ 0,2	2.399	0,3	+ 3,3
Entlehnungen außer Haus	62.642	3,9	- 1,5	63.585	3,8	+ 4,0

1) Erfasst sind alle öffentlich zugänglichen, größeren Institutionen, die Bücher, Zeitschriften, Akten, Tonkassetten, CDs etc. zur Einsichtnahme bzw. zum Entleihen bereitstellen.

2) Gezählt durch ein Zählwerk am Eingang.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.2.19: Fortsetzung – Bibliotheken

	2012			2011		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Bibliotheca Mozartiana Schwarzstraße 26						
Medienbestand	57.500	1,6	+ 0,9	57.000	1,8	+ 3,4
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	200	-	+ 25,0	160	-	-
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek Griesgasse 17						
Medienbestand	18.000	0,5	-	18.000	0,6	- 43,8
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.500	0,2	-	1.500	0,2	- 16,7
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Bibliotheksreferat der Erzdiözese Salzburg³⁾ Gaisbergstraße 7						
Medienbestand	17.879	0,5	+ 3,8	17.230	0,5	+ 5,2
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.080	0,2	+ 8,4	996	0,1	- 22,5
Entlehnungen außer Haus	21.065	1,3	- 11,2	23.718	1,4	+ 19,8
Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen Imbergstraße 2						
Medienbestand	14.624	0,4	+ 2,7	14.233	0,4	- 10,9
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	2.435	0,4	+ 40,8	1.730	0,2	+ 1,8
Entlehnungen außer Haus	630	-	- 22,2	810	-	- 1,2
Literatur Archiv Forschungszentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg Residenzplatz 9/2						
Medienbestand	5.200	0,1	*	*	*	*
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	50	-	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	-	-	*	*	*	*
Bibliothek St. Virgil Ernst-Grein-Straße 14						
Medienbestand	3.966	0,1	+ 2,4	3.873	0,1	+ 2,8
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	6.638	1,0	+ 8,0	6.152	0,9	+ 39,3
Entlehnungen außer Haus	7.728	0,5	+ 27,8	6.045	0,4	+ 30,1
Erzabtei St. Peter St. Peter-Bezirk 1						
Medienbestand	120.000	3,3	*	*	*	*
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	140	-	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	-	-	*	*	*	*
Diözesanbibliothek Kapitelplatz 3						
Medienbestand	200.000	5,6	*	*	*	*
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	55	-	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	28	-	*	*	*	*

3) Darin enthalten sind die Büchereien der Pfarren Liefering, Herrnau, Aigen und St. Vitalis.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.2.20: Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für die Bereiche Bildung und Wissen

gemäß Rechnungsabschluss, Angaben in 1.000 Euro (gerundet)	2012	2011	2010	2009	2008
Einnahmen¹⁾	9.886	6.285	6.815	9.145	5.630
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 57,3	- 7,8	- 25,5	+ 62,4	- 20,4
d a v o n					
ordentlicher Haushalt ¹⁾ (inkl. Darlehensaufnahmen)	9.247	4.536	1.895	3.083	1.593
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 129,1	+ 139,4	- 38,5	+ 93,5	+ 15,4
außerordentlicher Haushalt (inkl. Rücklagengebarung)	639	1.748	4.920	6.062	4.037
%-Veränderung zum Vorjahr	- 63,4	- 64,5	- 18,8	+ 50,1	- 29,1
Ausgaben	51.982	28.510	23.016	23.744	19.459
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 82,3	+ 23,9	- 3,1	+ 22,0	- 4,6
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	46.101	21.535	16.239	18.629	15.994
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 114,1	+ 32,6	- 12,8	+ 16,5	+ 5,2
außerordentlicher Haushalt	5.841	6.975	6.776	5.115	3.465
%-Veränderung zum Vorjahr	- 16,3	+ 2,9	+ 32,5	+ 47,6	- 33,3
d a r u n t e r					
Förderungen	11.913	8.505	11.522	10.247	6.797
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 40,1	- 26,2	+ 12,4	+ 50,7	+ 39,6
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	11.139	8.155	5.524	5.415	4.458
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 36,6	+ 47,6	+ 2,0	+ 21,5	- 2,4
außerordentlicher Haushalt	774	350	5.998	4.832	2.339
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 121,1	- 94,2	+ 24,1	+ 106,6	+ 679,6
Ausgaben pro Einwohner mit Hauptwohnsitz (Angaben in Euro, gerundet)	347	191	155	159	131
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 81,7	+ 23,4	- 2,9	+ 22,1	- 3,8
Anteil der Ausgaben an den Gesamt- ausgaben der Stadt Salzburg in %	10,2	5,7	5,0	5,4	4,1
ordentlicher Haushalt	10,0	4,8	3,9	4,5	3,7
außerordentlicher Haushalt	13,0	15,8	15,6	21,0	8,3

1) Änderungen des Zuordnungsschlüssels führten zu rückwirkenden Korrekturen.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen.

6.3.1: Sportstätten

Stand: 31. 12.	2012	2011	2010	2009	2008
Turn- und Sporthallenanlagen	58	53	53	53	53
Spielfeldfläche in m ²	26.200	22.800	22.800	22.800	22.800
Fußballplätze	36	34	34	34	36
d a r u n t e r					
mit Leichtathletikanlagen	3	2	2	2	2
Arealfläche in m ²	400.000	396.000	396.000	375.000	390.000
Spielfeldfläche	210.000	224.000	224.000	210.000	220.000
Schulsport- und Freiluftanlagen	17	17	17	17	17
Fläche in m ²	88.000	88.000	88.000	88.004	88.004
Bäder	5	4	4	4	4
d a r u n t e r					
Freibäder	3	3	3	3	3
Gesamtfläche in m ²	76.523	76.523	76.523	76.523	76.523
Wasserfläche in m ²	5.265	5.265	5.265	5.265	5.265
Hallenbäder	2	1	1	1	1
Badeseen Lieferung	1	1	1	1	1
Gesamtfläche in m ²	96.000	96.000	96.000	96.000	96.000
Wasserfläche in m ²	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600
Tennisanlagen	17	17	19	20	21
d a v o n					
Plätze im Freien	52	52	57	60	62
Hallenplätze	18	18	18	18	18
Squashanlagen	1	1	2	2	2
Eisarena	1	1	1	1	1
Eisfläche in m ²	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
Minigolf	4	3	4	3	4
Fitnesscenters	15	15	15	15	15
Stockbahnen	11	11	11	11	11
Trabrennbahn	-	-	-	-	1
Fläche in m ²	-	-	-	-	128.553
Sportschießplätze	7	7	7	7	7
Bowlingbahnen	2	2	2	2	2
Billardzentrum	1	1	1	1	1
Indoor Kart Arena	1	1	1	1	1
Beachvolleyballplätze	14	14	13	11	11

Quelle: Mag. Abt. 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen.

6.3.2: Sporthalle Alpenstraße

Sporthalle Alpenstraße	2012	2011	2010	2009	2008
Sportveranstaltungen	76	75	61	61	64
Besucher und Aktive	18.693	18.655	17.039	17.393	18.778
Trainingsstunden	918,5	889,5	884,0	883,0	891,0
Sportler	8.264	8.628	7.987	6.911	13.276
Schulstunden (Turnstunden)	1.252,0	1.051,0	563,5	424,0	957,0
Schüler	10.186	7.478	5.044	3.892	9.957
Schulsportveranstaltungen	5	4	4	7	3
Teilnehmer	770	680	540	920	240
Breitensport (Stunden)	82,0	82,0	76,0	80,0	80,0
Teilnehmer	7.888	3.122	2.993	3.079	3.962
Sonderveranstaltungen (Konzerte etc.)	11	4	10	6	6
Besucher	12.829	3.190	9.760	5.820	4.545

Quelle: Mag. Abt. 7/01 – Städtische Betriebe.

6.3.3: Mitglieder von Sportverbänden

Stand: 31. 12.	2012			2011		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Mitglieder¹⁾	68.828	100,0	- 5,8	73.046	100,00	+ 3,9
d a v o n						
Aktive	*	*	*	*	*	*
d a v o n						
ASKÖ	25.475	100,0	- 11,1	28.641	100,00	- 4,8
d a v o n						
Aktive	*	*	*	*	*	*
männlich	*	*	*	*	*	*
weiblich	*	*	*	*	*	*
ASVÖ	25.674	100,0	+ 0,5	25.546	100,0	+ 6,9
d a v o n						
Aktive	23.950	93,3	+ 0,2	23.900	93,6	*
männlich	*	*	*	*	*	*
weiblich	*	*	*	*	*	*
UNION	17.679	100,0	- 6,3	18.859	100,0	+ 9,8
d a v o n						
Aktive	*	*	*	18.389	97,5	+ 13,4
männlich	9.493	53,7	+ 0,3	9.465	50,2	*
weiblich	8.186	46,3	- 12,9	9.394	49,8	*

1) Mehrfacherfassungen möglich.

*) Laut Auskunft der Sportverbände keine Daten vorhanden.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

6.3.4: Mitglieder nach ausgewählten Sportarten

Stand: 31. 12.	2012			2011		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Mitglieder¹⁾	68.828	100,0	- 5,8	73.046	100,0	+ 3,1
d a v o n Kinder	15.134	22,0	+ 1,9	14.847	20,3	+ 4,7
Jugendliche	13.434	19,5	- 8,1	14.625	20,0	+ 2,4
allgemeine Klasse	40.260	58,5	- 7,6	43.574	59,7	+ 2,8
d a r u n t e r						
Turnen	9.333	13,6	- 8,6	10.216	14,0	+ 6,1
d a v o n Kinder	3.467	37,1	- 6,6	3.713	36,3	+ 5,6
Jugendliche	1.134	12,2	- 6,5	1.213	11,9	+ 2,2
allgemeine Klasse	4.732	50,7	- 10,5	5.290	51,8	+ 7,5
Fußball	8.882	12,9	- 6,2	9.471	13,0	+ 2,0
d a v o n Kinder	2.963	33,4	+ 7,2	2.764	29,2	+ 4,9
Jugendliche	1.784	20,1	- 10,2	1.987	21,0	+ 2,1
allgemeine Klasse	4.135	46,6	- 12,4	4.720	49,8	+ 0,3
Schilaufl	4.874	7,1	- 6,4	5.207	7,1	- 0,4
d a v o n Kinder	1.450	29,7	- 4,9	1.524	29,3	+ 2,4
Jugendliche	1.265	26,0	- 11,8	1.435	27,6	+ 1,6
allgemeine Klasse	2.159	44,3	- 4,0	2.248	43,2	- 3,5
Dart	6.511	9,5	- 0,3	6.532	8,9	+ 0,1
d a v o n Kinder	-	-	-	-	-	-
Jugendliche	61	0,9	- 15,3	72	1,1	+ 2,9
allgemeine Klasse	6.450	99,1	- 0,2	6.460	98,9	+ 0,1
Tennis	3.277	4,8	- 5,3	3.461	4,7	+ 1,1
d a v o n Kinder	626	19,1	- 1,6	636	18,4	+ 0,6
Jugendliche	975	29,8	- 8,6	1.067	30,8	+ 1,3
allgemeine Klasse	1.676	51,1	- 4,7	1.758	50,8	+ 1,1
Golf	2.685	3,9	- 8,9	2.947	4,0	+ 2,7
d a v o n Kinder	19	0,7	-	19	0,6	-
Jugendliche	371	13,8	- 9,7	411	13,9	+ 4,8
allgemeine Klasse	2.295	85,5	- 8,8	2.517	85,4	+ 2,4
Judo	1.792	2,6	- 5,0	1.886	2,6	+ 1,6
d a v o n Kinder	829	46,3	+ 1,0	821	43,5	+ 1,4
Jugendliche	397	22,2	- 8,7	435	23,1	+ 3,6
allgemeine Klasse	566	31,6	- 10,2	630	33,4	+ 0,5
Eisschießen	2.225	3,2	- 9,8	2.468	3,4	+ 2,3
d a v o n Kinder	-	-	-	-	-	-
Jugendliche	336	15,1	- 12,7	385	15,6	+ 6,1
allgemeine Klasse	1.889	84,9	- 9,3	2.083	84,4	+ 1,6
Volleyball	1.652	2,4	- 5,6	1.750	2,4	+ 1,0
d a v o n Kinder	273	16,5	+ 3,8	263	15,0	+ 1,9
Jugendliche	606	36,7	- 6,5	648	37,0	- 0,6
allgemeine Klasse	773	46,8	- 7,9	839	47,9	+ 2,1
Karate	1.538	2,2	- 2,3	1.575	2,2	+ 1,5
d a v o n Kinder	583	38,0	+ 4,7	557	35,4	+ 0,9
Jugendliche	453	29,5	- 4,6	475	30,2	+ 0,4
allgemeine Klasse	502	32,6	- 7,6	543	34,5	+ 3,0

1) Mitglieder von Dachverbänden.

Ausgewiesen sind jene 10 Sportarten, die ab 2010 den höchsten Mitgliederstand aufweisen.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

6.3.5: Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Sport

gemäß Rechnungsabschluss, Angaben in 1.000 Euro (gerundet)	2012	2011	2010	2009	2008
Einnahmen	2.503	1.821	2.483	3.875	5.464
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 37,5	- 26,6	- 35,9	- 29,1	+ 69,0
d a v o n					
ordentlicher Haushalt (inkl. Darlehensaufnahmen)	1.615	1.569	1.403	1.436	1.411
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,9	+ 11,9	- 2,3	+ 1,8	- 1,8
außerordentlicher Haushalt (inkl. Rücklagengebarung)	888	252	1.080	2.439	4.053
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 252,4	- 76,7	- 55,7	- 39,8	+ 125,6
Ausgaben	8.794	8.267	6.526	7.320	12.268
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 6,4	+ 26,7	- 10,9	- 40,3	- 2,9
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	6.739	7.406	6.251	6.250	6.601
%-Veränderung zum Vorjahr	- 9,0	+ 18,5	-	- 5,3	- 40,0
außerordentlicher Haushalt	2.055	862	275	1.070	5.667
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 138,4	+ 213,9	- 74,3	- 81,1	+ 247,1
d a r u n t e r					
Förderungen	3.091	2.203	1.689	2.766	7.291
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 40,3	+ 30,4	- 38,9	- 62,1	+ 190,6
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	1.266	1.425	1.466	1.721	1.627
%-Veränderung zum Vorjahr	- 11,2	- 2,8	- 14,8	+ 5,8	+ 16,0
außerordentlicher Haushalt	1.825	777	223	1.045	5.664
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 134,9	+ 248,6	- 78,7	- 81,6	+ 412,1
Ausgaben pro Einwohner mit Hauptwohnsitz (Angaben in Euro, gerundet)	59	55	44	49	82
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 7,3	+ 26,1	- 10,7	- 40,3	- 2,1
Anteil der Ausgaben an den Gesamt- ausgaben der Stadt Salzburg in %	1,7	1,7	1,4	1,7	2,6
ordentlicher Haushalt	1,5	1,6	1,5	1,5	1,5
außerordentlicher Haushalt	4,6	1,9	0,6	4,4	13,6

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen.

